



biregio

Projektgruppe
Bildung & Region

Kindertagesstättenbedarfsplan

Stadt Coesfeld

Fortschreibung 2026/27 bis 2031/32 –
mit einem Ausblick bis zum Jahr 2045

September 2026

Autoren

Dr. Birgit Deckers

Ruth Swierzy

deckers@biregio.de
info@biregio.de



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2. Demografie vor Ort	5
3. Entwicklungslinien in der Kindertagesbetreuung	26
4. Die Kindertagesstätten in der Stadt Coesfeld	41
4.1 Demografie vor Ort - Prognose - Region Coesfeld Hauptort	56
4.2 Demografie vor Ort - Prognose - Region Coesfeld Lette	64
5. Fazit und Empfehlung	72



1. Vorbemerkungen

Ein differenziertes und den regionalen Besonderheiten angepasstes Angebot in der Elementarbildung ist für Kommunen und Kreise ein wesentlicher Standortfaktor. Die Frage, welche Angebotsformen und Betreuungszeiten eine Kommune vorhalten muss, hängt von verschiedenen Variablen ab: der demografischen Entwicklung, den Spezifika des Arbeitsmarktes und dem sozioökonomischen Stand der Bevölkerung.

Die Angebote der Kindertagesbetreuung müssen in vergleichsweise kurzen Abständen immer wieder neu justiert werden: Die Betreuungsbedarfe der Eltern hängen von den ihren finanziellen Möglichkeiten und somit auch von den kommunalen Gebührensatzungen ab; die landes- oder bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen ändern sich; die regional teils sehr vielfältige Trägerlandschaft, ggf. in Verbindung mit der Tagespflge, führt zu einer hohen Dynamik; und schließlich wirken sich demografische Wellenbewegungen in der Elementarbildung praktisch unmittelbar aus und erfordern schnelle, flexible Reaktionen. So kann sich eine langfristige Planung relativ sicher nur auf den Gesamtbedarf stützen und allgemeine Tendenzen fortschreiben. Sie muss aber stets auch vor dem Hintergrund der – regional oder lokal möglicherweise sogar gegenläufigen – jüngsten Entwicklungen kritisch geprüft werden. Ein exakt abgestimmter, auf einem breiten Datenfundament ruhender Kindertagesstättenbedarfsplan stellt die beste Basis dar, um zu tragfähigen, wirtschaftlichen und finanzierbaren Entscheidungen zu kommen.

Die Bereitstellung von Kinderbetreuungseinrichtungen ist eine Pflichtaufgabe der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Kommunen mit eigenem Jugendamt. Diese können den Kommunen jedoch zahlreiche damit verbundene Aufgaben übertragen. Auch die Kommunen haben daher ein starkes eigenes Interesse an einer optimalen Planung und Auslastung ihrer Einrichtungen.

Aufgabenstellungen dieses Gutachtens

Die Stadt Coesfeld hat biregio damit beauftragt, die Entwicklung der Kinderzahlen und die Perspektiven ihrer aktuellen Betreuungslandschaft zu analysieren: Welcher Bedarf ist abzusehen, wie viele Plätze sind nötig, in welche Richtung entwickeln sich die Angebotsformen und die Versorgungsquoten und wie kann sich die Stadt Coesfeld diesen Herausforderungen am besten stellen?

Die vorgelegten Daten, Analysen und Empfehlungen sollen es den politischen Gremien ermöglichen, einmütig zu entscheiden, um eine stabile, auskömmliche und wirtschaftliche Versorgung mit langfristig tauglichen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen. Sie sollen es auch der Bürgerschaft ermöglichen, sich einen Überblick über die komplexen Themen zu verschaffen, damit sie die Entscheidungsgrundlagen nachvollziehen und begründet mitdiskutieren kann.

Das Gutachten bildet die Ergebnisse der fachlichen Diskussion ab und bietet der Stadt Coesfeld eine fundierte Planungsbasis. Es entspricht dem aktuellen Daten-, Wissens- und Erfahrungsstand und wurde nach bestem Vermögen erstellt und abgesichert. Geänderte Sach- oder Rechtslagen können zu anderen Bewertungen führen. Die abgeleiteten Empfehlungen müssen politisch diskutiert und beschlossen werden.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, biregio,



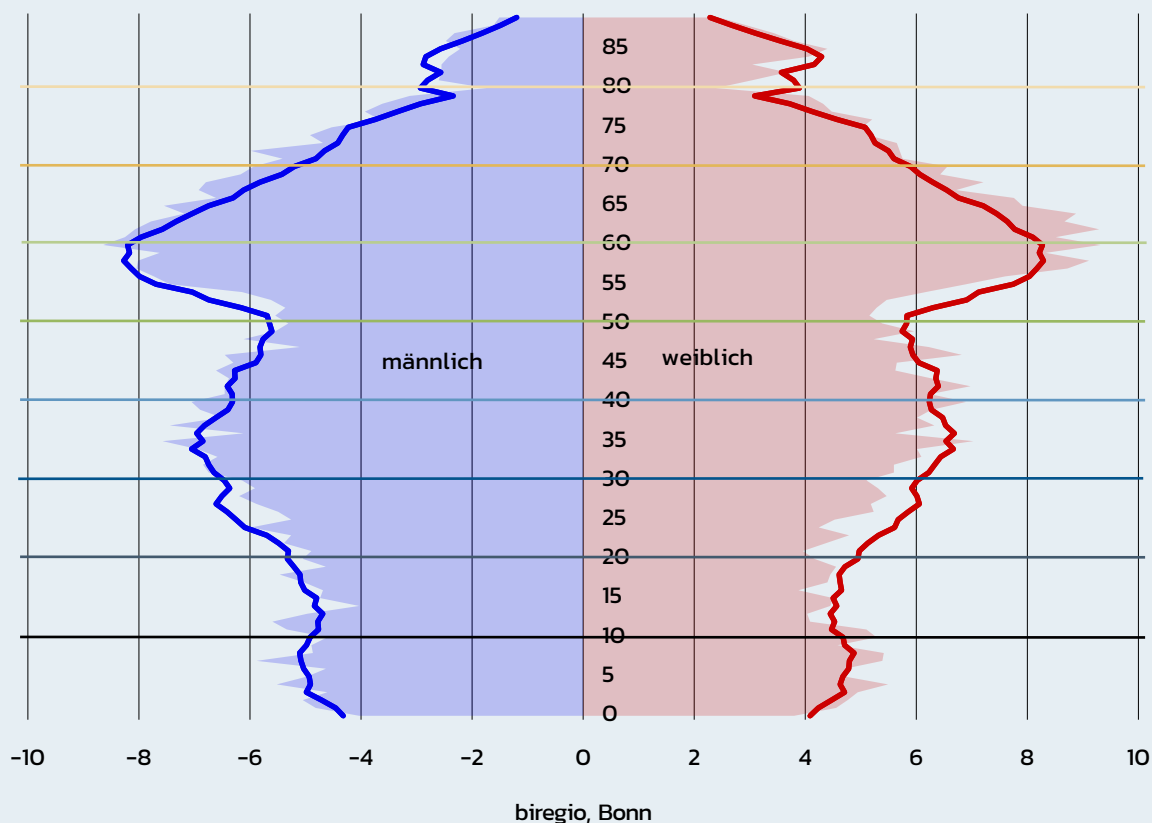
2. Demografie vor Ort

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung folgt Wellenbewegungen. Geburtenstarke und geburtenschwächere Jahrgänge wechseln sich ab. Die nachvollziehbaren Ursachen: Die Nachkriegszeit brachte bis Mitte der 1960er-Jahre steigende Geburtsjahrgänge hervor – aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation. Ab Mitte der 1960er-Jahre setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, zurückzuführen auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der Kriegskinder und später auf die gesellschaftlichen Veränderungen der Zeit ('Pillenknick'). Bis in die 1990er-Jahre erhöhte sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge allmählich wieder. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er-Jahren Geborenen gingen erneut rückläufige Geburtenzahlen einher.

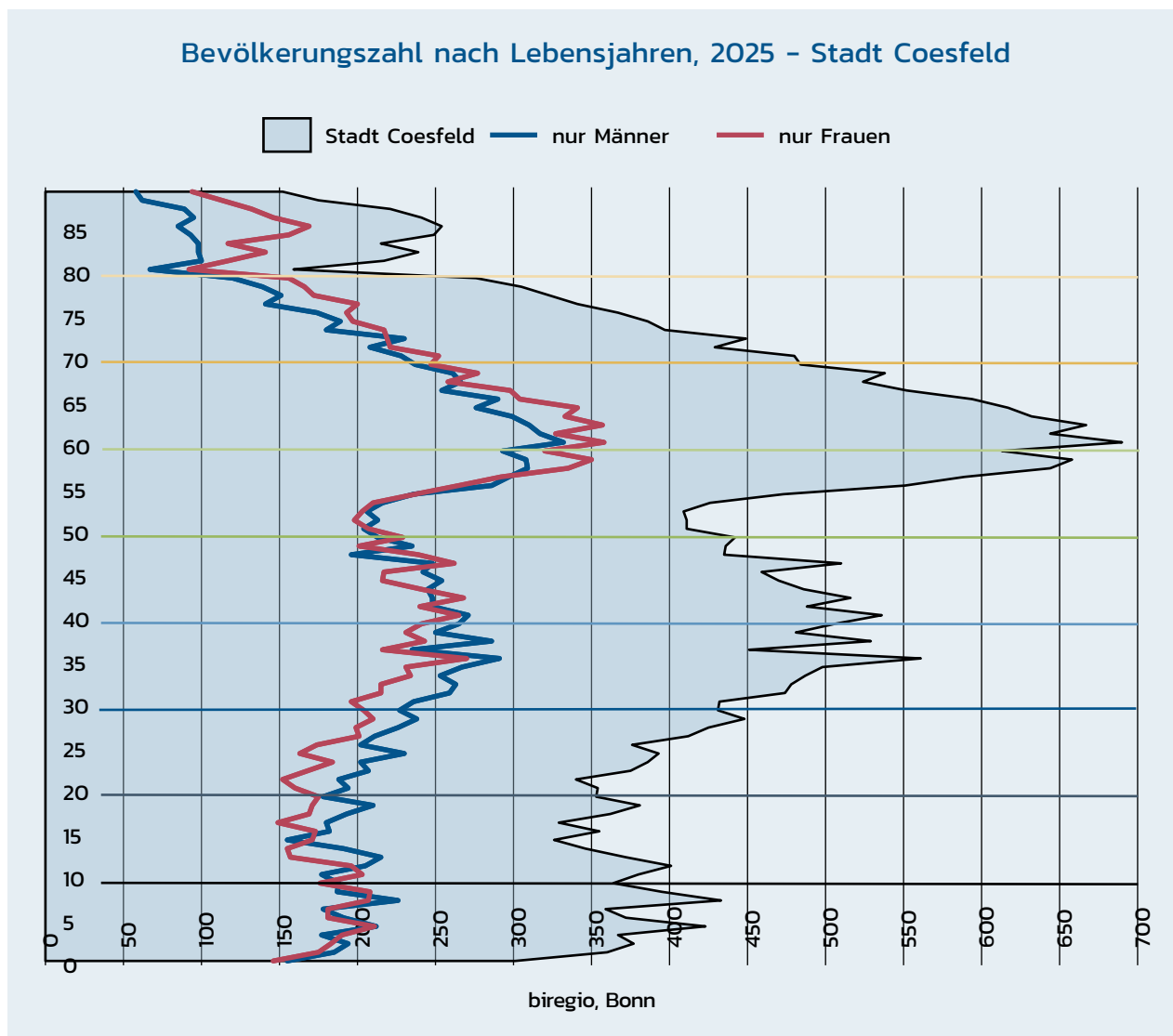
In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung diese historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen. Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, desto spezifischer sind die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen.

**Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Stadt Coesfeld (Fläche) – 2025
(zum Vergleich: Linie Nordrhein-Westfalen 2024)**

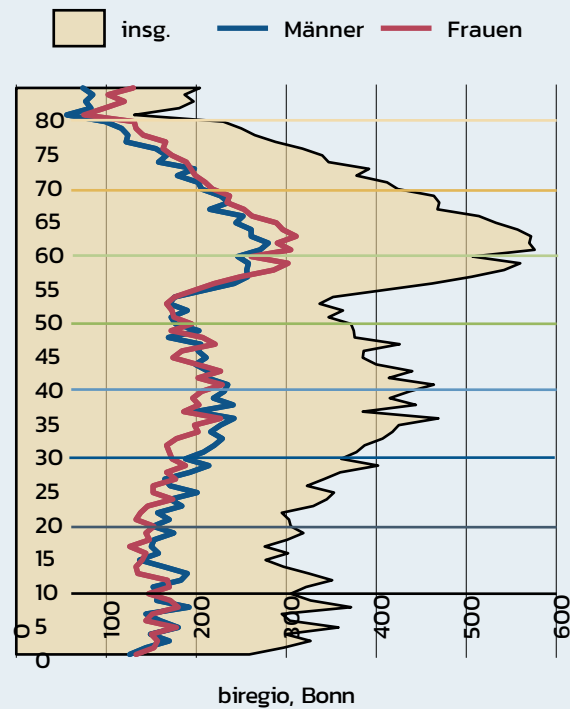


Die Altersstammbäume in Deutschland, in den Ländern und Regionen zeigen, dass die heute gut 60-jährigen (die 'Babyboomer') zumeist den höchsten Anteil an der Bevölkerung stellen. Die künftigen Eltern- und damit auch die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt 44,6 Jahre, im Land 43,9 Jahre, im Bund 47,1.

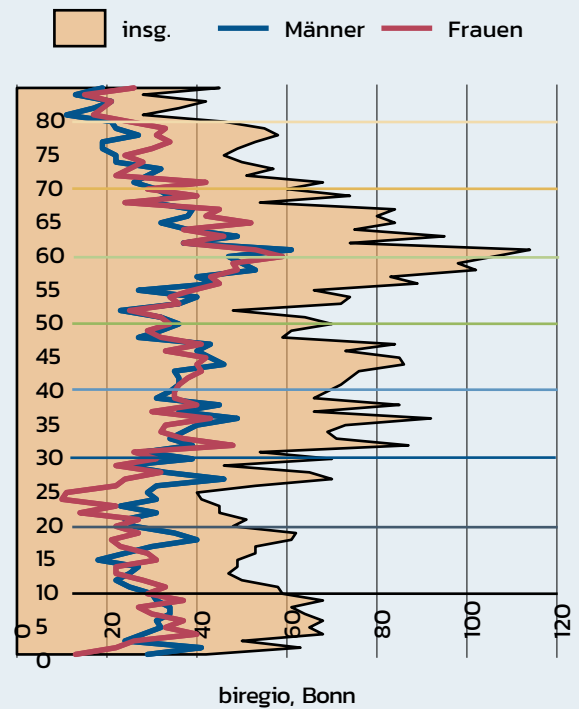
Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Coesfeld und ihren Ortsteilen in den jeweiligen Altersjahren zeigen die folgenden Grafiken:



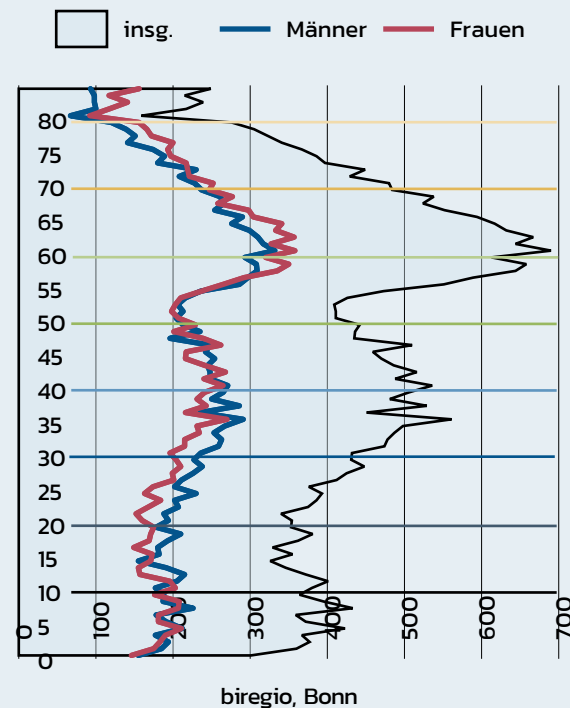
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Coesfeld Hauptort



Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Coesfeld Lette



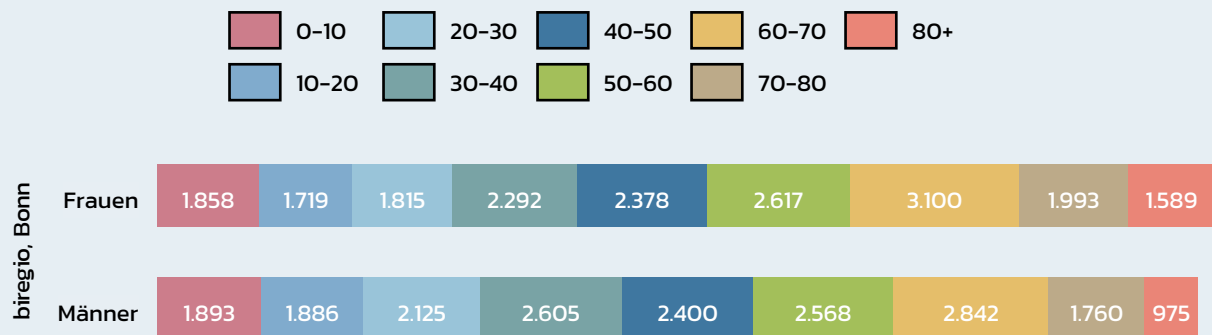
Bevölkerung 2025 zum Vergleich - Stadt Coesfeld



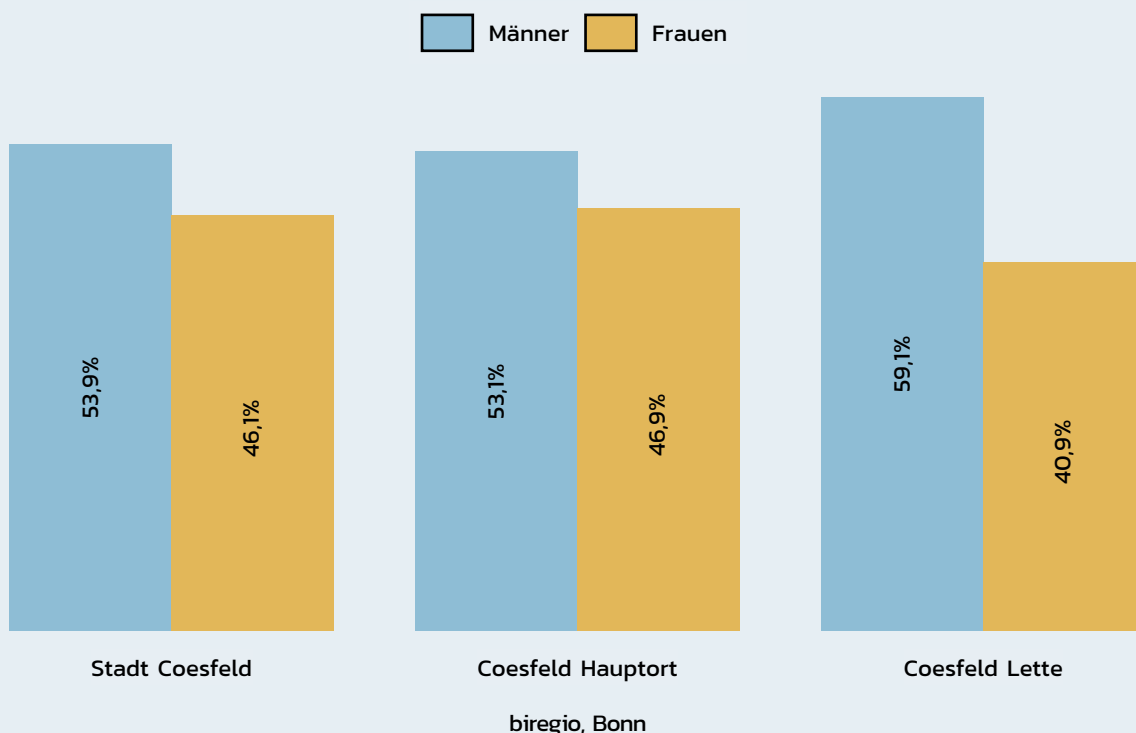
Geschlechterverteilung

Unter den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (Menschen im Alter zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 46,1% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (im Alter zwischen 30 und 40) sind sie es mit 46,8%.

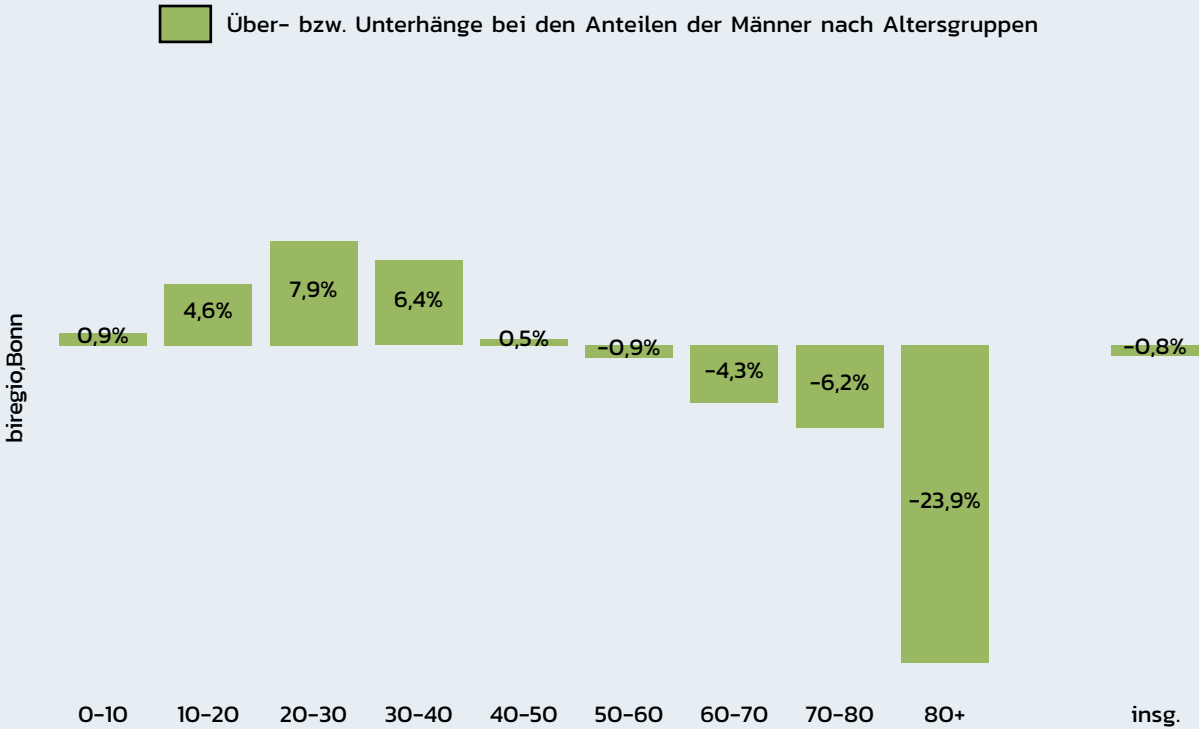
Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen – Stadt Coesfeld



Anteile Männer und Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, Regionen – Stadt Coesfeld

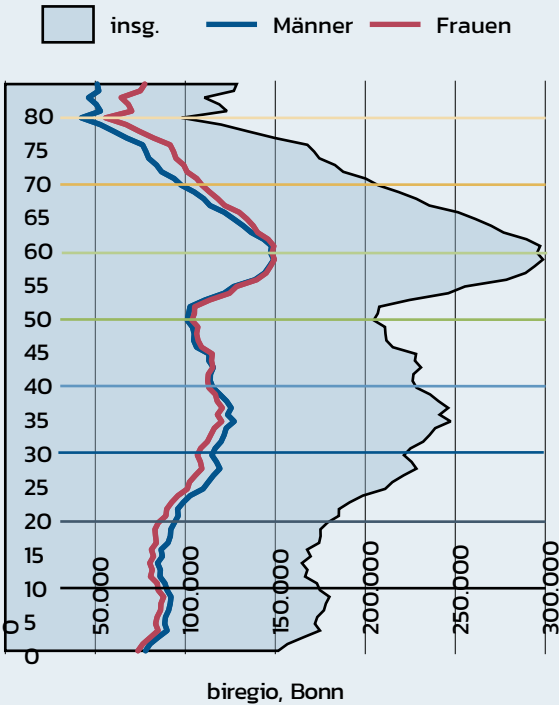


Differenz zwischen der Zahl der Männer und der Frauen nach Alter in % - Stadt Coesfeld

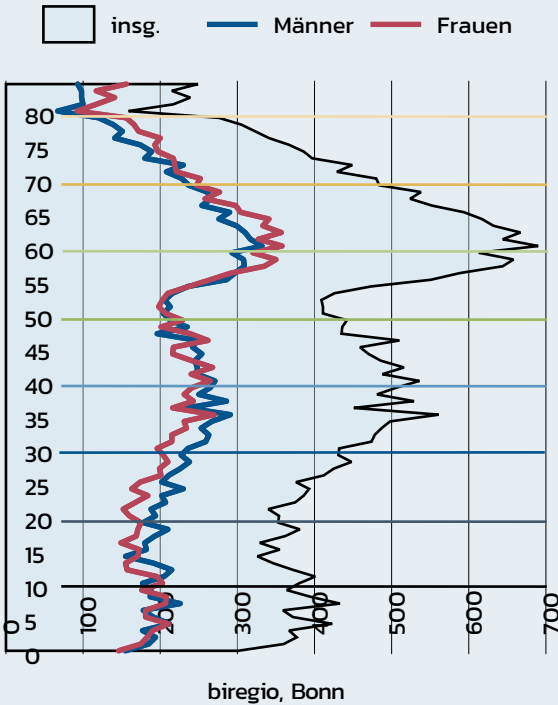


Altersstruktur der Bevölkerung in der Region zum Vergleich

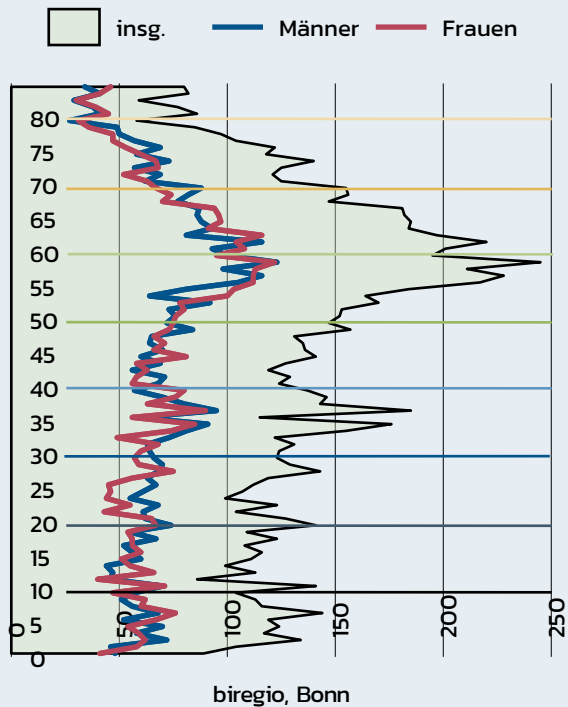
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Nordrhein-Westfalen



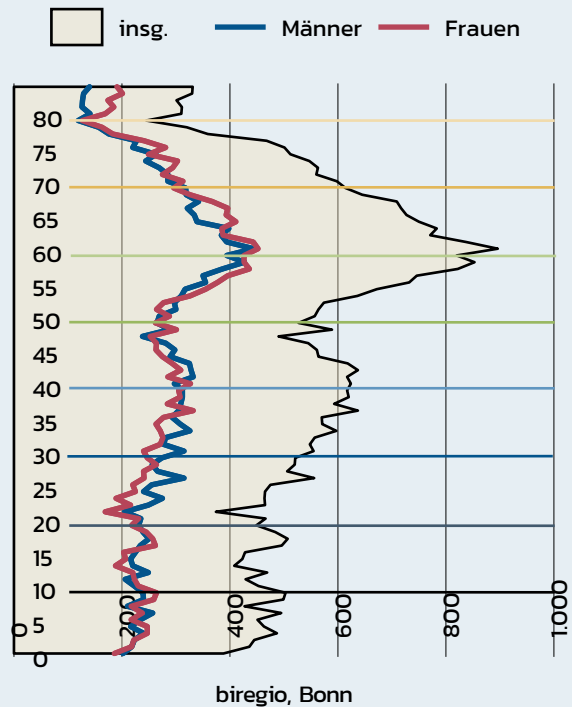
Bevölkerung 2025 zum Vergleich - Stadt Coesfeld



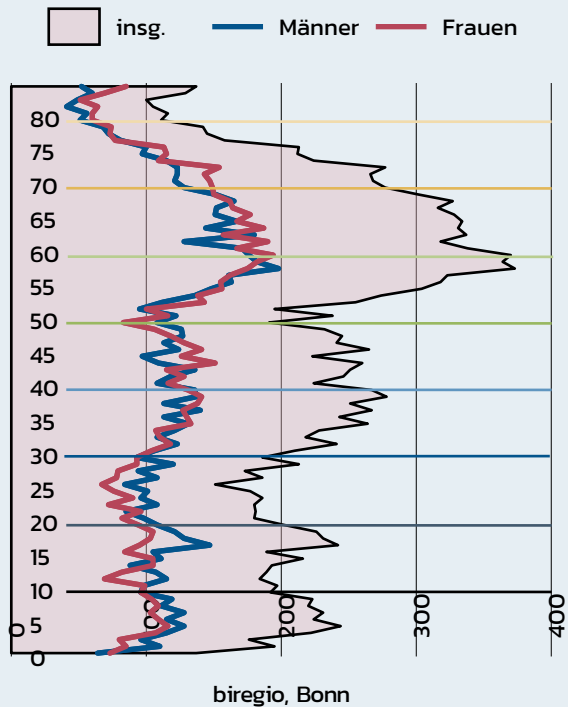
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Billerbeck



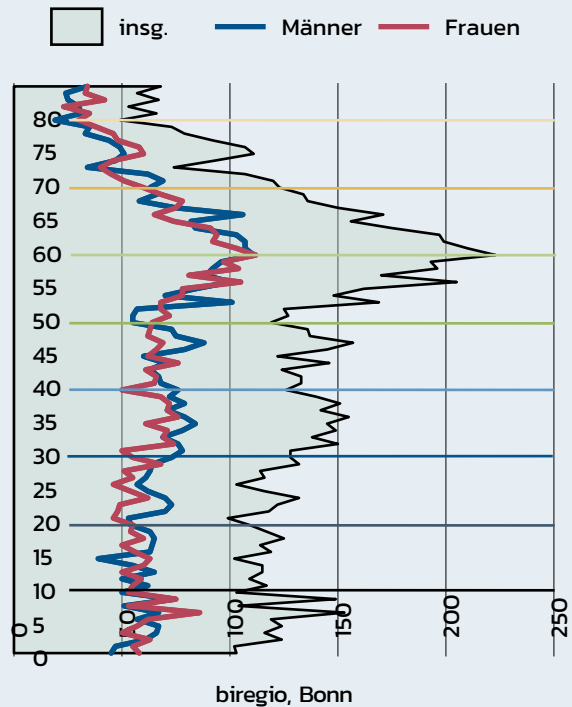
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Dülmen



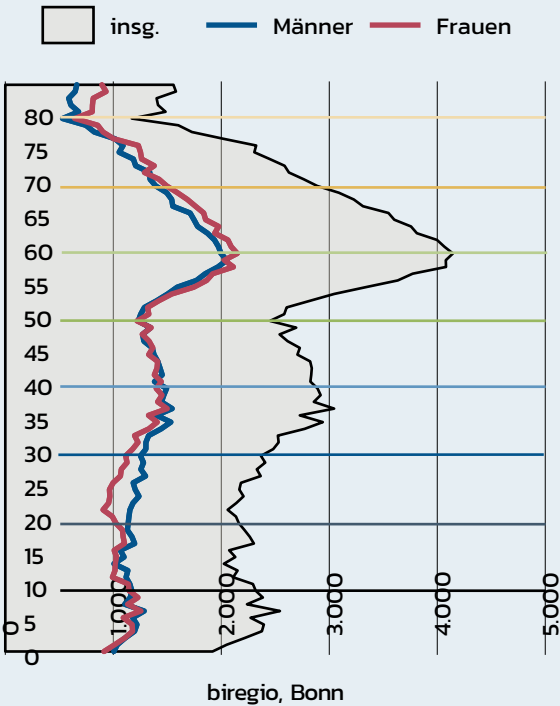
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Nottuln



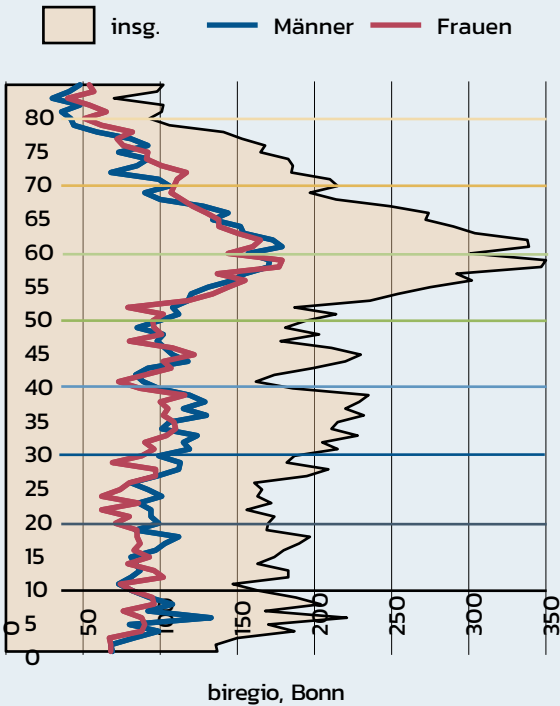
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Rosendahl



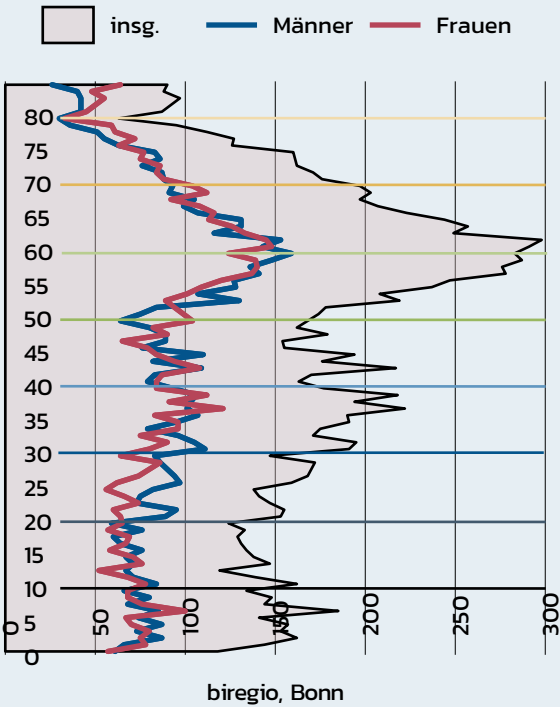
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Kreis Coesfeld



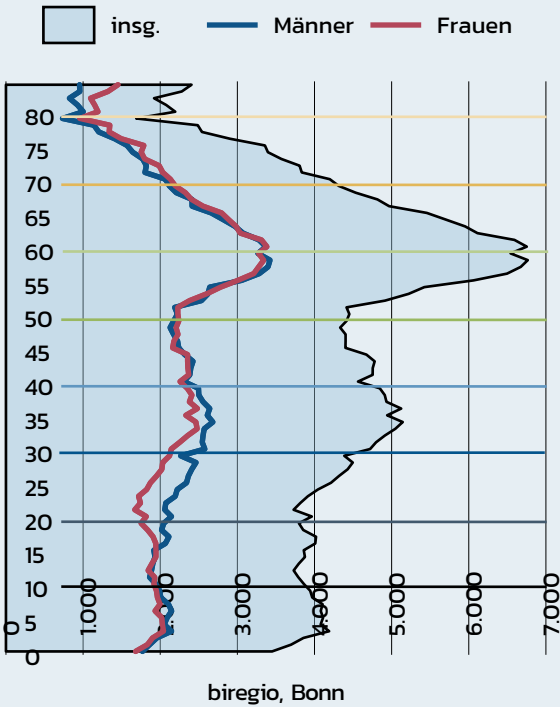
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Gescher

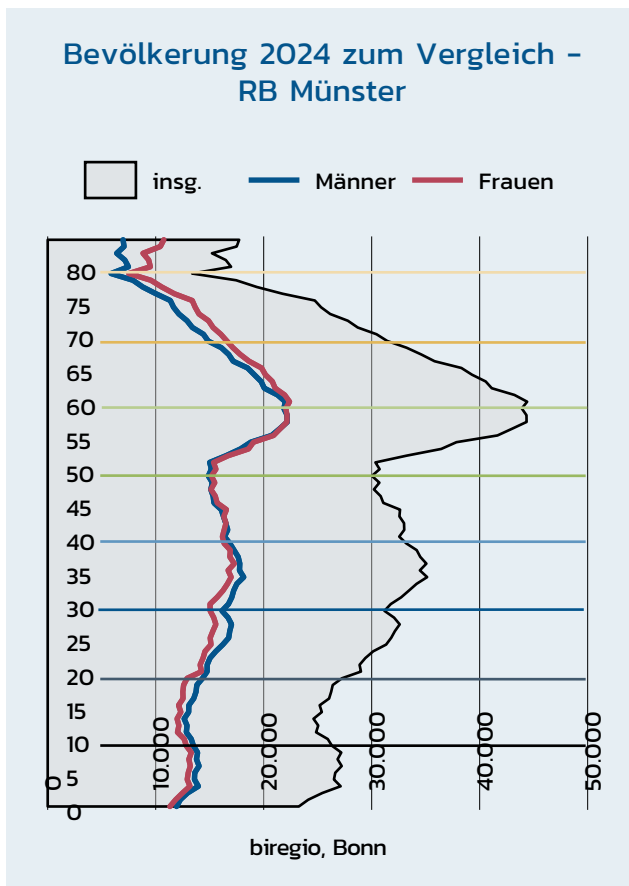


Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Reken



Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Kreis Borken

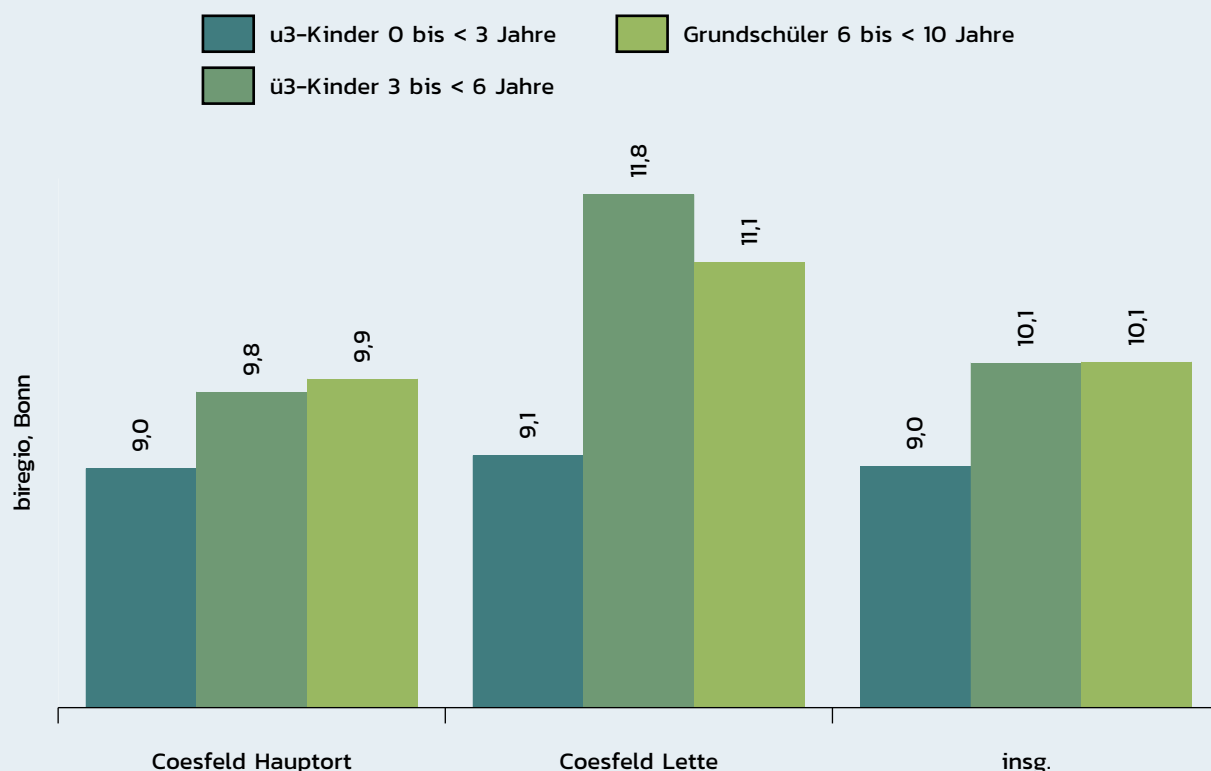




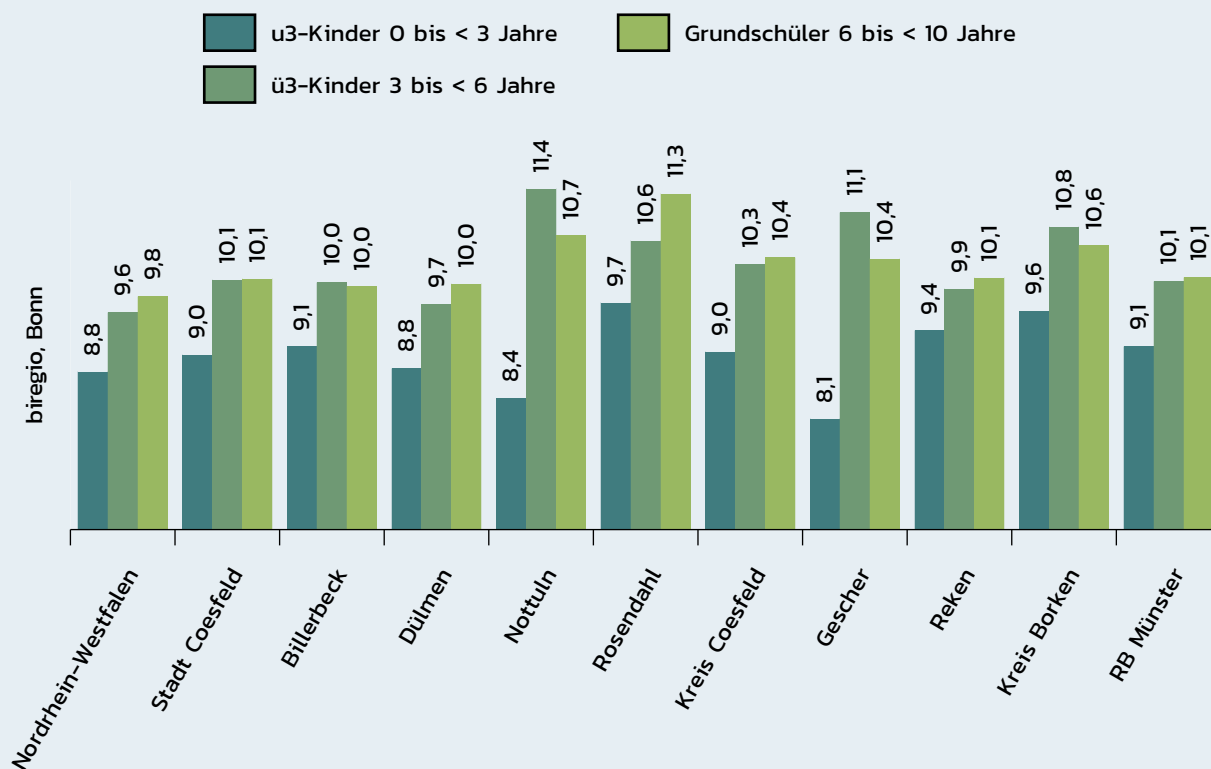
Entwicklung der Kinderzahlen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

Der Vergleich der demografischen Ausgangslage zwischen dem Land, dem Kreis und der Stadt Coesfeld lässt sich vertiefen, indem die Altersgruppen der Kinder zwischen 0 bis 3 Jahre, zwischen 3 bis 6 Jahre sowie zwischen 6 bis 10 Jahre betrachtet werden. Die durchschnittliche Besetzung eines Jahrgangs in diesen Altersgruppen wird im Folgenden auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner umgerechnet, um einen griffigen Vergleich zu ermöglichen: So liegt die Stadt Coesfeld mit 9,0 U3-Kindern pro Jahrgang auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner knapp über dem Landesschnitt (8,8 Kinder pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner) und gleich mit dem ihres Kreises - dem Kreis Coesfeld (9,0). Bei den entsprechenden Werten der Ü3- und der Grundschulkinder verhält es sich folgendermaßen: 10,1 zu 9,6 (Land) und 10,1 zu 10,3 Kinder (Kreis) bzw. 10,1 zu 9,8 (Land) und 10,1 zu 10,4 Kinder (Kreis).

Kinderzahlen je 1000 Einwohner – u3-Kinder, ü3-Kinder und Grundschüler



Kinderzahlen je 1000 Einwohner – u3-Kinder, ü3-Kinder und Grundschüler



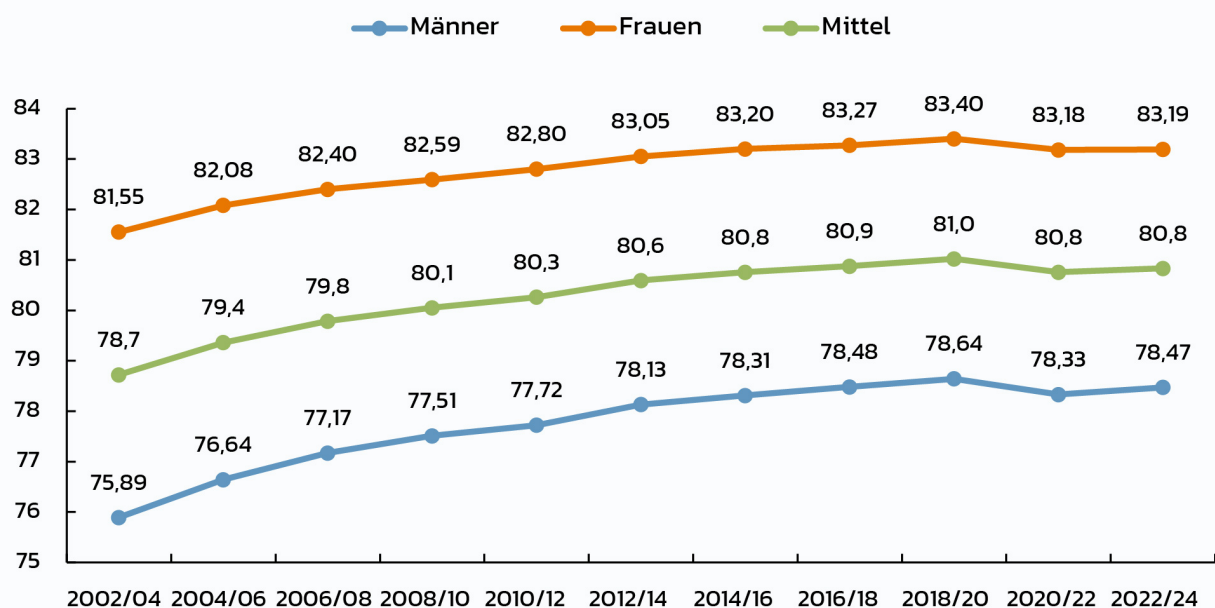
Einflussgrößen der Bevölkerungsentwicklung

Die demografische Entwicklung wird hauptsächlich von Geburten und Sterbefällen der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Weitere Einflüsse sind Binnen- und Außenwanderungsbewegungen. Prognosen zur künftigen Entwicklung der Geburtenzahlen sind Abschätzungen. Vielfältige Szenarien sind denkbar: Steigen die Geburtenziffern nach dem jüngsten Einbruch wieder an, versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, bleibt die Zahl der Asylbewerber bzw. Geflüchteten stabil? Vieles hängt letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, von regionalen sowie lokalen Perspektiven und der politischen Entwicklung ab.

Zudem ist auf die weiter gravierenden Unterschiede zwischen den alten und neuen Ländern hinzuweisen. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts ist die Zahl der Bürgerinnen und Bürger der ostdeutschen Länder und Berlins von 1990 bis 2022 um rund 2,5 Millionen auf 12,6 gesunken (-15%), während die der alten um rund 6 Millionen auf 68 Millionen gestiegen ist (+10%).

Der permanente Anstieg der Werte für die Lebenserwartung scheint sich (Daten für die Jahre vor der Pandemie) auf einem sehr hohen Niveau einzupendeln. Allerdings erreicht die Zahl der Geburten seit vielen Jahrzehnten nicht die Zahl der Sterbefälle, was zu einem negativen Bevölkerungssaldo führte, wenn nicht die Zuwanderung die Entwicklungen kompensierte:

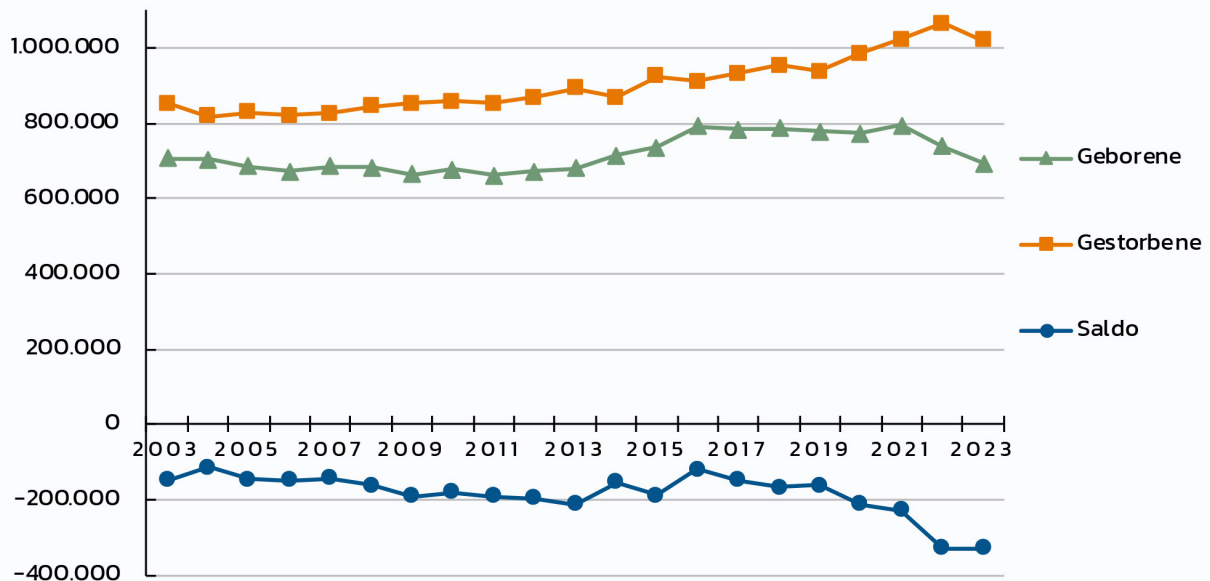
Entwicklung der Lebenserwartung in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Tab. 12621

© biregio, Bonn 2025

Geburten und Sterbefälle in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2024

© biregio, Bonn 2024

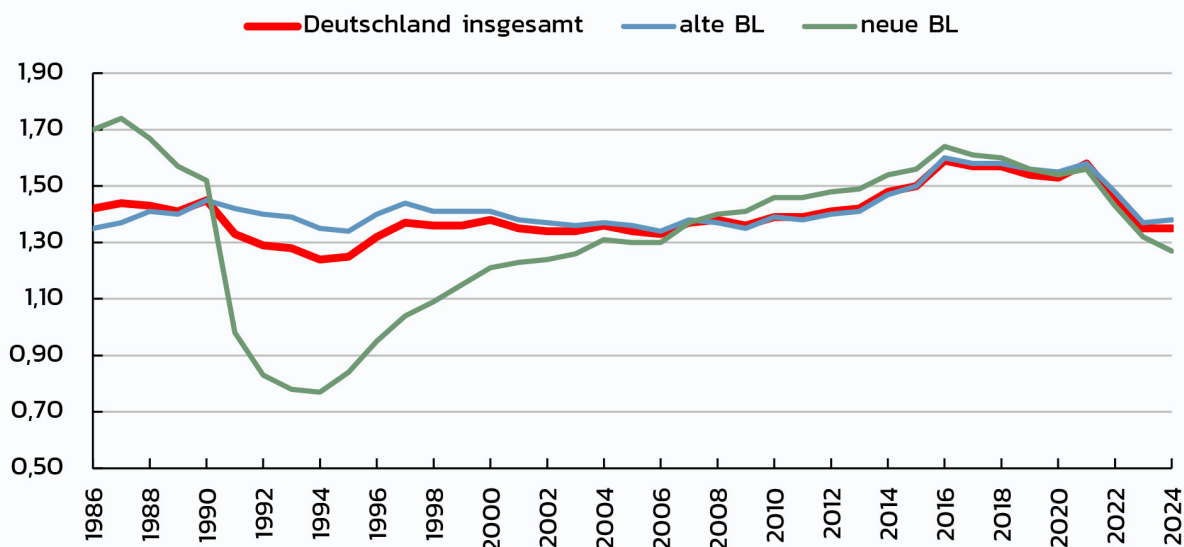
Fertilität

Die Fertilitätsrate in der Bundesrepublik lag 2024 bei 1,35 (nach 1,38 im Jahr 2023 und 1,49 im Jahr 2022). Über viele Jahre hinweg war sie relativ stabil. Im Zuge der Wiedervereinigung sank sie vor allem in den neuen Ländern dramatisch ab. Die Ursachen lagen in veränderten Lebensdispositionen und dem Wegzug junger Menschen aus der ehemaligen DDR, die eine wesentlich höhere Geburtenrate als Westdeutschland in Kombination mit einem deutlich niedrigeren Alter für die Empfängnis des ersten Kindes gehabt hatte.

Mitte der 2000er-Jahre hatten sich die Geburtenraten in beiden Landesteilen wieder angeglichen und stiegen fortan spürbar auf Werte von deutlich über 1,5 an. Nach zwei Höhepunkten 2016 und 2021, in denen ein gesamtdeutscher Wert von fast 1,6 erreicht wurde (2021: West 1,60; Ost 1,54), stürzte die Geburtenziffer seit 2022 auf 1,35 ab (1,38 vs. 1,27). Eine Erholung ist bislang nicht abzusehen, vielmehr wird für 2025 ein 30-Jahres-Tief erwartet (Stand Januar 2026).

Allerdings ergeben Untersuchungen des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) zum Geburtentrend (Publikationsstand: Juli 2025), dass die durchschnittliche Anzahl der Kinder, die sich Frauen und Männer wünschen, zwischen 2021 und 2024 konstant geblieben ist. Mit einem durchschnittlichen Wert von 1,75 liegt sie deutlich über der Geburtenrate. Ein Kinderwunsch bedingt natürlich nicht notwendig eine Geburt; die Studien deuten aber darauf hin, dass Kinderwünsche oft nur aufgeschoben werden. Als wesentlicher Erklärungsfaktor wird die multiple Krise genannt, die zu ungewissen wirtschaftlichen und persönlichen Rahmenbedingungen führt (Pandemie, Ukraine-Krieg, globale Erwärmung usw.). Der Aufschub kann also letztlich zu einer ungewollten Kinderlosigkeit führen – oder zu "nachholenden Geburten".

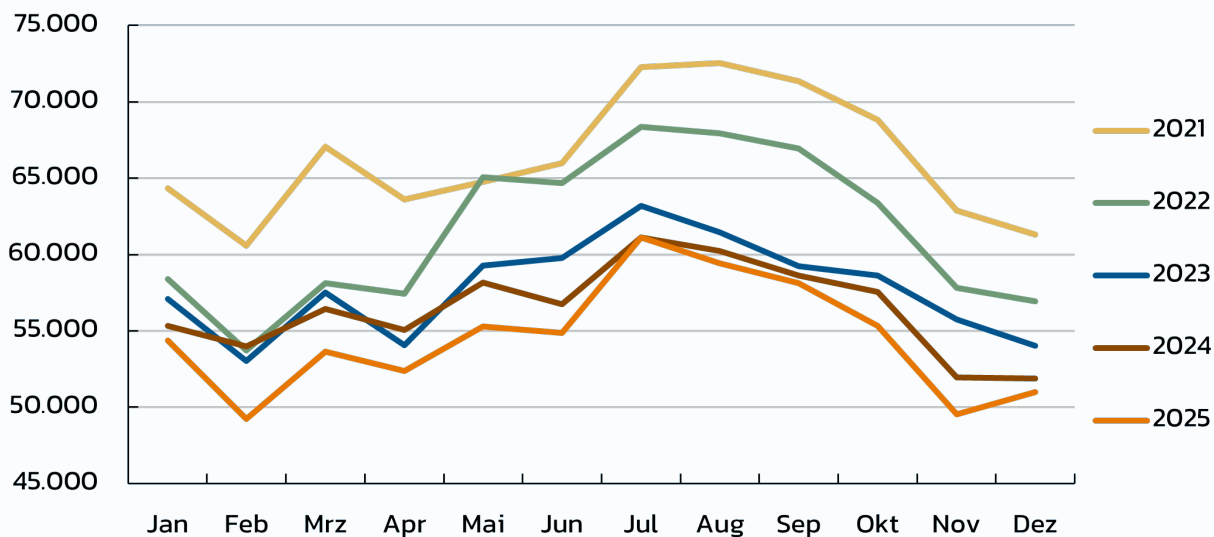
Geburtenziffer in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2025

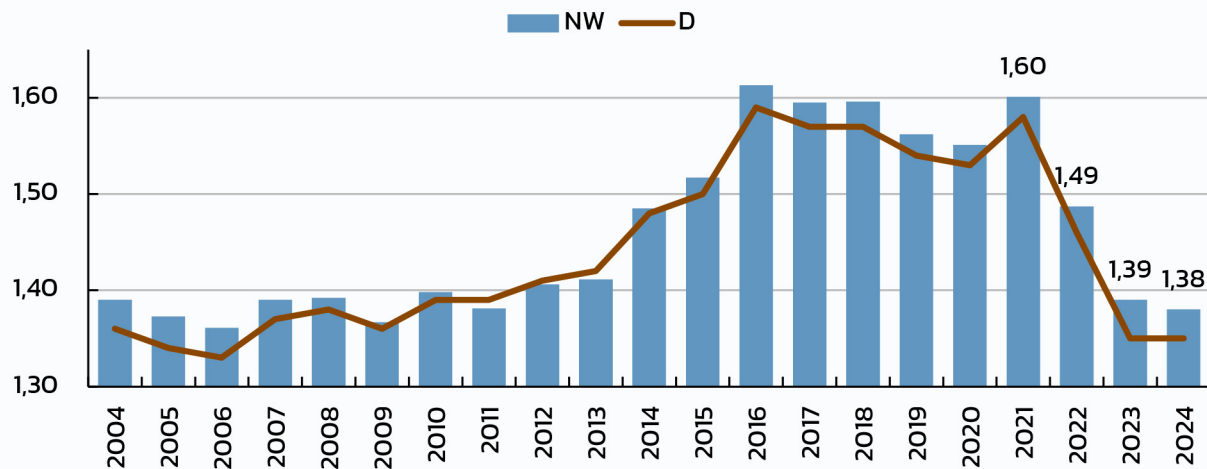
Die folgenden Grafiken zeigen die Geburtenzahlen und die Fertilitätsquoten der letzten Jahre:

Anzahl der Geburten im Jahresverlauf in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Tab. 12612-0101
© biregio, Bonn 2026

Geburtenziffer in Nordrhein-Westfalen



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2025

Zum Berechnungsverfahren für die Stadt Coesfeld

Die Fertilitätsrate gibt die Zahl der Lebendgeborenen im Verhältnis zur Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren an. Sie kann daher nur eine aktuelle Entwicklung beschreiben. Je bevölkerungsschwächer ein zu untersuchendes Gebiet ist, umso weniger darf die Prognose auf eine 'feste' Fertilitätsrate zurückgreifen.

Die Kinder- bzw. Geburtenzahlen (d. h. genauer gesagt: die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahren) im Jahr 2025 in der Stadt Coesfeld liegen in den Einzeljahrgängen bei den unter 6-Jährigen bei 372 Kindern (5 Jahre alt), 423 (4 Jahre), 367 (3 Jahre), 377 (2 Jahre), 360 (1 Jahr) sowie 301 (0 Jahre alt). Der Faktor für gebärfähige Frauen im Verhältnis zu realen Geburten liegt – nur in der Stadt Coesfeld – im Mittel der letzten 4 Jahre bei einem Wert von 1,69 und damit höher als im Bundes- und Landesschnitt.

Für eine Entwicklung der Bevölkerung, die durch Neubauten ansteigt, spielt zudem die angenommene Besetzung neuer Wohneinheiten mit Kindern und Jugendlichen im planungsrelevanten Lebensalter eine wichtige Rolle. Da Neubauten sukzessive errichtet werden und einen unterschiedlichen Zuschnitt je nach Nutzergruppe aufweisen, ergibt sich planerisch eine Mischung von Jahr zu Jahr.

Außerdem sind generative Brüche, d. h. Neubezüge infolge von Sterbefällen oder Wegzügen, zu erwarten, die selbst in der Nullvariante (d. h. keine Neubaugebiete) zu berücksichtigen wären. Je mehr Zuzugsdruck vor Ort herrscht, desto gewichtiger ist dieser Faktor einzuschätzen: In der Stadt Coesfeld waren zum Stichtag 4.176 Menschen ab 75 Lebensjahre aufwärts gemeldet: 2.476 Frauen und 1.700 Männer (2.564 von den 4.176 sind mindestens 80 Jahre alt).

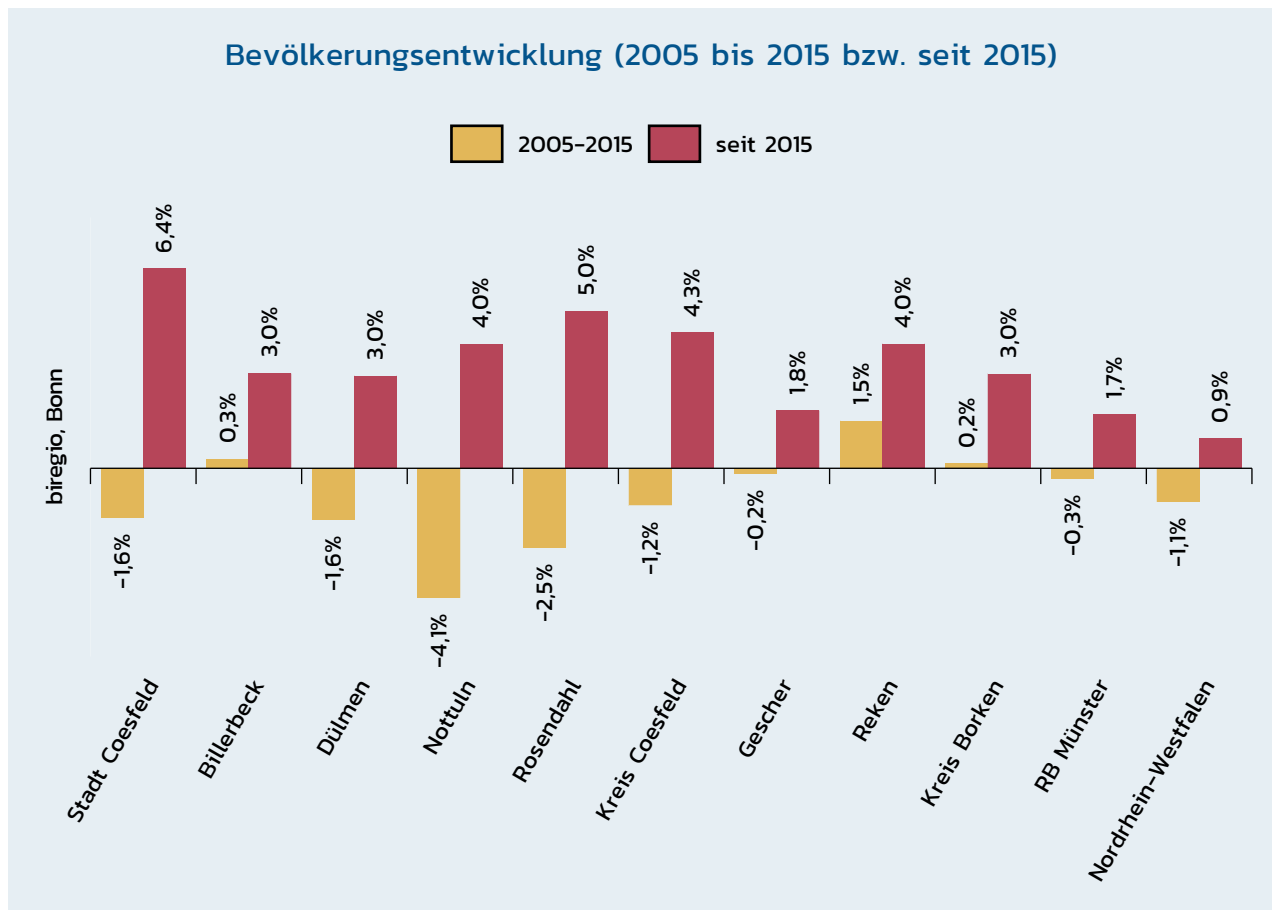
Wegen dieser drei einander ergänzenden und sich zeitlich überschneidenden sowie letztlich dann addierenden Faktoren benennt biregio keinen 'festen Faktor' für die Berechnungen.

Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Die Wohnbevölkerung der Stadt Coesfeld ist seit 2005 um 1.724 Personen von 36.691 auf 38.415 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Mit einer Zunahme um 4,7% liegt die Bevölkerungsentwicklung oberhalb des Landesschnitts von -0,1%. Der Stand 2025 für die Stadt Coesfeld (*kursiv*) – und nur für diese – wird aufgrund eigener Daten dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

In diesem Zusammenhang ist auf die teils deutlich reduzierten Bevölkerungszahlen im Zuge des letzten Zensus hinzuweisen, die zu zahlreichen Rechtsstreits geführt haben.

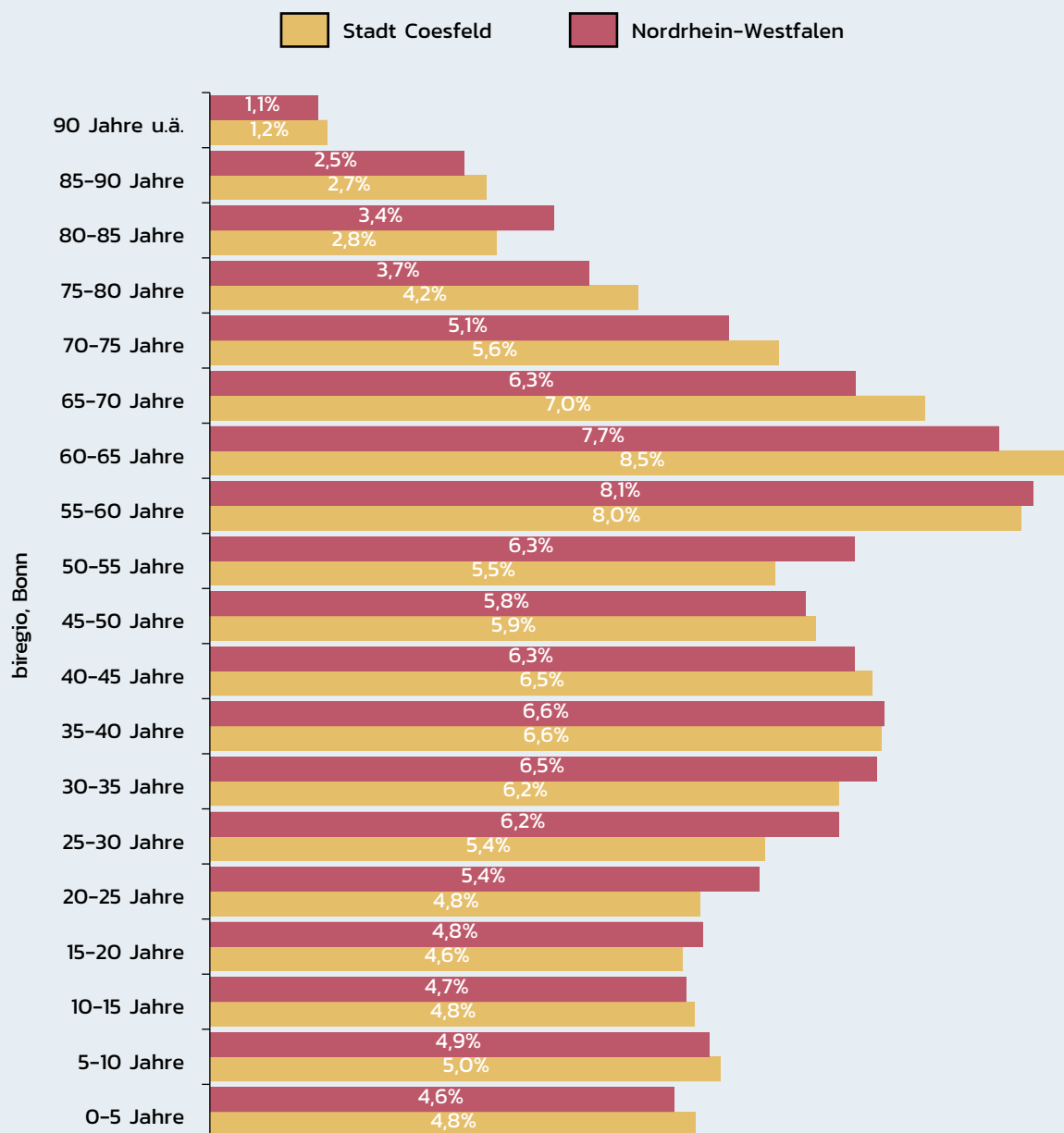
Bevölkerungsentwicklung seit 2005°:						
					2024	2024
			2015	2024	2025	2025
Stadtteil	2005	2015	vs. 2005	2025	vs. 2015	vs. 2005
Coesfeld Hauptort				32.752		
Coesfeld Lette				5.663		
Stadt Coesfeld	36.691	36.116	-1,6%	38.415	6,4%	4,7%
	+/- pro Jahr:	-58	pro Jahr:	230		
Billerbeck	11.560	11.593	0,3%	11.945	3,0%	3,3%
Dülmen	47.391	46.613	-1,6%	47.989	3,0%	1,3%
Nottuln	20.270	19.436	-4,1%	20.205	4,0%	-0,3%
Rosendahl	10.991	10.712	-2,5%	11.249	5,0%	2,3%
Kreis Coesfeld	221.001	218.401	-1,2%	227.859	4,3%	3,1%
Gescher	17.146	17.118	-0,2%	17.433	1,8%	1,7%
Reken	14.315	14.532	1,5%	15.109	4,0%	5,5%
Kreis Borken	369.112	369.666	0,2%	380.796	3,0%	3,2%
RB Münster	2.622.623	2.614.229	-0,3%	2.659.034	1,7%	1,4%
Nordrhein-Westfalen	18.058.105	17.865.516	-1,1%	18.034.454	0,9%	-0,1%
° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2024 (Basis Zensus 2022); Einwohnermeldeamt vor Ort: 27.04.2026 (<i>kursiv</i>)						
						biregio, Bonn



Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der Bevölkerung in den nächsten Jahren mitentscheidend. Zur Veranschaulichung dient ein direkter Abgleich der Stadt Coesfeld mit dem Land Nordrhein-Westfalen:

Aktueller Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land sowie Stadt Coesfeld



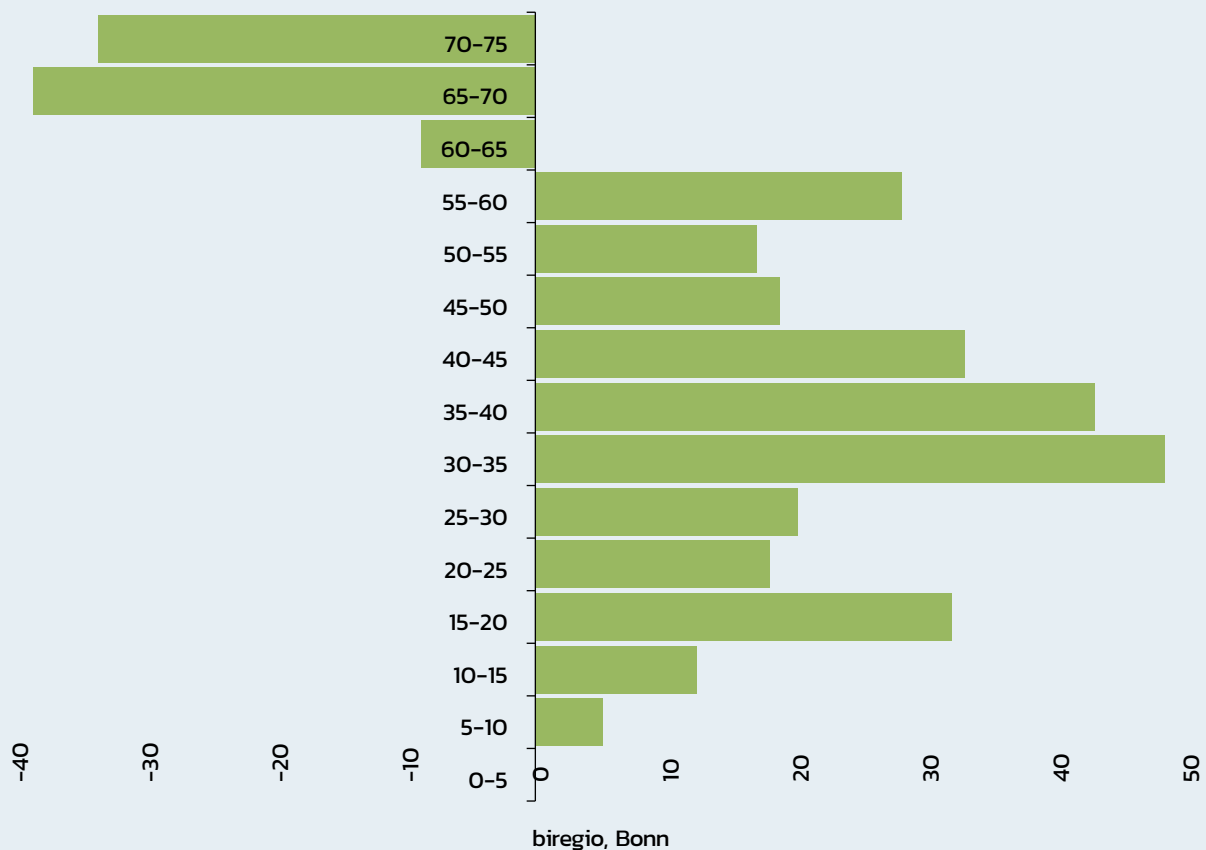
Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Stadt Coesfeld (hier: Datenstand 2025 versus 2021; Quelle: EWO) zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2025 gegenüber dem Stand der Kinder, die im Jahr 2021 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, stark gestiegen ist: Die Zuzüge überwiegen also die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgangszahlen bei den Kindern sind hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen im schulrelevanten Bereich bis zu 20 Jahren. Auch die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 20 Jahren sind hoch. Hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis zu den rund 60-Jährigen. Oberhalb dieses Alters mischen sich immer deutlicher Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte.

Die Zusammenfassung von je 5 Altersjahrgängen glättet die Entwicklungen und verschafft einen Überblick über die entscheidenden Trends:

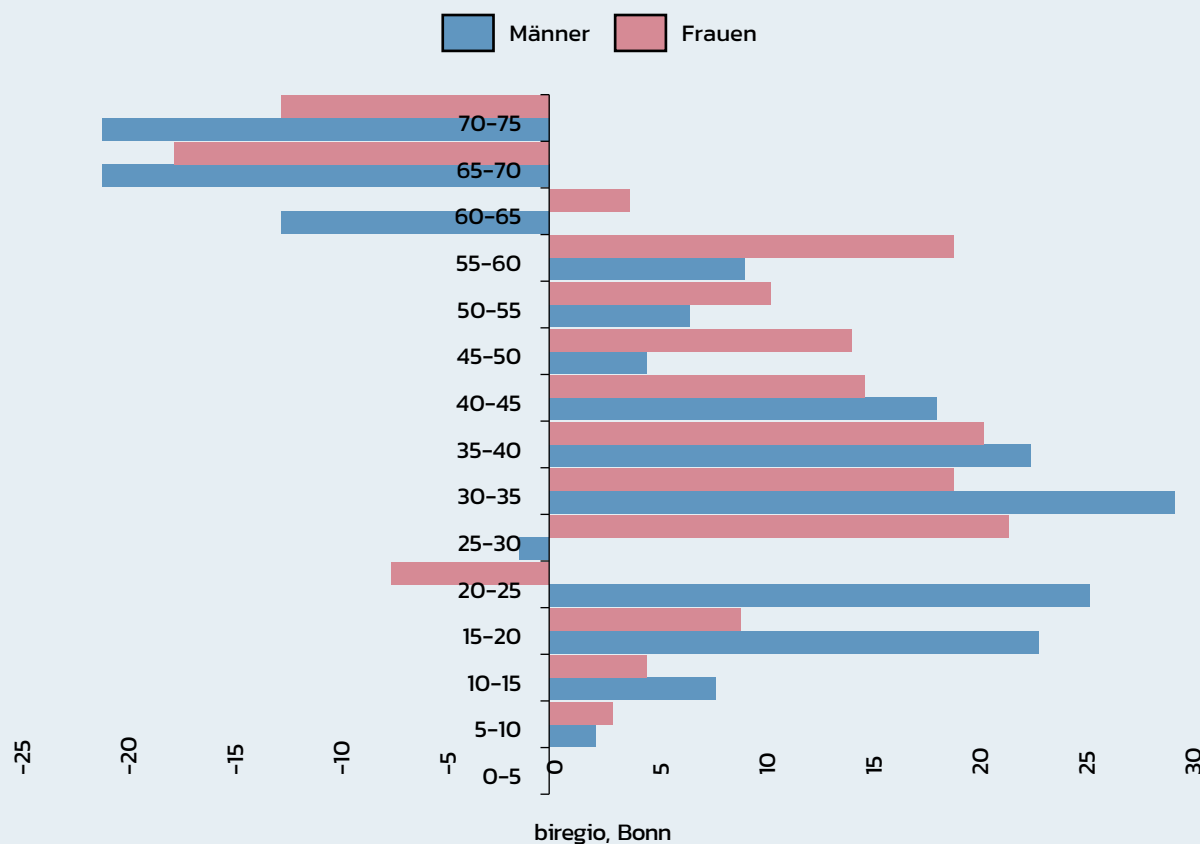
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2025 zu 2021 im Mittel von 5 Jahren Stadt Coesfeld

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2025 (Basis Zensus 2022) zu 2021 im Mittel von 5 Jahren Stadt Coesfeld

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Migration, Flucht und Vertreibung

2015 sind laut einer Studie im Auftrag der Robert-Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen sei die Zahl aller Schülerinnen und Schüler im Land (ca. 11 Millionen) um 1,4 % gewachsen. Rund 94.000 Kinder hatten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe oder der Kindertagesstätte. Dies steigerte die potenzielle Nachfrage aber nur um 3,5 %. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen – vor allem dann nicht, wenn sie selbst in Sammelunterkünften untergebracht sind. Der Effekt auf die Einrichtungen der Elementarbildung wird daher leicht überschätzt. Anders verhält es sich bei schulpflichtigen Kindern, deren Spracherwerb im Mittelpunkt der Bemühungen stehen muss.

Seit dem russländischen Überfall auf die Ukraine Anfang 2022 hat sich die Zahl der in Deutschland lebenden Ukrainerinnen und Ukrainer um ca. 1,25 Millionen erhöht. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen in dieser Bevölkerungsgruppe ist deutlich gestiegen und liegt nunmehr bei 27 %. Damit ist die Struktur dieser Flüchtlingsgruppe mit vielen Frauen und Kindern deutlich anders als die der Fluchtbewegung 2015ff.

So weit vertretbar, sind die besonderen Zuzüge durch die Flucht vor Krieg und Bürgerkrieg oder Armut sowie durch Vertreibung in die biregio-Prognose eingegangen.

Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Faktoren für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungs- und Erwartungsstand zum Wohnungsbau kann in der Stadt Coesfeld mittelfristig (bis zum Jahr 2031) mit der Fertigstellung und dem Bezug von 397 Wohneinheiten und langfristig mit weiteren 380 Wohneinheiten gerechnet werden (mögliche Rundungseffekte sind zu berücksichtigen).

Aufgrund der variablen Rahmenbedingungen (Konjunktur, Finanzierung, Baupreise usw.) stehen die Annahmen zum Wohnungsbau unter Vorbehalt.

Zukünftig werden neben der Errichtung von Neubauten auch das 'Leerstandsmanagement' und die 'Aktivierung' von Wohnraum eine wichtige Rolle spielen. biregio berücksichtigt den Zuzug in Bestandsimmobilien im Rahmen des Generationenwechsels, d. h. infolge von Sterbefällen oder z. B. Umzügen ins Pflegeheim, der sich unter anderem aus dem Altersaufbau der Bevölkerung ableiten lässt.

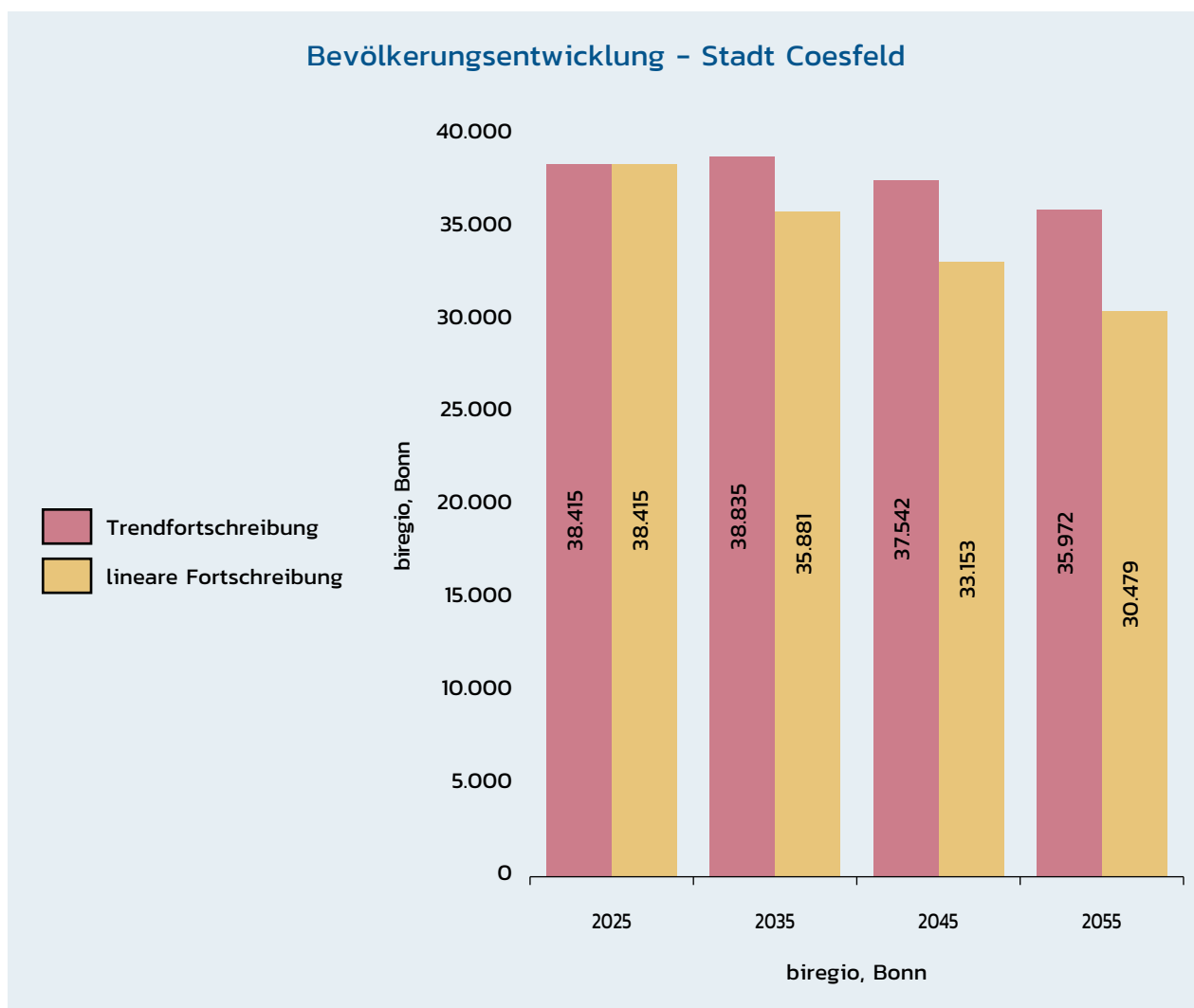
Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Stadt Coesfeld		
Stadtteil	WE	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032ff.
Coesfeld Hauptort	430	36		8	87	79		220
Coesfeld Lette	132	7	5	5	25	25	15	50
Lückenbebauung/Generationenwechsel	215	15	15	15	15	25	20	110
Stadt Coesfeld	777	58	20	28	127	129	35	380
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!					
								biregio, Bonn

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Stadt Coesfeld		
Stadtteil	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039ff.
Coesfeld Hauptort	50	50	50	10	10	10	10	30
Coesfeld Lette	5	5	5	5	5	5	5	15
Lückenbebauung/Generationenwechsel	20	10	10	10	10	10	10	30
Stadt Coesfeld	75	65	65	25	25	25	25	75
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!					
								biregio, Bonn

Prognose der Bevölkerungszahlen

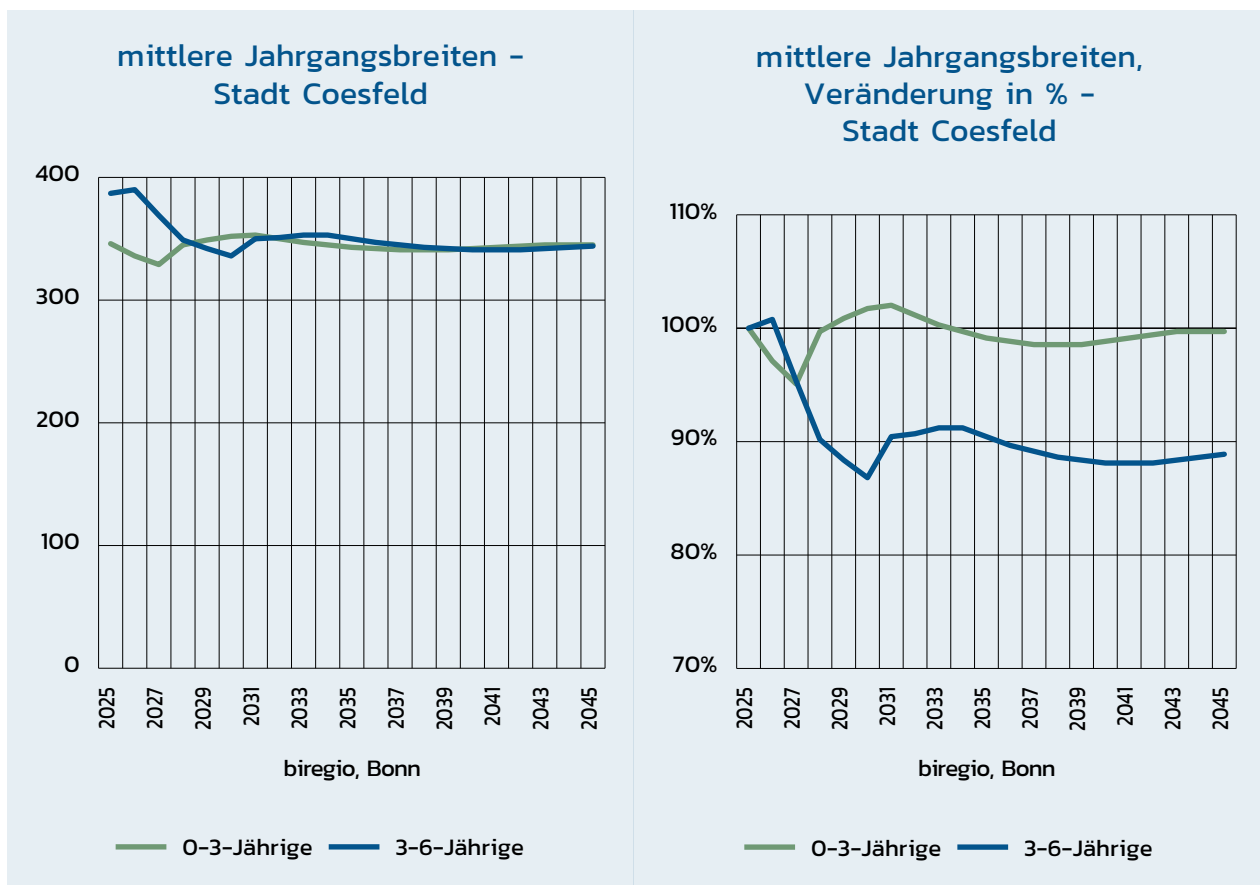
Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich in Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische und die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Stadt Coesfeld orientiert sich für die Zuzugsbewegungen an einer vorsichtigen Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. Im Jahr 2035 beläuft sich die Zahl auf 38.835, im Jahr 2045 auf 37.542, im Jahr 2055 auf 35.972 Einwohnerinnen und Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung bis 2055 auf 30.479 Männer und Frauen sinken, weil der Verlust der stärksten Jahrgänge - der "Babyboomer" - in der Regel durch Geburten und Zuzüge nicht mehr kompensiert werden kann.



Prognose der Anzahl der Kinder

Es folgt ein abschließender Blick auf die mittleren Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten.





3. Entwicklungslinien in der Kindertagesbetreuung

Die skizzierten Prognosen ermöglichen Aussagen zu der voraussichtlichen Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten in den betreuungsrelevanten Altersgruppen der 0-3-Jährigen und der 3-6-Jährigen. Einige Einflussfaktoren müssen lokal betrachtet und abgestimmt werden, um mit Hilfe solcher "Setzungen" einen Abgleich zwischen voraussichtlichen Kinderzahlen und den für diese benötigten Platzzahlen zu erstellen.

Mit Blick auf die Bundesrepublik insgesamt sind die nach wie vor gravierenden Unterschiede in den Kita-Landschaften zwischen den alten und neuen Ländern zu beachten. Nach Zahlen des Statistischen Bundesamts sind im März 2025 37,8% der Kinder unter drei Jahren – im Durchschnitt dieser drei Jahrgänge – in Kindertageseinrichtungen oder der Kindertagespflege betreut worden. In den ostdeutschen Ländern und in Berlin lag der entsprechende Anteil bei 54,9%, in den westdeutschen nur bei 34,5%. Im Westen sind zudem deutliche regionale Unterschiede etwa zwischen den Städten und den ländlichen Regionen zu beobachten.

Viele bevölkerungsdynamische Städte konnten die Bedarfe lange Zeit kaum abdecken, allein schon, weil ihnen in den zentralen Lagen Flächen für neue Einrichtungen fehlen und die Gewinnung von Erzieherinnen und Erziehern an Marktgrenzen stößt. An diesem Punkt überschneiden sich die deutlich negative Bilanz von Ausbildungs- und Nachfragezahlen sowie der gravierende Einkommensnachteil dieser Berufsgruppe bei der Konkurrenz um bezahlbaren Wohnraum in den "Schwarmstädten".

Die unterschiedlichen Festlegungen der Länder zu den Kindertagesstätten und zu Beiträgen bzw. zur Beitragsfreiheit weisen in der langen Perspektive – trotz einiger Sprünge und Rückschritte – in Richtung einer immer früheren und immer längeren Betreuung der Kinder.

Die folgende Tabelle bietet einen kompakten Überblick über die Regelungen zur Beitragsfreiheit in den Bundesländern (Stand: Oktober 2025, Quelle: Ländermonitor frühkindliche Bildungssysteme), die jedoch mitunter kommunal deutlich unterschiedlich ausgestaltet sind.

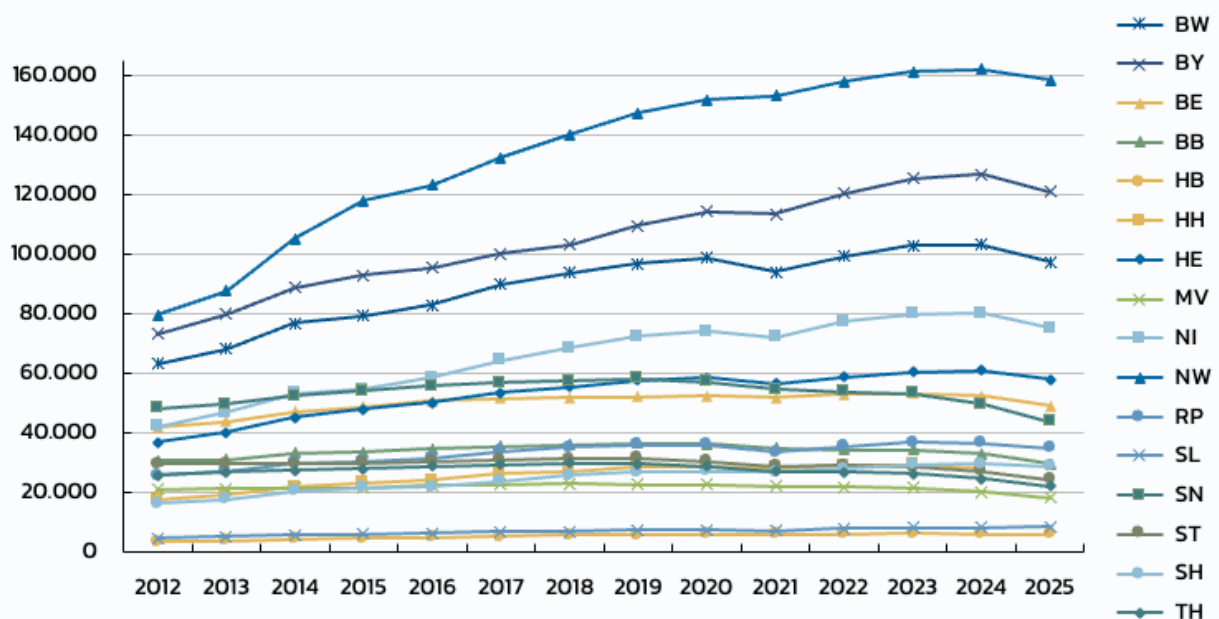
Beitragsfreiheit in den Bundesländern							
		1.	2.	3.	4.	5.	6. Lebensjahr
	beitragsfrei	0-1	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6: Alter
Baden-Württemberg	nein						gestaffelte Elternbeiträge*
Bayern	Zuschuss						gestaffelte Elternbeiträge*, u3 einkommensabhängiger Zuschuss bis max. 100 Euro, ü3 Zuschuss pauschal 100 Euro
Berlin	vollständig						beitragsfrei im Umfang der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung
Brandenburg	teilweise						u3 gestaffelte Elternbeiträge*, ü3 beitragsfrei im Umfang der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung
Bremen	teilweise						u3 gestaffelte Elternbeiträge*, ü3 beitragsfrei im Umfang der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung
Hamburg	vollständig						5 Stunden Betreuung pro Tag in der Kita bzw. 30 Wochenstunden in der Kindertagespflege beitragsfrei inkl. Mittagessen, darüber hinaus gestaffelte Elternbeiträge*
Hessen	teilweise						u3 gestaffelte Elternbeiträge*, ü3 bis zu 6 Stunden Betreuung pro Tag beitragsfrei bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung, darüber hinaus gestaffelte Elternbeiträge
Mecklenburg-Vorpommern	vollständig						bis zu 10 Stunden Betreuung pro Tag beitragsfrei bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung
Niedersachsen	teilweise						u3 gestaffelte Elternbeiträge*, ü3 bis zu 8 Stunden Betreuung pro Tag beitragsfrei bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung
Nordrhein-Westfalen	teilweise						u4 gestaffelte Elternbeiträge*, die beiden letzten Kitajahre sind beitragsfrei bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung
Rheinland-Pfalz	teilweise						u2 gestaffelte Elternbeiträge*, ü2 beitragsfrei bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung
Saarland	keine						gestaffelte Elternbeiträge*, schrittweiser Abbau der Elternbeiträge, Beitragsfreiheit ab 01.01.2027 geplant
Sachsen	keine						gestaffelte Elternbeiträge*
Sachsen-Anhalt	teilweise						gestaffelte Elternbeiträge*, Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder
Schleswig-Holstein	teilweise						gestaffelte Elternbeiträge*, Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder (2. Kind 50%, ab 3. Kind 100% Ermäßigung)
Thüringen	teilweise						gestaffelte Elternbeiträge*, die letzten 24 Kitamonate sind beitragsfrei bis auf Kostenbeteiligung für Verpflegung
* Gestaffelte Elternbeiträge sind in der Regel abhängig von Einkommen, Familiengröße, Altersgruppe und Betreuungsumfang und werden von den Kommunen festgelegt; teilweise große regionale Unterschiede.							
Stand Februar 2026							biregio, Bonn

Entwicklungstendenzen im Ländervergleich

Die Steigerung der Kinderzahlen in den letzten rund 15 Jahren in Verbindung mit den ebenfalls steigenden Versorgungsquoten im Bereich U3 führte zu einem teils erheblichen Wachstum der absoluten Zahlen im Elementarbereich. Erst 2025 ist dieser Trend wieder abgerissen.

Im Folgenden werden diese Zahlen auf Ebene der Länder und getrennt nach Betreuungsbereich dokumentiert; in Nordrhein-Westfalen, in dem der U3-Bereich am stärksten gewachsen ist, hat sich der Wert im Betrachtungszeitraum verdoppelt, ebenso wie (auf niedrigerem Niveau) in Niedersachsen:

Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 0 bis unter 3 Jahren

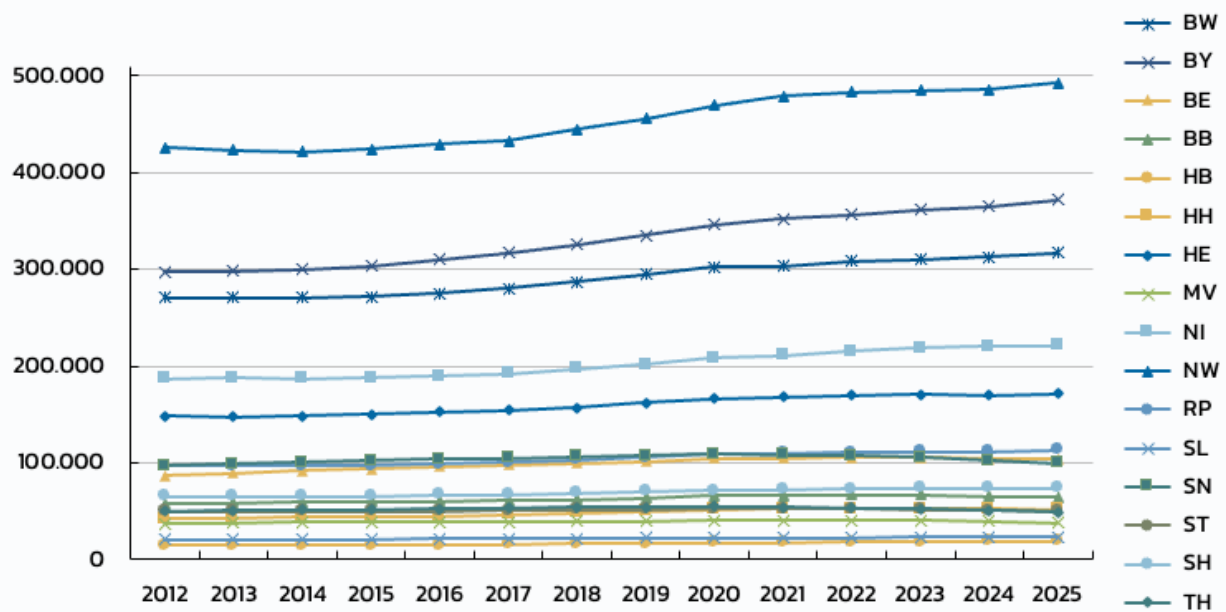


Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2025

Erhebungstichtag ist der 1.
März jeden Jahres

Auch im Bereich Ü3 sind teilweise erhebliche Steigerungen der absoluten Zahlen zu verzeichnen. Auch hier ist der Zuwachs an betreuten Kindern in Nordrhein-Westfalen besonders ausgeprägt, aber auch in Baden-Württemberg und Bayern sind die Steigerungen und somit die Herausforderungen für die kommunalen Träger beträchtlich:

Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 3 bis unter 6 Jahren



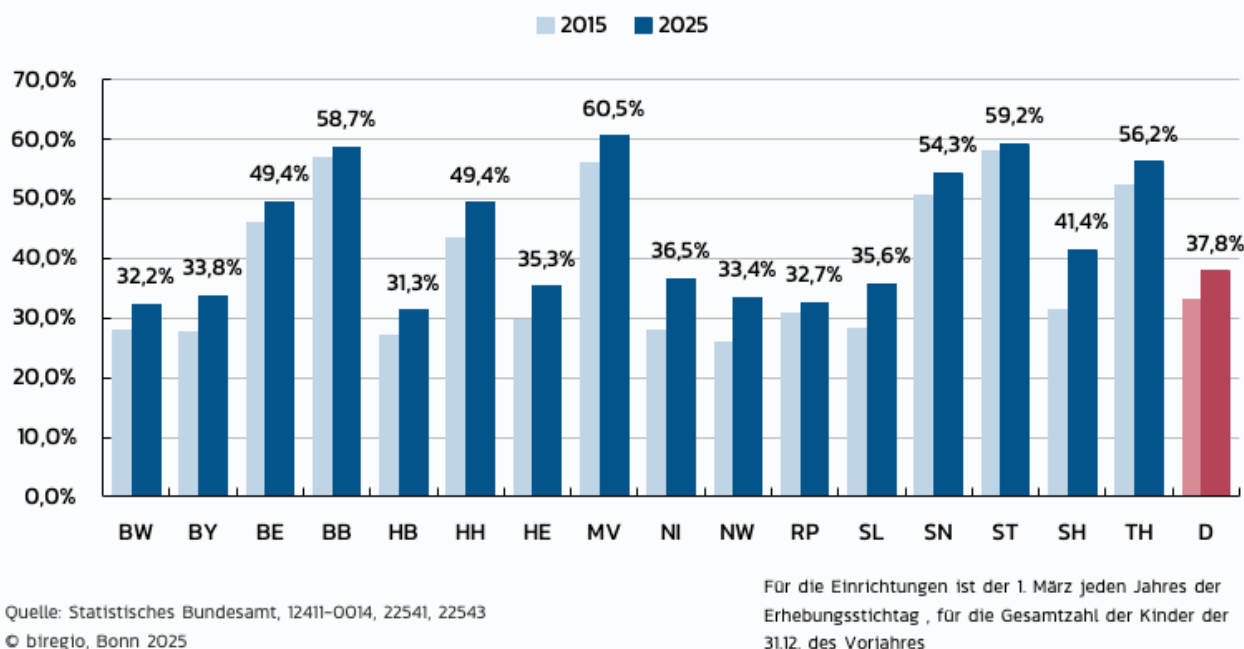
Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2025

Erhebungsstichtag ist der 1.
März jeden Jahres.

Wie oben erwähnt, sind auch die Betreuungsquoten der U3-Kinder in den verschiedenen Formen der Tagesbetreuung durchweg angestiegen. Der 10-Jahres-Vergleich von 2015 und 2025 zeigt für jedes Bundesland ein Wachstum um mindestens niedrig einstellige Prozentpunkte (wie auf ohnehin niedrigem Niveau in Rheinland-Pfalz), aber auch deutliche Zuwächse (wie auf ebenfalls relativ niedrigem Niveau in Niedersachsen). Selbst in Ländern mit Quoten um 60 % wie Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern sind die Anteile noch gestiegen. Die Quoten beschreiben den Schnitt über die 3 Altersjahrgänge; da die wenigsten Kinder bereits im Alter von wenigen Monaten extern betreut werden, ist die reale Quote bei den Kindern im Alter ab 1 bis unter 3 also höher.

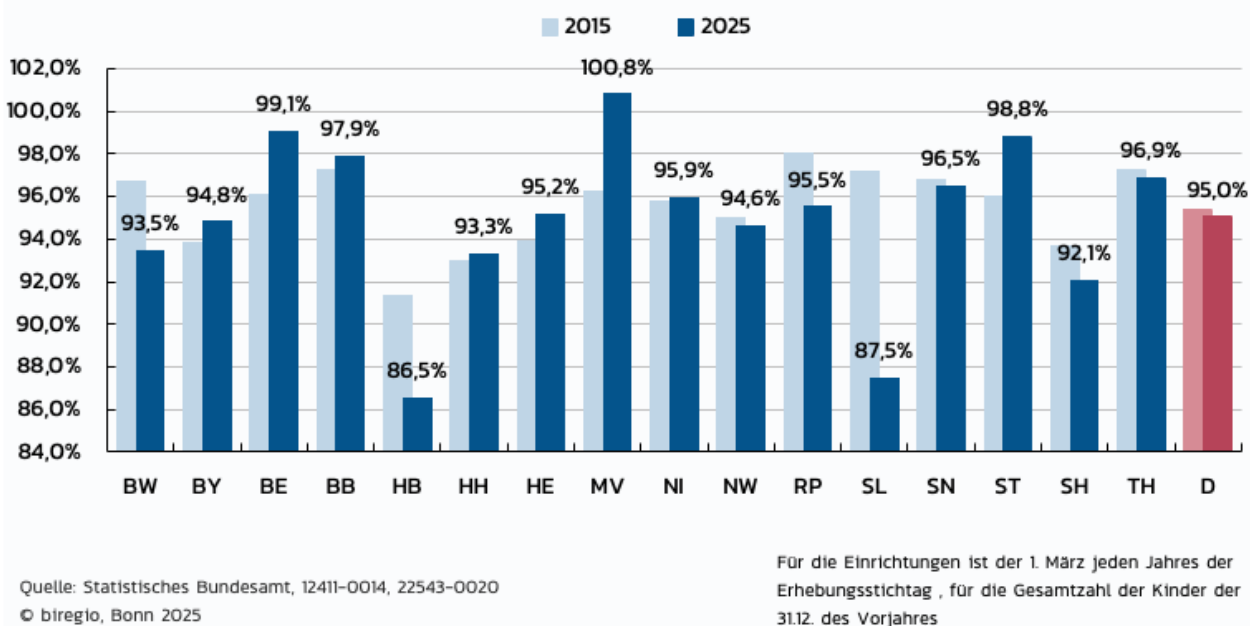
Das Ost-West-Gefälle ist nach wie vor beträchtlich; während die ostdeutschen Länder sämtlich Quoten von teils deutlich über 50 % verzeichnen (Berlin gesamt: 49,4 %), sticht unter den westdeutschen Flächenländern nur Schleswig-Holstein mit rund 41% hervor. Die anderen westdeutschen Länder liegen zwischen gut 32 (Baden-Württemberg) und gut 36 % (Niedersachsen).

Quote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 0 bis unter 3 Jahre



Die Betreuungsquoten der Kinder im Bereich der 3- bis 6-jährigen (Ü3) liegt bundesweit bei 95 %. Die Quoten sind im 10-Jahres-Vergleich teilweise leicht gesunken: So etwa in Baden-Württemberg um rund 3 %P auf 93,5 % oder im Saarland um rund 10 %P auf 87,5 %. Auch in der Gesamtbetrachtung der Bundesrepublik ist ein minimaler Rückgang zu konstatieren. Die Ursachen sind nicht klar; statistische Verzerrungen durch eine temporär hohe Zahl Geflüchteter, deren Kinder nicht extern betreut werden, sind denkbar.

Quote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 3 bis unter 6 Jahre

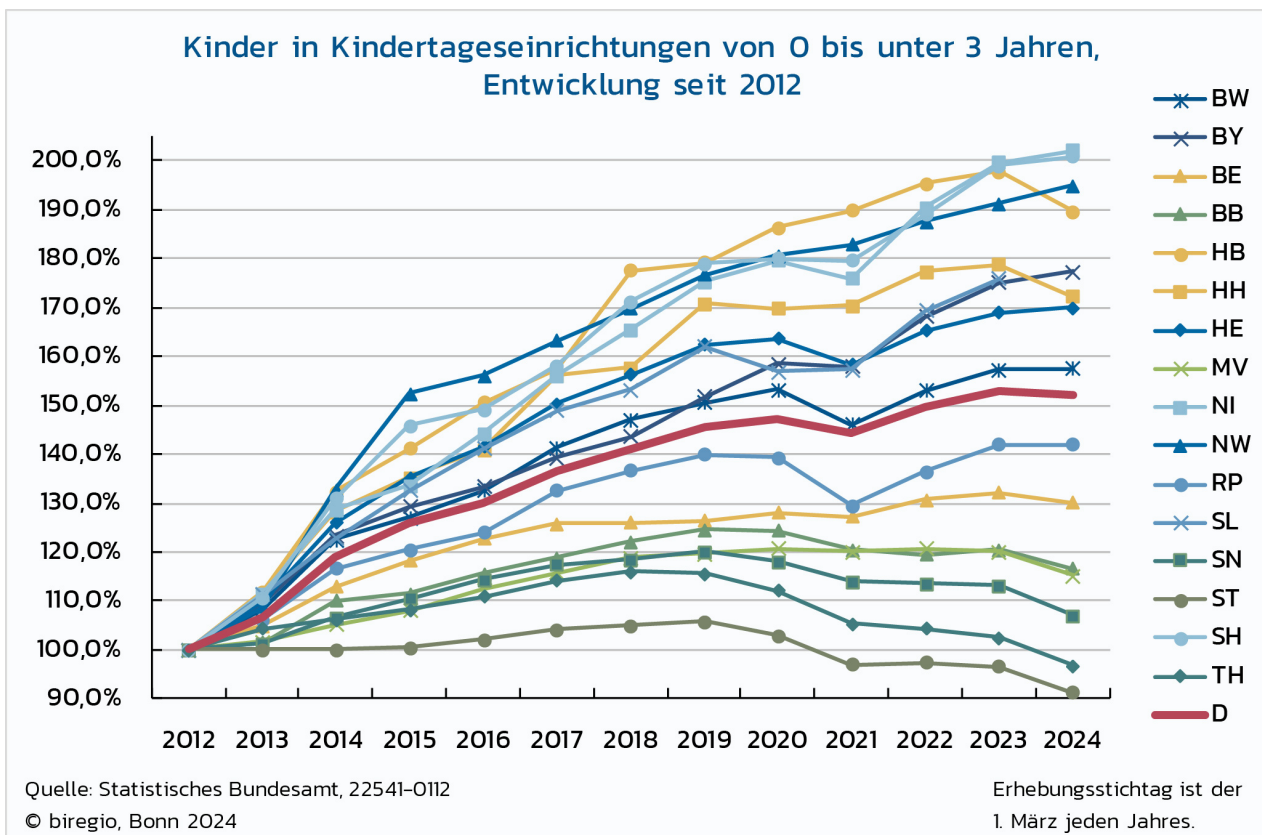


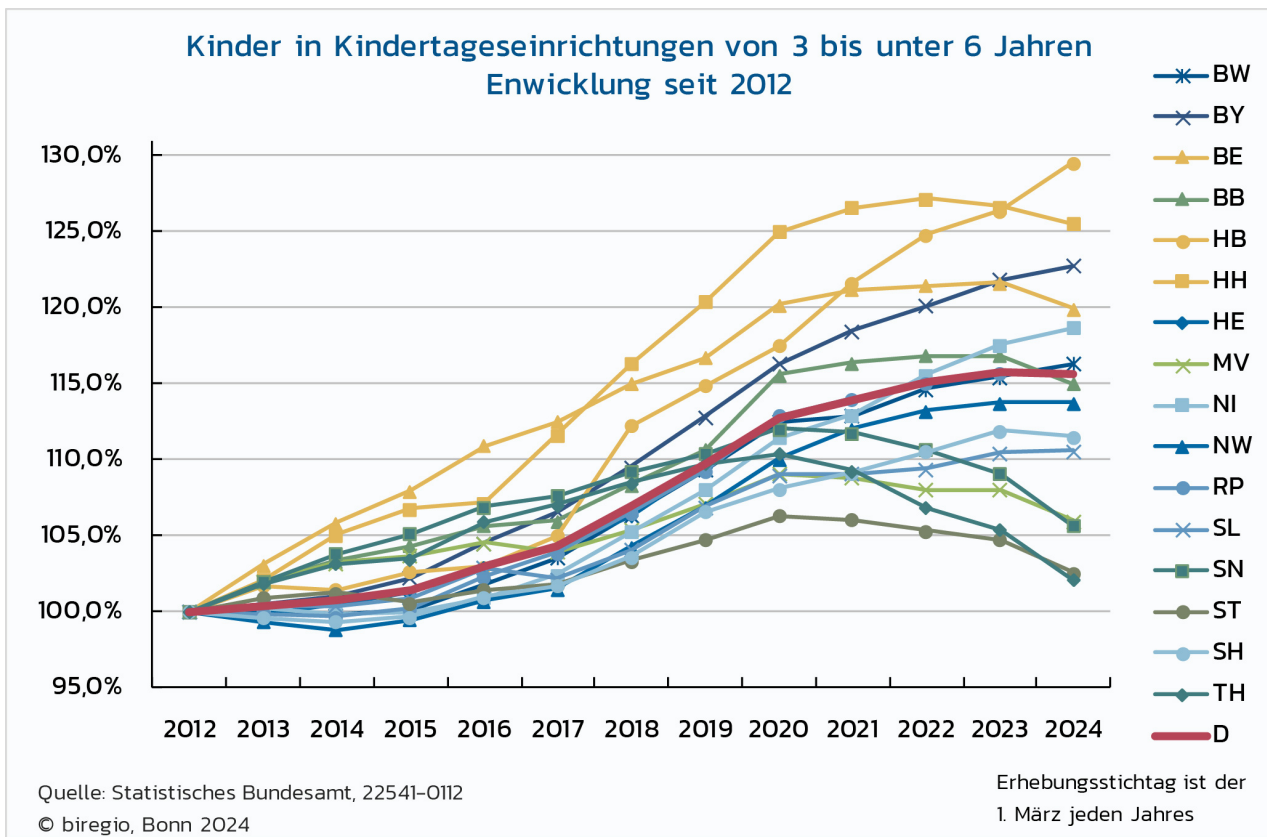
Relativ betrachtet ist die Zahl der betreuten Ü3-Kinder seit 2012 bundesweit um 50 %

gestiegen. Wie bereits beschrieben, sind die Steigerungen teilweise beträchtlich: In Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben sich die Zahlen verdoppelt, in Nordrhein-Westfalen und Bremen fast. Mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz, dessen Plus "nur" rund 40 % beträgt, liegen die Steigerungen in allen westlichen Bundesländern über dem Bundesschnitt. Nur in 2 Ländern, die aber nach wie vor zu denjenigen mit den höchsten Versorgungsanteilen gehören (Sachsen-Anhalt und Thüringen), liegen die Werte heute minimal unter denen von 2012.

Bei der Versorgung der Ü3-Kinder ist die Entwicklung ähnlich, aber nicht ganz so stark ausgeprägt, da die Anteile überall bereits sehr hoch waren. In keinem Bundesland ist hier ein Rückgang unter den Wert von 2012 zu verzeichnen.

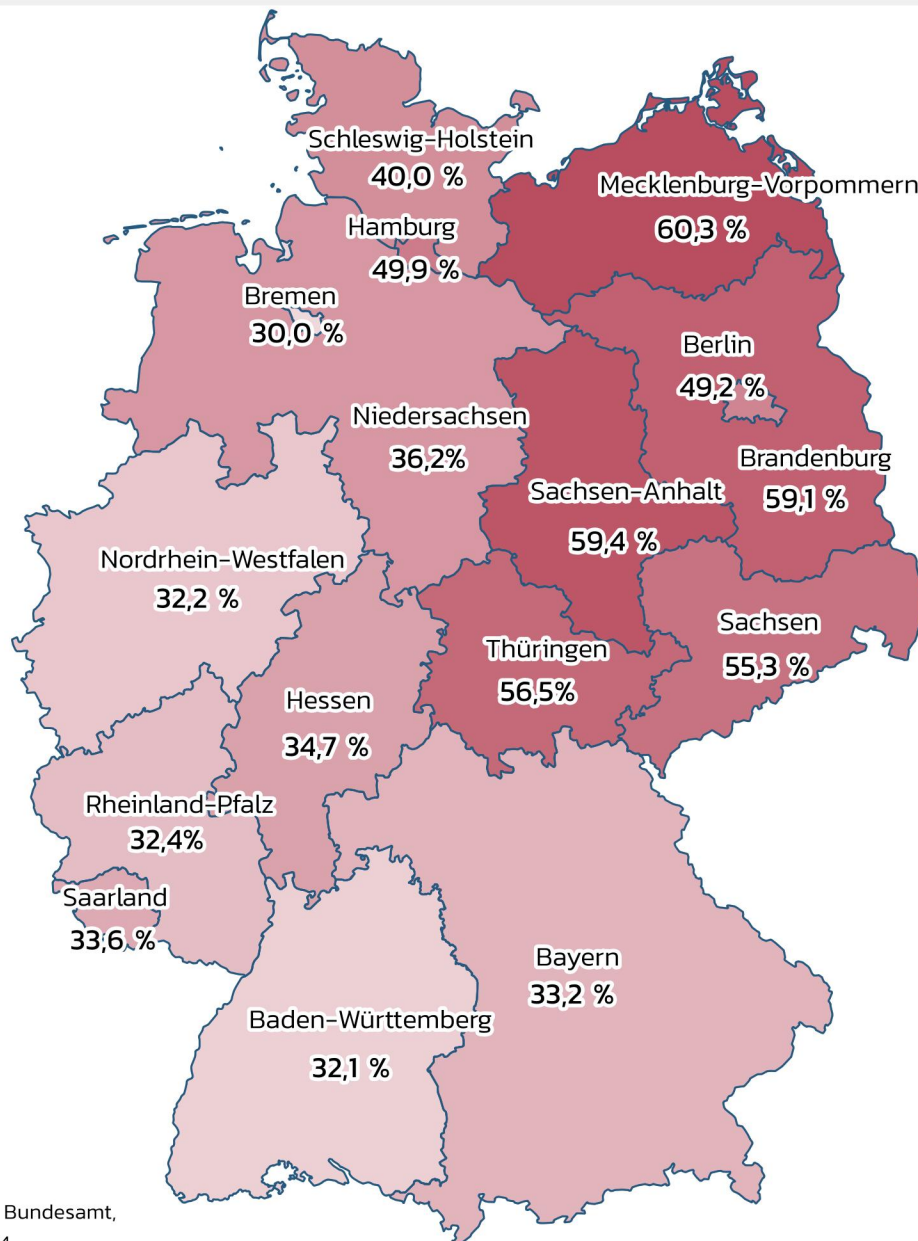
Auf die relativen Veränderungen folgen mehrere geografische Darstellungen der Versorgungsanteile in den Ländern.





Das Land Nordrhein-Westfalen liegt bei den Anteilen der U3-Kinder in Tageseinrichtungen aktuell mit 32,1 % ähnlich wie die Flächenländer Rheinland-Pfalz (32,4 %) und Bayern (33,2 %). Die Länder Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern sowie Brandenburg, Thüringen und Sachsen erreichen dagegen Anteile von über 55 %.

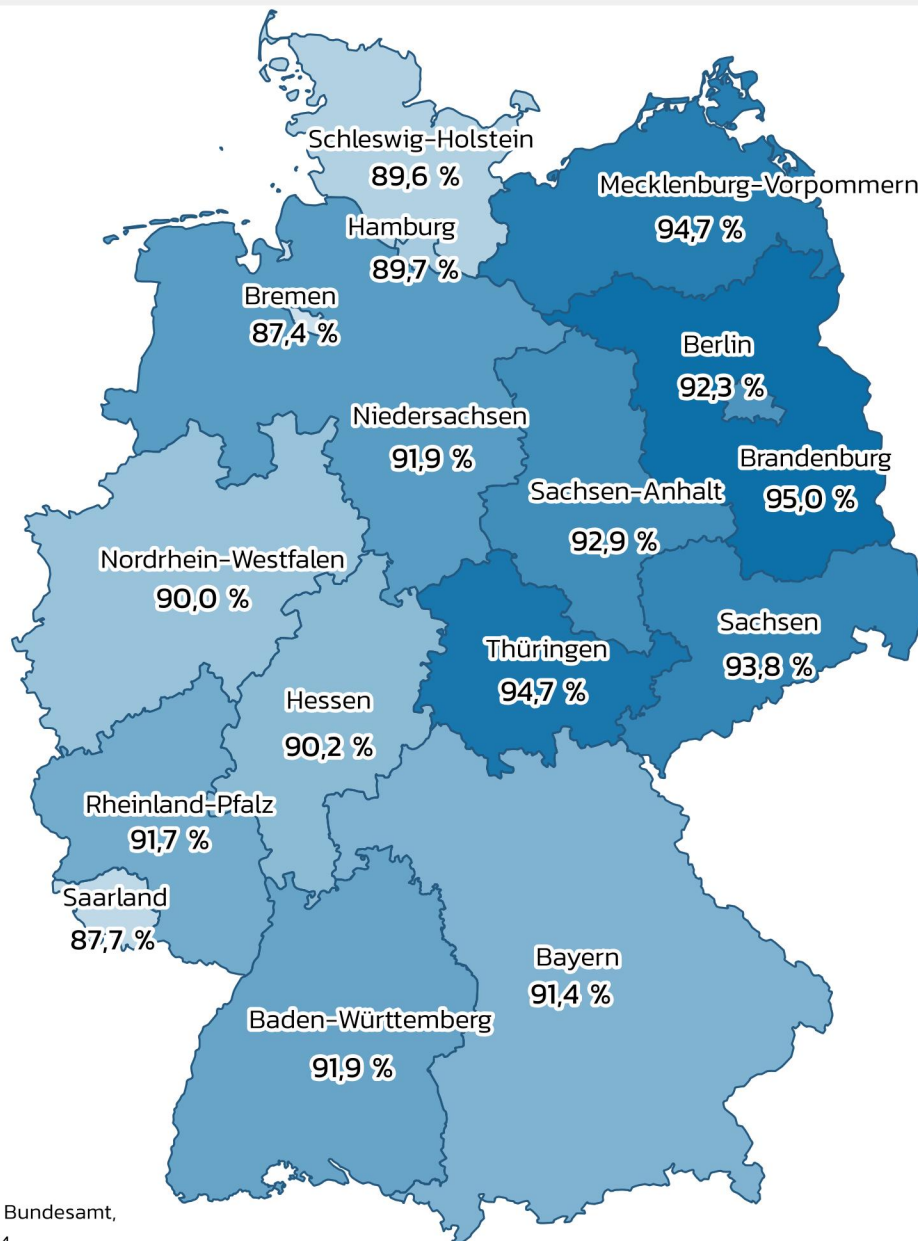
Quote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 0 bis unter 3 Jahren – 2024



Quelle: Statistisches Bundesamt,
© biregio, Bonn 2024

Bei den 3- bis 6-Jährigen liegt die Spreizung der Versorgungsanteile in den Bundesländern im Jahr 2024 nur zwischen rund 87 und 95 %.

Quote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 3 bis unter 6 Jahren – 2024



Quelle: Statistisches Bundesamt,
© biregio, Bonn 2024

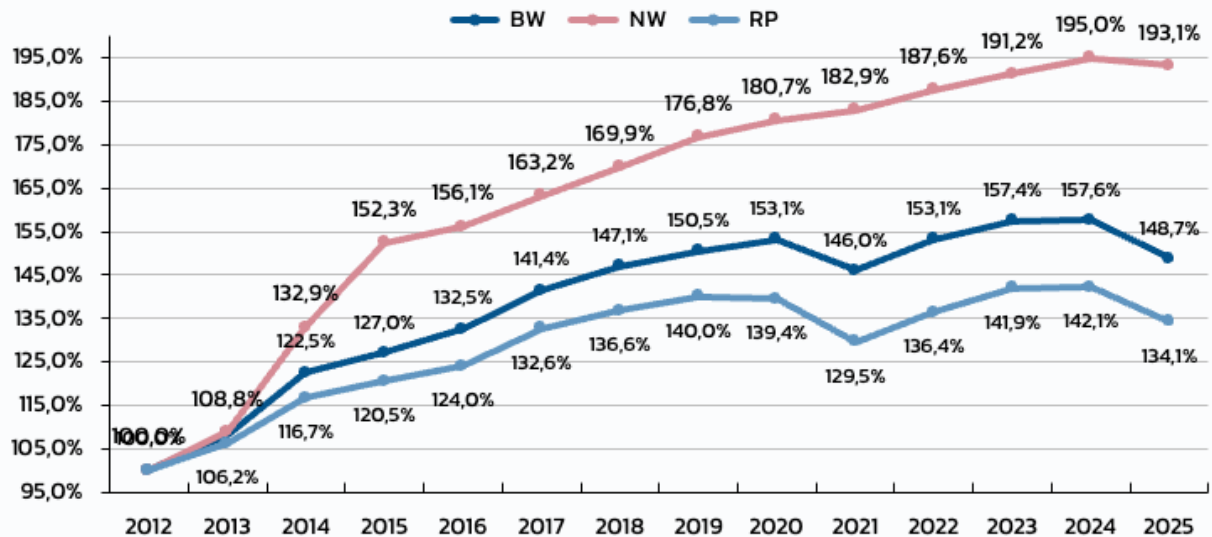
Die Kindertagespflege als Sonderform der Kindertagesbetreuung

Die erheblich gestiegenen Kinderzahlen in den Betreuungsformen sind mit einem erheblichen Ausbau der Kapazitäten einhergegangen. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen sticht jedoch durch eine damit verbundene Verschiebung heraus: Es hat als einziges Land den Anteil der öffentlich geförderten Kindertagespflege mehr als verdoppelt. Die Steigerungen sind weitaus stärker als in den Ländern Baden-Württemberg sowie Rheinland-Pfalz, die hier vergleichend ausgewählt wurden. Sie sind auch deutlich überproportional zu den Steigerungen der tatsächlichen Kinderzahlen.

Die Risiken der Kapazitätsanpassung infolge demografischer Wellenbewegungen, d.h. binnen weniger Jahre stark steigender oder sinkender Kinderzahlen, werden damit teilweise auf Privatpersonen abgewälzt, die diese Lücken als formal "selbständige" Tagespflegepersonen (nur selten als Angestellte) schließen müssen – und im Falle von

Überkapazitäten mangels Nachfrage als erste wieder aus dem System entlassen werden, da Eltern in aller Regel die verlässlichere und besser berechenbare institutionelle Betreuung bevorzugen, wenn sie die Wahl haben.

**Kinder in Kindertageseinrichtungen von 0 bis unter 3 Jahren
Entwicklung seit 2012**

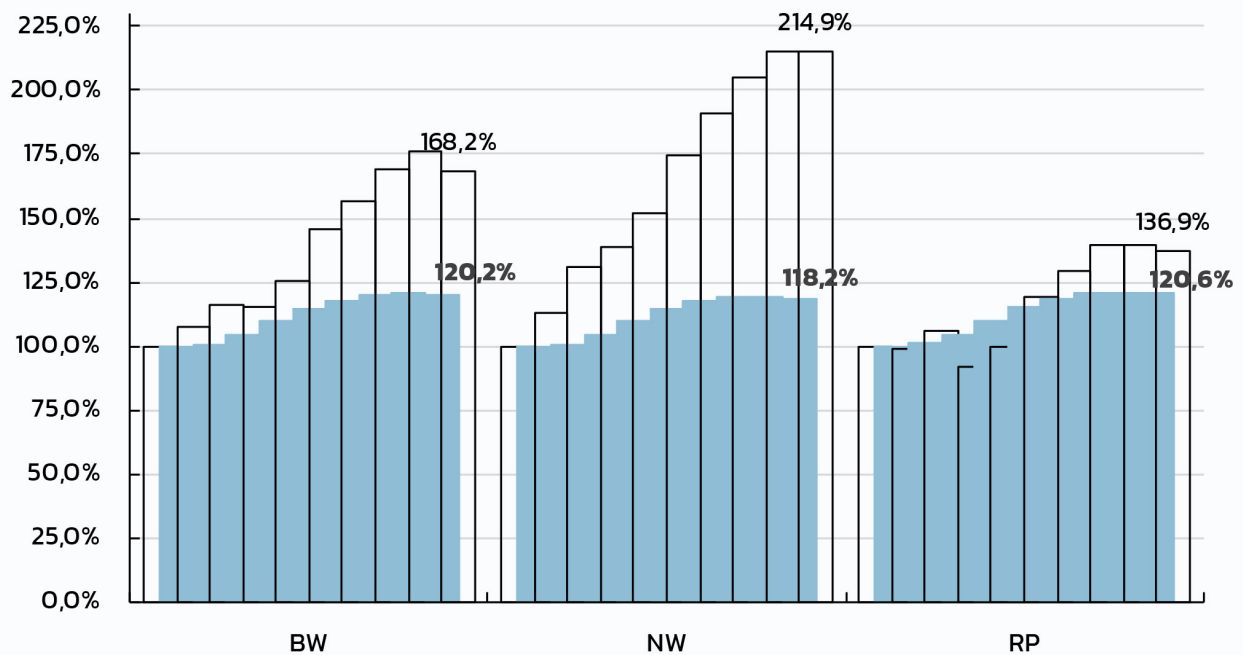


Quelle: Statistisches Bundesamt, 22541-0112

© biregio, Bonn 2025

Erhebungstichtag ist der 1. März jeden Jahres.

**Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 0 bis unter 3 Jahren
Bevölkerungsentwicklung der gleichen Altersgruppe (blaue Fläche)
Entwicklung von 2012 - 2021**



Quelle: Statistisches Bundesamt

© biregio, Bonn 2022

Nordrhein-Westfalen nimmt damit eine Sonderstellung ein. Die Anteile der Kindertagespflege an der U3-Betreuung bewegen sich 2025 bundesweit zwischen unter 2 % in Sachsen-Anhalt bis hin zu gut 32% in Nordrhein-Westfalen. Steigerungen der Anteile entsprechen zwar der langjährigen bundesweiten Entwicklung, wenn auch nicht so stark; einige Länder bauen die Tagespflege jedoch auch wieder ab, teilweise wurden die Anteile – bei niedrigeren absoluten Zahlen – bereits mehr als halbiert (wie in Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern). Infolge der deutlichen Einbrüche der Kinderzahlen seit Beginn des Jahrzehnts ist eher von einer Verstärkung dieses Trends auszugehen, d.h. einem Abbau der Plätze in der Tagespflege, als von einem Abbau der regulären Plätze in den Betreuungseinrichtungen.

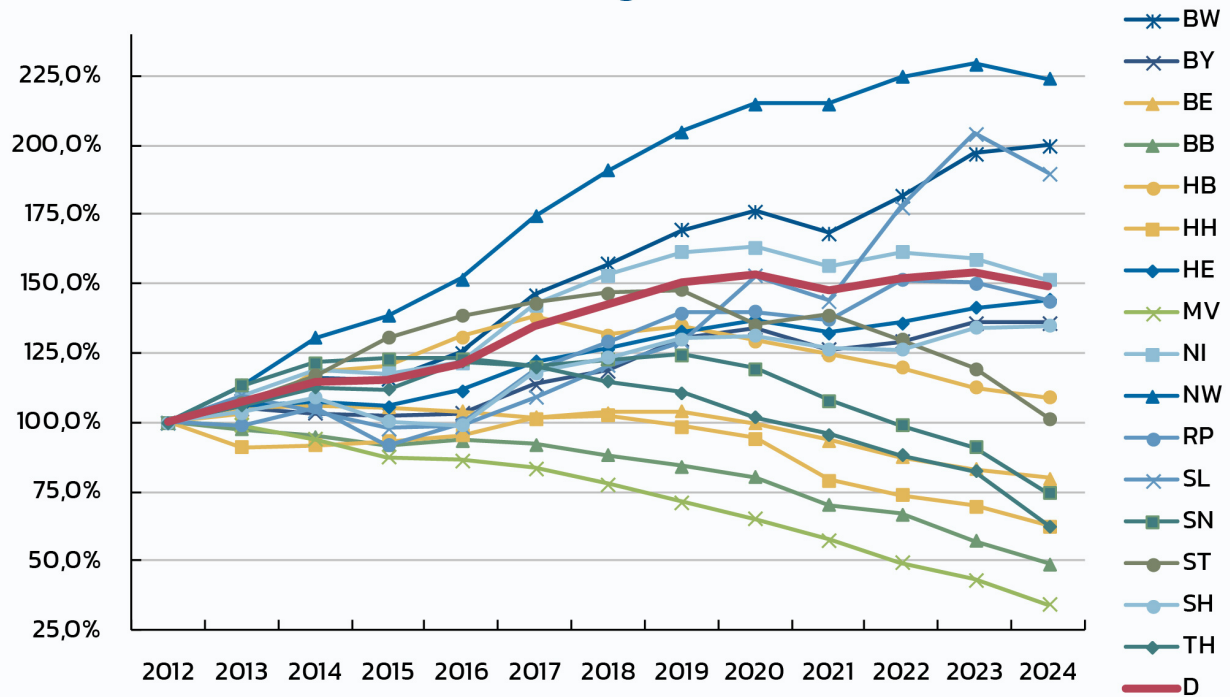
Anteil der U3-Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege an allen Pflegeeinrichtungen im Jahr 2025



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2025

Erhebungstichtag ist der 1. März jeden Jahres

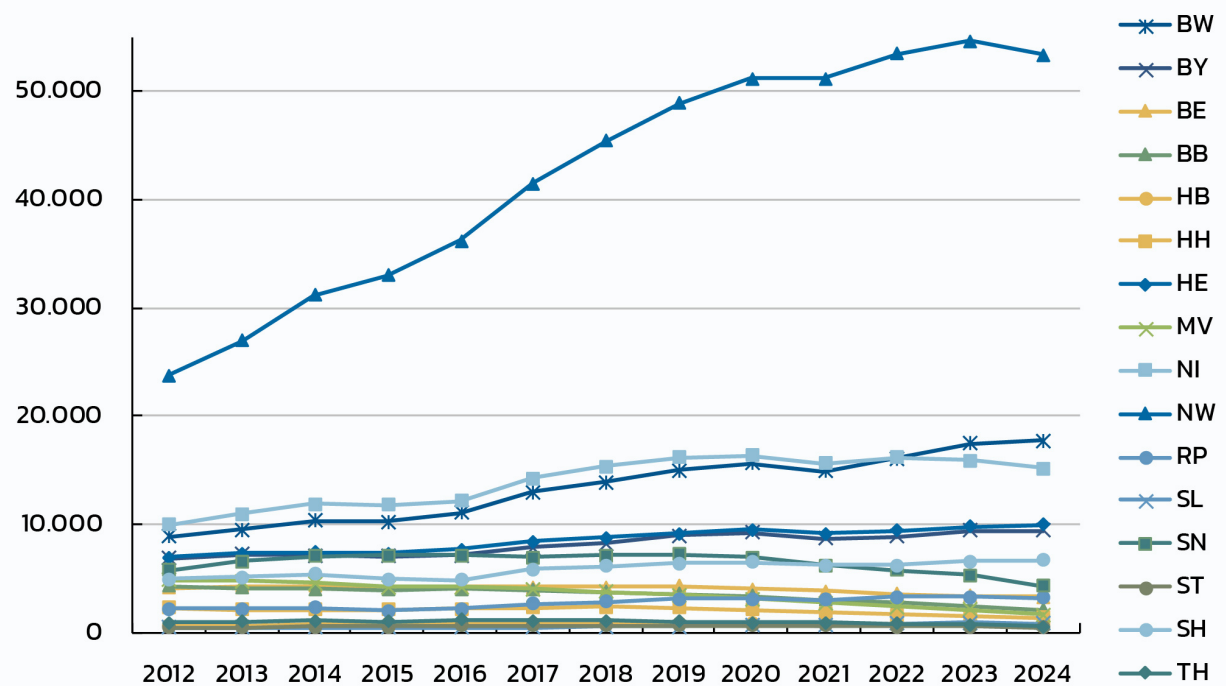
Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 0 bis unter 3 Jahren Entwicklung seit 2012



Quelle: Statistisches Bundesamt, 22543-0020
© biregio, Bonn 2024

Erhebungsstichtag ist der
1. März jeden Jahres

Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 0 bis unter 3 Jahren



Quelle: Statistisches Bundesamt, 22543-0020
© biregio, Bonn 2024

Erhebungsstichtag ist der
1. März jeden Jahres

Betreuungsschlüssel

Ein Blick auf die Betreuungsschlüssel zeigt weitere große Unterschiede zwischen den Bundesländern: Das Land Baden-Württemberg bietet mit einer Fachkraft-Kind-Relation von 2,9 im Bereich U3 und 6,5 im Bereich Ü3 die reichhaltigste Personalausstattung. Am anderen Ende der Skala stehen die Länder Mecklenburg-Vorpommern mit 5,9 bzw. 12,3 sowie Sachsen-Anhalt mit 5,6 bzw. 10,2 (im Bereich Ü3 liegt Sachsen mit 10,9 noch etwas höher). Auch bei diesem Merkmal ist ein deutliches Ost-West-Gefälle zu erkennen.

Anzahl der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren je Vollzeitstelle* in Kindertageseinrichtungen - 2021



Quelle: Statistisches Bundesamt

© biregio, Bonn 2023

* Personal mit Leitungsaufgaben wurde nicht berücksichtigt

Anzahl der Kinder von 3 bis unter 6 Jahren je Vollzeitstelle* in Kindertageseinrichtungen – 2021

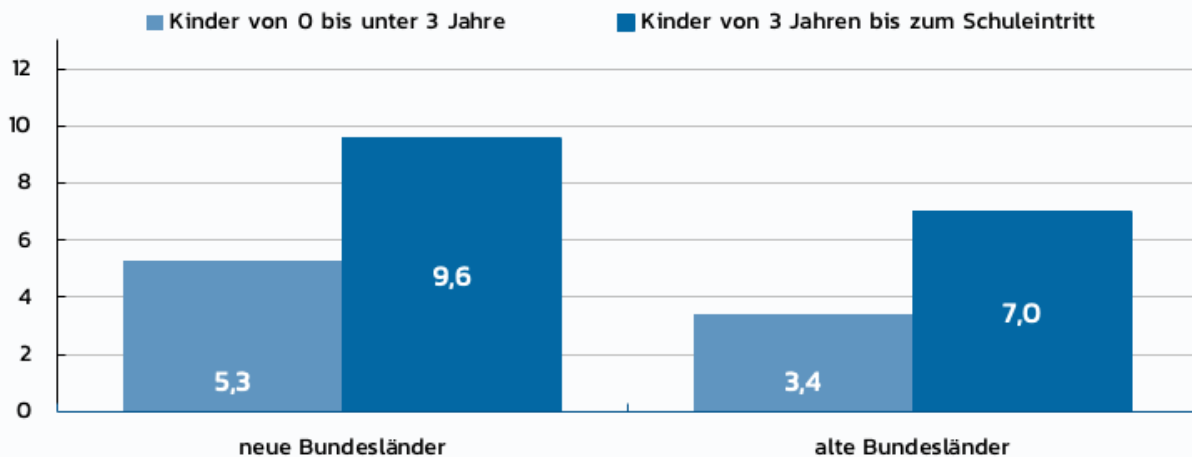


Quelle: Statistisches Bundesamt

© biregio, Bonn 2023

* Personal mit Leitungsaufgaben wurde nicht berücksichtigt

Anzahl der Kinder je Vollzeitstelle* in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2024

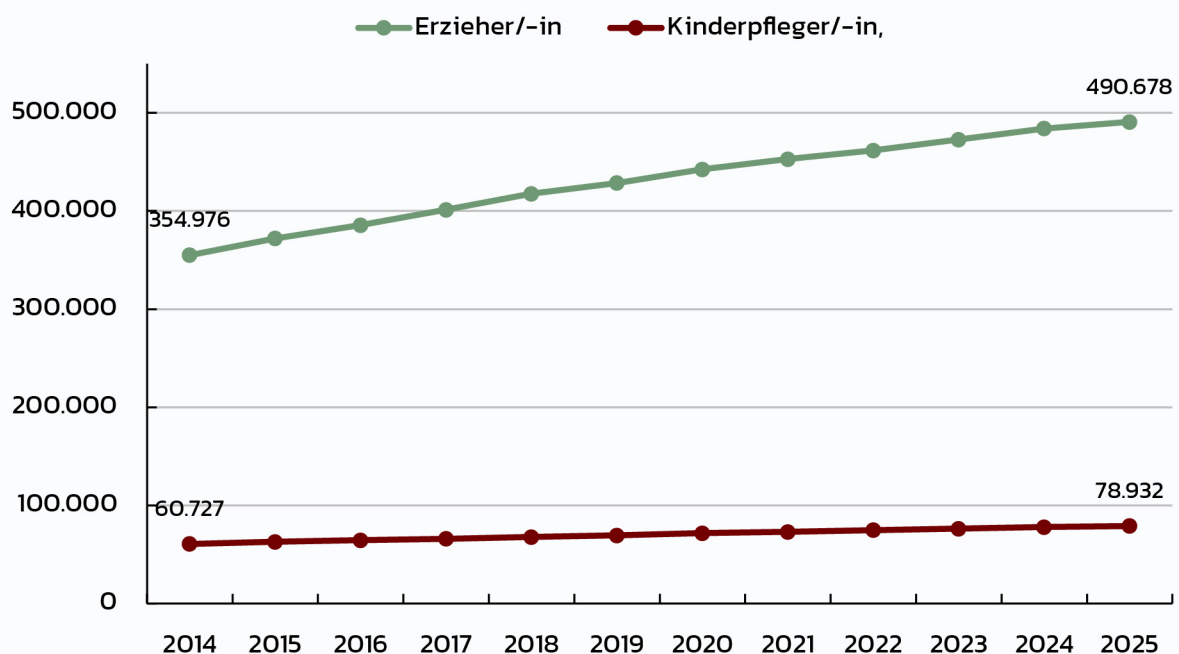


Quelle: Statistisches Bundesamt,
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
© biregio, Bonn 2025

* Personal mit Leitungsaufgaben
wurde nicht berücksichtigt

Der Mangel an qualifiziertem Personal stellt weiterhin ein großes Problem für viele Träger dar. Unbesetzte Plätze aufgrund von fehlendem Personal sind eher die Regel als aufgrund von fehlender Nachfrage. Die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern hält bei weitem nicht mit dem Bedarf Schritt. Gleichwohl ist das Verhältnis von ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern zu den weniger qualifizierten Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern (vergleichbare Ausbildungen eingeschlossen) seit langem relativ konstant (83 % Erzieherinnen und Erzieher im Jahr 2014, 84 % im Jahr 2025).

Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen in Kindertageseinrichtungen in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt 2026, Tab, 22541-0010
© biregio, Bonn 2026



4. Die Kindertagesstätten in der Stadt Coesfeld

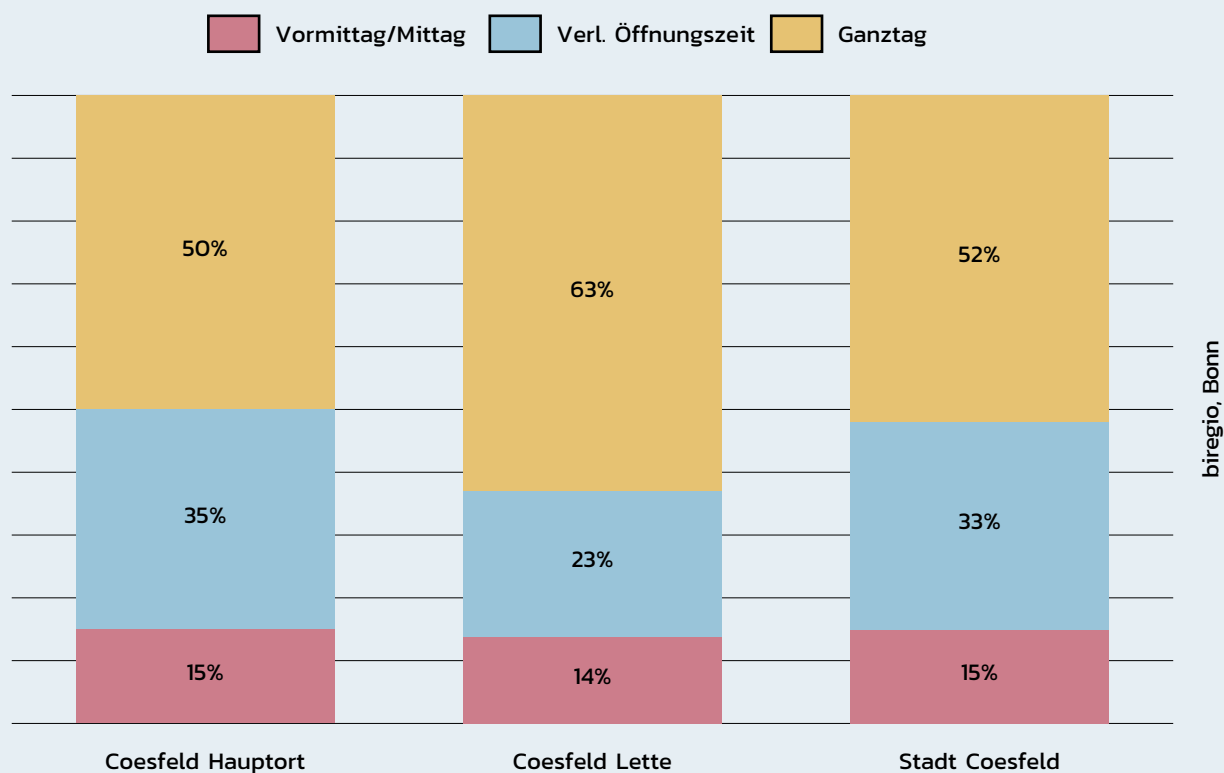
Zunächst wird der Bestand an Kindertageseinrichtungen für die Stadt Coesfeld mit den jeweiligen Angebotsformen und Platzzahlen dokumentiert. Die Träger halten im Referenzjahr 2025/26 insgesamt 1.605 Plätze in 23 Einrichtungen vor. Davon sind 1.617 Plätze belegt: Nur -0,7% standen zum Abfragezeitpunkt zur Verfügung (das kann als Puffer für unterjährige Verschiebungen auch sinnvoll sein).

Soweit die Angebote den einzelnen Kategorien eindeutig zuzuordnen sind – Alters- oder Angebotsmischung bieten gelegentlich Interpretationsspielraum –, wurden in den 'Vormittag/Mittag'-Gruppen zum Abfragezeitpunkt 171 Plätze (14,9%), in den Gruppen mit den verlängerten Öffnungszeiten 380 Plätze (33,2%) und in den 'Ganztags'-Gruppen 595 Plätze (51,9%) angeboten.

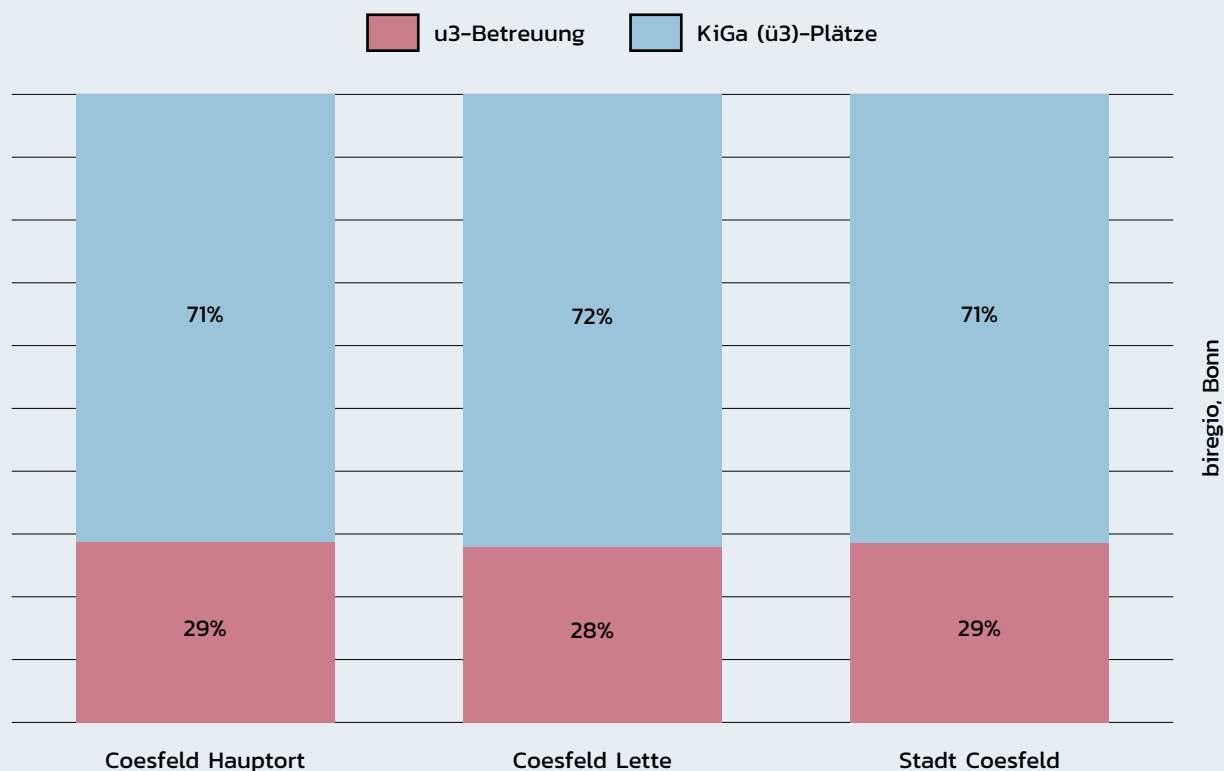
Im Bereich der Unter-3-Jährigen (U3) konnten 459 Kinder betreut werden, was 28,6% aller vorhandenen Plätze entspricht. Der Bereich der 3-6,5-Jährigen (Ü3) umfasst 71,4% aller vorhandenen Plätze.

Angebote in den Kindertagesstätten							Stadt Coesfeld				
2025/26											
Region	Name der		davon								
	Einrichtung	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	freie Plätze*	freie Plätze %	Plätze im IST	KiGa (u3)-Plätze	KiGa (u3)-Plätze %	u3-Betreuung	u3-Plätze %
Coesfeld Hauptort			19	1369	-4	-0%	1365	973	71%	392	29%
Coesfeld Lette			4	248	-8	-3%	240	173	72%	67	28%
Stadt Coesfeld			23	1617	-12	-0,7%	1605	1.146	71,4%	459	28,6%
* zum Stichtag: 15.03.2026 belegt bzw. frei											
GF I = 6 u3+14 ü3, GF II = 10 u3, GF III = 25 ü3											
biregio, Bonn											

Anteil der ü3-Plätze nach Betreuungszeit – Stadt Coesfeld



Verteilung der belegbaren Plätze – Stadt Coesfeld



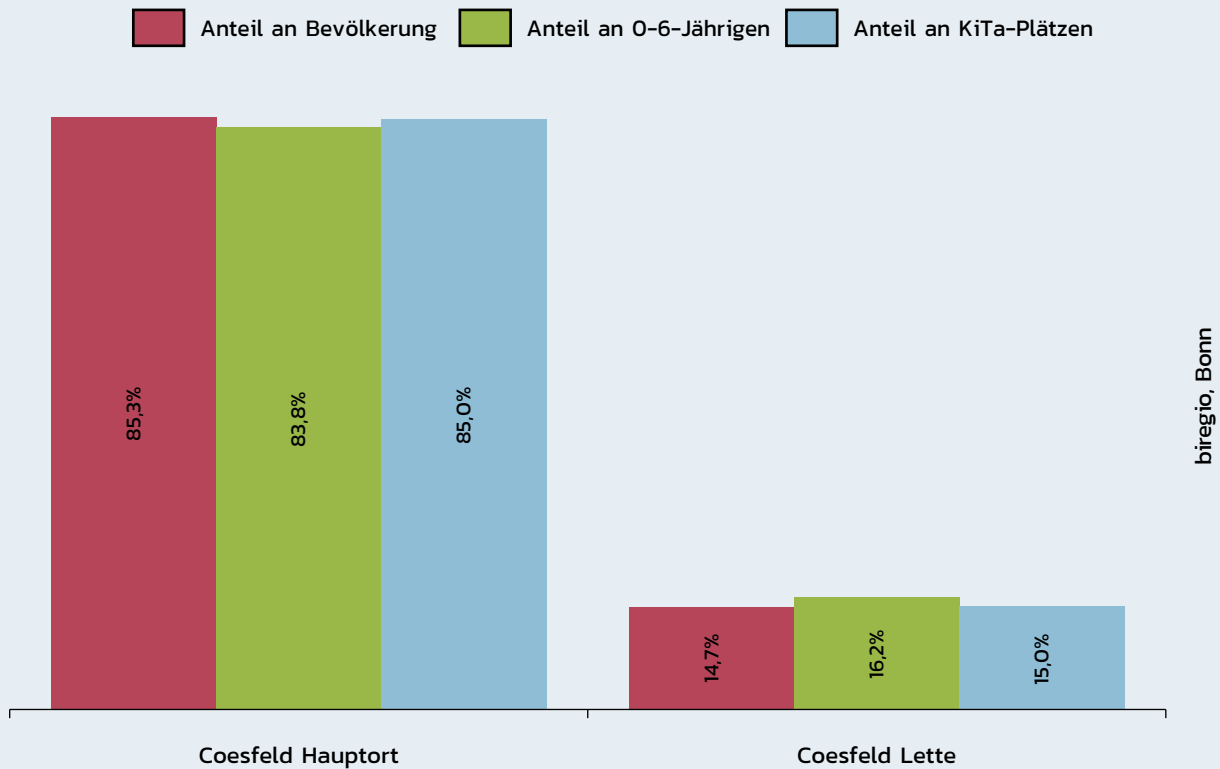
Es folgt die Darstellung der Angebote in der Stadt Coesfeld bezogen auf die einzelnen Kindertageseinrichtungen im Detail:

Angebote in den Kindertageseinrichtungen							Stadt Coesfeld				
2025/26											
Region	Name der							davon			
	Einrichtung	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	freie Plätze*	freie Plätze %	Plätze im IST	KiGa (ü3)-Plätze	KiGa (ü3)-Plätze %	u3-Betreuung	u3-Plätze %
Coesfeld Hauptort			Coesfeld Hauptort								
	KiGa AKE	kK	1	70	10	13%	80	65	81%	15	19%
	KiGa Die Arche	kK	1	96	-1	-1%	95	67	71%	28	29%
	KiGa Herz-Jesu	kK	1	60	5	8%	65	53	82%	12	18%
	KiGa St. Laurentius	kK	1	74	1	1%	75	53	71%	22	29%
	KiGa St. Ludgerus	kK	1	77	-2	-3%	75	53	71%	22	29%
	KiGa Maria-Frieden	kK	1	82	3	4%	85	67	79%	18	21%
	KiGa St. Jakobi	kK	1	61	-1	-2%	60	42	70%	18	30%
	KiGa St. Lamberti	kK	1	75			75	53	71%	22	29%
	KiGa Liebfrauen	kK	1	76	-1	-1%	75	53	71%	22	29%
	FZ Martin-Luther	eK	1	55			55	39	71%	16	29%
	FZ Mose (i)	FT	1	95			95	67	71%	28	29%
	FZ Buesweg	DRK	1	87	-2	-2%	85	52	61%	33	39%
	KiTa Kunterbunt Osterwicker Str.	DRK	1	32	-2	-7%	30	20	67%	10	33%
	KiTa Kleine Heide	DRK	1	76	-1	-1%	75	53	71%	22	29%
	FZ Kleine bunte Welt	DRK	1	78	-3	-4%	75	53	71%	22	29%
	KiTa Hohes Feld	DRK	1	76	-1	-1%	75	53	71%	22	29%
	KiTa Auf der Hengte	AWO	1	75			75	53	71%	22	29%
	KiTa Kinderblick	eV	1	44	-4	-10%	40	24	60%	16	40%
	Montessori-Kinderhaus	eV	1	80	-5	-7%	75	53	71%	22	29%
Coesfeld Lette			Coesfeld Lette								
	KiTa St. Marien	kK	1	95			95	67	71%	28	29%
	KiTa St. Johannes	kK	1	97	-2	-2%	95	67	71%	28	29%
	KiTa Lette	DRK	1	34	-4	-13%	30	25	83%	5	17%
	family KiTa Lillyfee**	FT	1	22	-2	-10%	20	14	70%	6	30%
Stadt Coesfeld			23	1617	-12	-0,7%	1605	1.146	71,4%	459	28,6%
* zum Stichtag: 15.03.2026 belegt bzw. frei											
GF I = 6 u3+14 ü3, GF II = 10 u3, GF III = 25 ü3											
** Betriebskita: hier wurden für Coesfelder Kinder nur 20 Plätze insg. berücksichtigt											
											biregio, Bonn

Geplante Maßnahmen					Stadt Coesfeld		
Stand: Mai 2026							
	Name der				davon		
Region	Einrichtung	Träger	Einrichtungen	Plätze im IST*	KiGa (u3)-Plätze	u3-Betreuung	davon AM x2
Coesfeld Hauptort			Coesfeld Hauptort				
KiGa AKE <i>Umw. 08/2028</i>		kK		-22	-26	4	
KiGa St. Jakobi <i>Umw. ca. 08/2028</i>		kK		25	11	14	
Coesfeld Lette			Coesfeld Lette				
KiTa Lette <i>Erw. 08/2027**</i>		DRK		45	28	17	
Stadt Coesfeld				48	13	35	
* nur zusätzliche bzw. wegfallende Plätze							
** Erweiterung auf 4 Gruppen					biregio, Bonn		

Kindertagesstätten, Kinderzahlen, Bevölkerung						Stadt Coesfeld	
Region	Bevölkerung	Bevölkerung	0-6-Jährige	0-6-Jährigen	Plätze	im IST	am insgesamt
Coesfeld Hauptort	32.752	85,3%	1844	83,8%	1369	1365	85,0%
Coesfeld Lette	5.663	14,7%	356	16,2%	248	240	15,0%
Stadt Coesfeld	38.415	100,0%	2.200	100,0%	1.617	1.605	100,0%
							biregio, Bonn

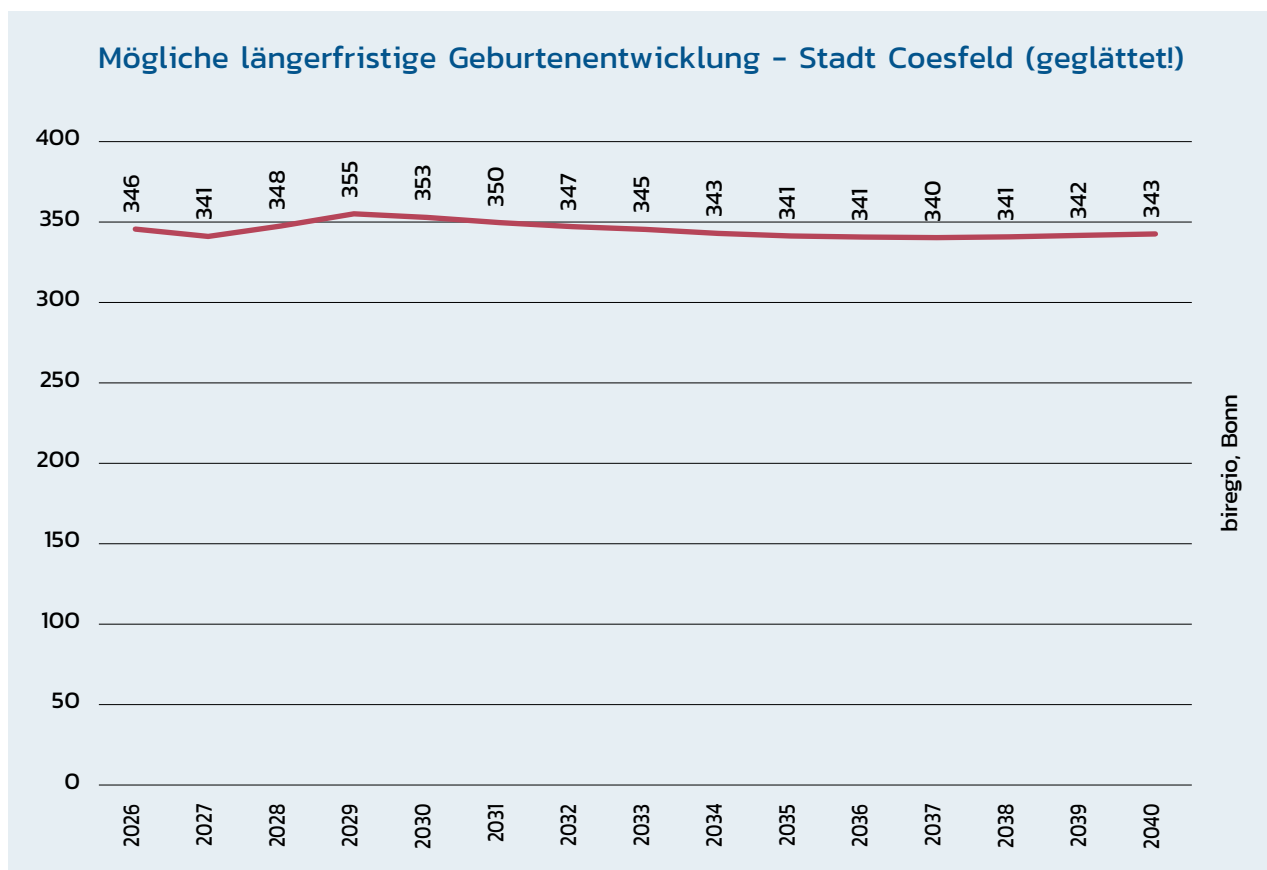
Anteil der Bevölkerung an der Altersgruppe der 0-6-Jährigen und an den KiTa-Plätzen – Stadt Coesfeld



Die langfristige Geburtenzahlprognose für die Stadt Coesfeld muss die Tendenzen um Ausreißer bereinigen, die Entwicklung also "glätten". Dies gilt umso mehr, je kleiner die zu untersuchende Bevölkerung insgesamt ist.

Die Prognose folgt den heute erkennbaren 'höchsten Wahrscheinlichkeiten'. Unvorhersehbare Ereignisse – gleich ob global, wie ein Krieg in Europa, oder regional bzw. lokal, wie ein spezifischer wirtschaftlicher Umbruch durch Zu- oder Wegzug eines großen Unternehmens o.ä. – können diese Wahrscheinlichkeiten beeinflussen oder umwerfen.

Mögliche längerfristige Geburtenentwicklung, geglättet												Stadt Coesfeld			
2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	
346	341	348	355	353	350	347	345	343	341	341	340	341	342	343	
100%	99%	101%	103%	102%	101%	100%	100%	99%	99%	99%	98%	99%	99%	99%	
														biregio, Bonn	



Bedarfe und Setzungen für die Entwicklung vor Ort – Stadt Coesfeld

Um den künftigen Bedarf an Betreuungsplätzen sicher prognostizieren und mit dem Bestand sowie etwaigen Planungen abgleichen zu können, müssen mehrere Variablen bewertet werden, die sich im Lauf der Zeit verändern können, ohne dass der Träger das sicher beeinflussen könnte. Es handelt sich also um plausible Schätzungen und Festlegungen auf Basis der heute verfügbaren Daten. Das betrifft insbesondere die zu erwartenden Versorgungsquoten der Kinder, aber auch die durchschnittliche Versorgungsdauer und die künftigen Zahlen der Kindertagespflege.

Unter-3-Jährige

Die Versorgungsquote der Unter-3-Jährigen wird mit 50,0% angesetzt und alternativ mit 55% berechnet über die drei Altersjahrgänge. Je älter die Kinder, desto höher ist in der Regel die Quote. Aufgeschlüsselt nach einzelnen Jahrgängen wäre daher eine deutliche Steigerung von Jahrgang zu Jahrgang zu beobachten. Die gemeinsame Betreuung der Kinder dieser Altersklasse rechtfertigt dabei die planerisch übliche Unterscheidung zwischen U3 und Ü3.

3-6,5-Jährige

Für die Altersgruppe der 3-6,5-Jährigen (Ü3) wird von einer Versorgungsquote von 100,0% ausgegangen. Rechnerisch werden jederzeit 3,1 Jahrgänge (dies entspricht 37 Monate) in den Einrichtungen betreut (je höher dieser Wert, desto mehr Puffer für den Übergang in die Grundschulen und für unterjährige Verschiebungen).

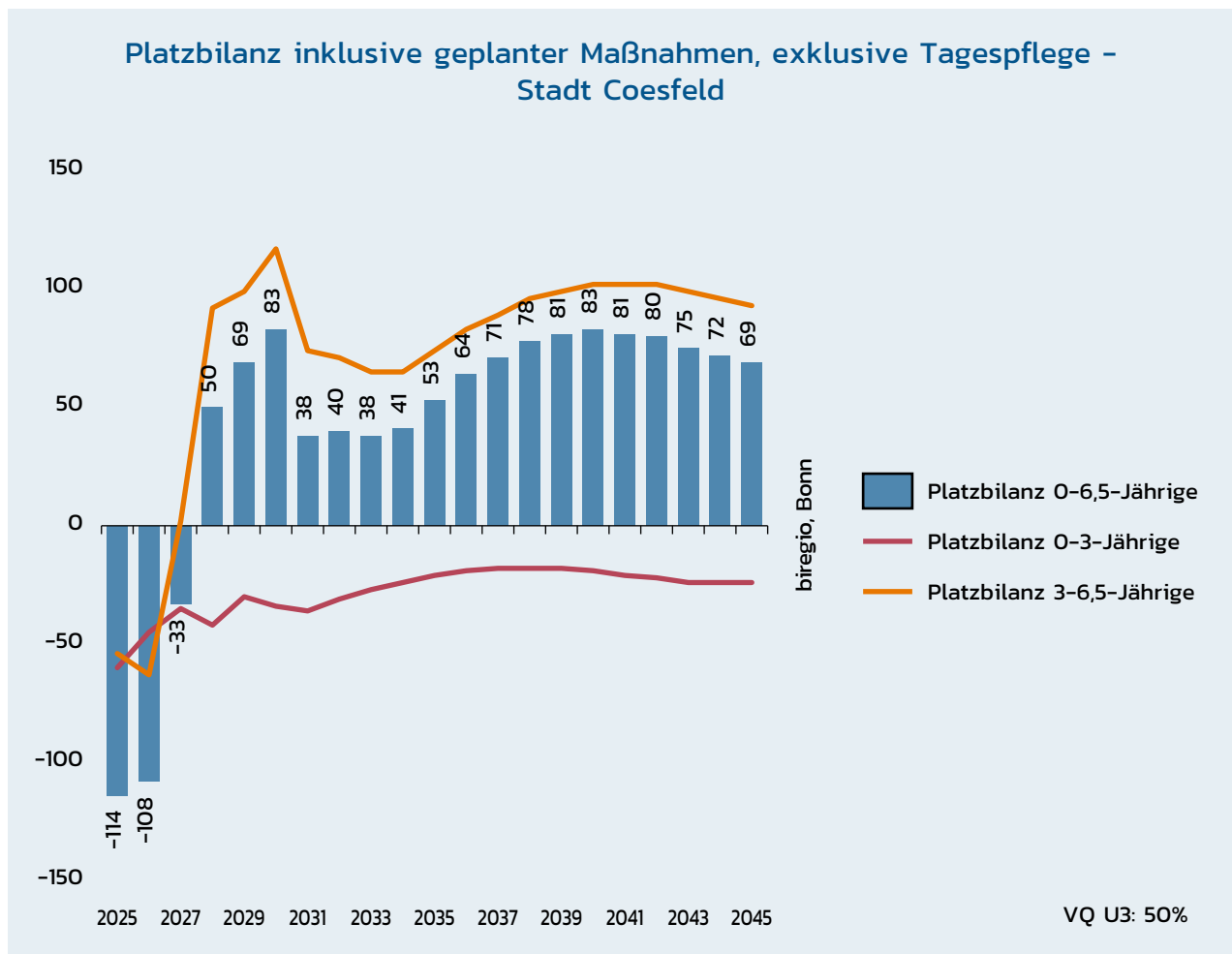
Von dem aktuellen Einschulungszeitpunkt ausgehend werden bis zum Jahr 2031 durchschnittlich 1.117 Plätze benötigt. Im Jahr 2036 werden es bei weiterhin 3,1 Jahrgängen in der Betreuung 1.076 Plätze sein, im Jahr 2045 wird der durchschnittliche Bedarf im Mittel bei 1.063 Plätzen liegen. Sollte sich die aktuelle Tendenz zur Wiedereinführung von Vorschulangeboten verstärken und verstetigen, könnte sich auch die Tendenz zu einer eher verhaltenen Akzeptanz früherer Einschulungsmöglichkeiten durch die Elternschaft umkehren – und den Platzbedarf zumindest geringfügig reduzieren.

Die Zahl der tatsächlich genutzten Plätze entspricht in der Regel nur im städtischen Verdichtungsraum mit immer vollen Gruppen der Anzahl der genehmigten Plätze und geht manchmal sogar über diese hinaus. Im Plan wird stets mit dem Maximalwert gerechnet, d.h. kein Platz bleibt unbesetzt. Umso wichtiger sind die Berücksichtigung eines gewissen Puffers und eine möglichst große Flexibilität bei der Einrichtung oder dem Abbau von Plätzen.

Die folgenden Bilanzen gleichen das so ermittelte SOLL mit dem IST ab, ggf. inklusive zu einem bestimmten Jahr bereits geplanter Veränderungen der Einrichtungslandschaft, aber noch ohne Tagespflegeplätze:

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten						Stadt Coesfeld	
Jahr*	0-3-Jährige			3-6-Jährige			
2025	346	100,0%		387	100,0%		
2026	336	97,1%		390	100,8%		
2027	329	95,1%		369	95,3%		
2028	345	99,7%		349	90,2%		
2029	349	100,9%		342	88,4%		
2030	352	101,7%		336	86,8%		
2031	353	102,0%		350	90,4%		
2032	350	101,2%		351	90,7%		
2033	347	100,3%		353	91,2%		
2034	345	99,7%		353	91,2%		
2035	343	99,1%		350	90,4%		
2036	342	98,8%		347	89,7%		
2037	341	98,6%		345	89,1%		
2038	341	98,6%		343	88,6%		
2039	341	98,6%		342	88,4%		
2040	342	98,8%		341	88,1%		
2041	343	99,1%		341	88,1%		
2042	344	99,4%		341	88,1%		
2043	345	99,7%		342	88,4%		
2044	345	99,7%		343	88,6%		
2045	345	99,7%		344	88,9%		
	° Versorgung:		50% 2025	° Versorgung:		100% 2025	
	° Versorgung:		50% 2045	° Versorgung:		100% 2045	
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							
biregio, Bonn							

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Stadt Coesfeld		
IST, SOLL, BILANZ		VQ 50%		VQ 100%			ohne Tagespflege		
	0-3-Jährige		3-6,5-Jährige				0-6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	459	519	-60	1.146	1.200	-54	1.605	1.719	-114
2026	459	504	-45	1.146	1.209	-63	1.605	1.713	-108
2027	459	494	-35	1.146	1.144	2	1.605	1.638	-33
2028	476	518	-42	1.174	1.082	92	1.650	1.600	50
2029	494	524	-30	1.159	1.060	99	1.653	1.584	69
2030	494	528	-34	1.159	1.042	117	1.653	1.570	83
2031	494	530	-36	1.159	1.085	74	1.653	1.615	38
2032	494	525	-31	1.159	1.088	71	1.653	1.613	40
2033	494	521	-27	1.159	1.094	65	1.653	1.615	38
2034	494	518	-24	1.159	1.094	65	1.653	1.612	41
2035	494	515	-21	1.159	1.085	74	1.653	1.600	53
2036	494	513	-19	1.159	1.076	83	1.653	1.589	64
2037	494	512	-18	1.159	1.070	89	1.653	1.582	71
2038	494	512	-18	1.159	1.063	96	1.653	1.575	78
2039	494	512	-18	1.159	1.060	99	1.653	1.572	81
2040	494	513	-19	1.159	1.057	102	1.653	1.570	83
2041	494	515	-21	1.159	1.057	102	1.653	1.572	81
2042	494	516	-22	1.159	1.057	102	1.653	1.573	80
2043	494	518	-24	1.159	1.060	99	1.653	1.578	75
2044	494	518	-24	1.159	1.063	96	1.653	1.581	72
2045	494	518	-24	1.159	1.066	93	1.653	1.584	69
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus									
biregio, Bonn									



Die folgende Bilanz bezieht die Tagespflege mit ein. Sie bildet die Betreuungslandschaft somit realistisch ab, ist jedoch im Bewusstsein des Risikos einer mitunter recht hohen Fluktuation zu bewerten: Es liegt nur bedingt in der Hand der Kommune, ob in 5, 10 oder 15 Jahren dieselbe Zahl Tagespflegepersonen vor Ort arbeiten.

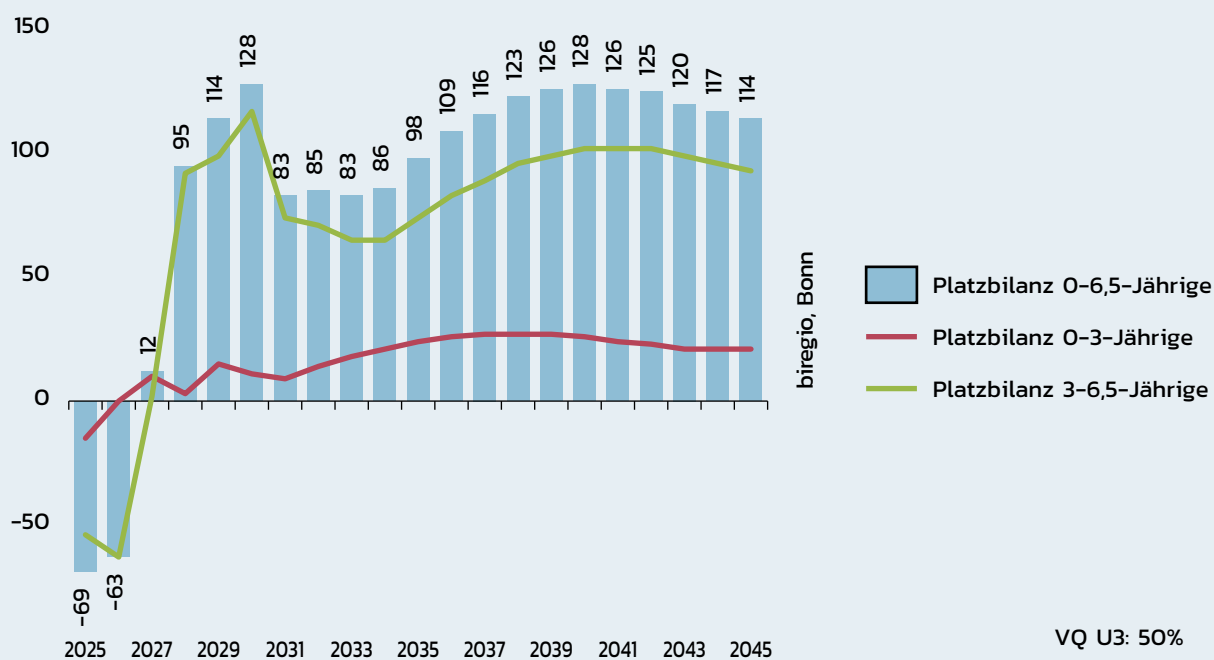
In die Bilanz gehen gleichwohl dauerhaft 45 Tagespflegeplätze für die Altersgruppe U3 ein.

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Stadt Coesfeld		
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	45 Tagespflegeplätzen								
	VQ 50%			VQ 100%					
	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	504	519	-15	1.146	1.200	-54	1.650	1.719	-69
2026	504	504	0	1.146	1.209	-63	1.650	1.713	-63
2027	504	494	10	1.146	1.144	2	1.650	1.638	12
2028	521	518	3	1.174	1.082	92	1.695	1.600	95
2029	539	524	15	1.159	1.060	99	1.698	1.584	114
2030	539	528	11	1.159	1.042	117	1.698	1.570	128
2031	539	530	9	1.159	1.085	74	1.698	1.615	83
2032	539	525	14	1.159	1.088	71	1.698	1.613	85
2033	539	521	18	1.159	1.094	65	1.698	1.615	83
2034	539	518	21	1.159	1.094	65	1.698	1.612	86
2035	539	515	24	1.159	1.085	74	1.698	1.600	98
2036	539	513	26	1.159	1.076	83	1.698	1.589	109
2037	539	512	27	1.159	1.070	89	1.698	1.582	116
2038	539	512	27	1.159	1.063	96	1.698	1.575	123
2039	539	512	27	1.159	1.060	99	1.698	1.572	126
2040	539	513	26	1.159	1.057	102	1.698	1.570	128
2041	539	515	24	1.159	1.057	102	1.698	1.572	126
2042	539	516	23	1.159	1.057	102	1.698	1.573	125
2043	539	518	21	1.159	1.060	99	1.698	1.578	120
2044	539	518	21	1.159	1.063	96	1.698	1.581	117
2045	539	518	21	1.159	1.066	93	1.698	1.584	114
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							biregio, Bonn		

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

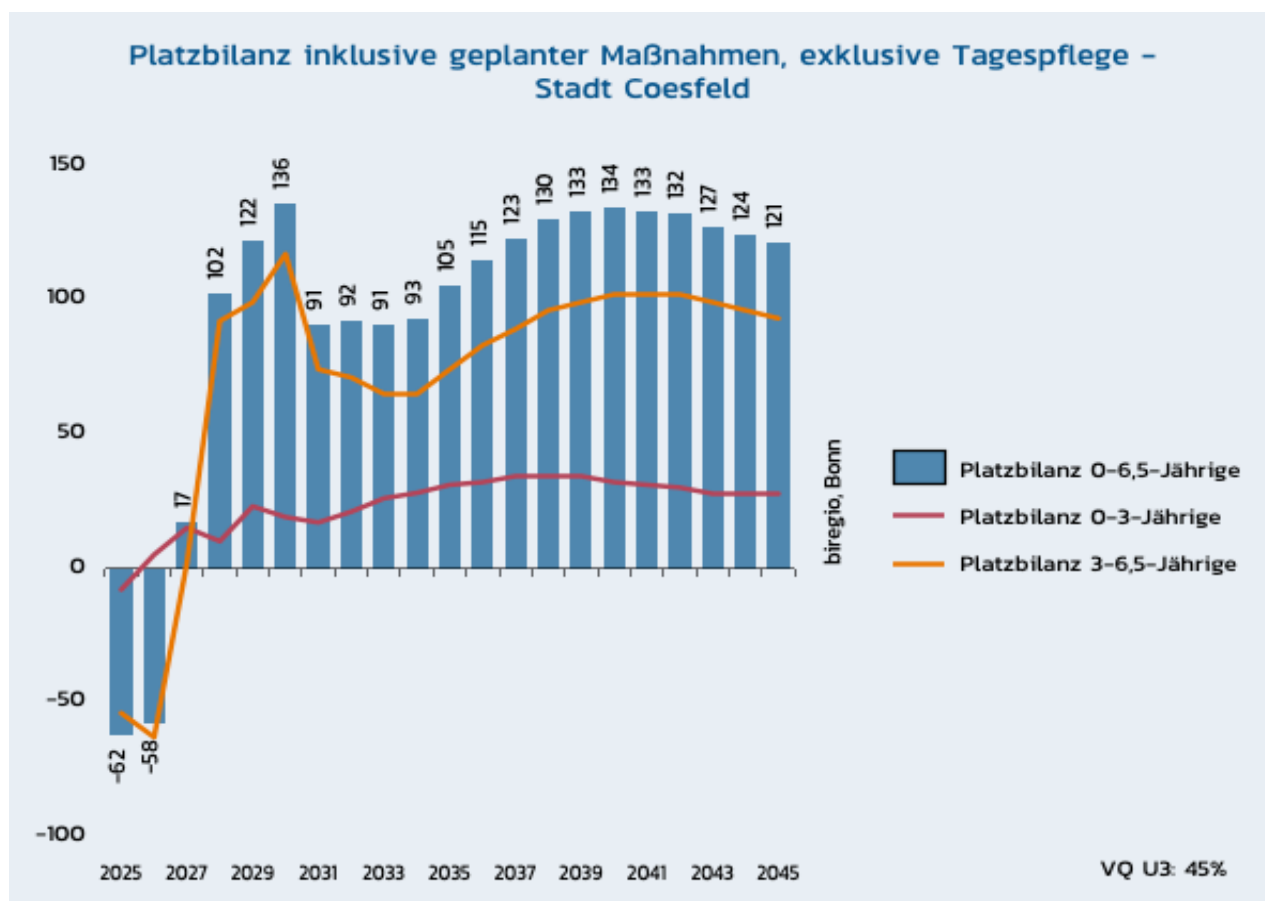
biregio, Bonn

Platzbilanz inklusive geplanter Maßnahmen und 45 Tagespflegeplätzen – Stadt Coesfeld



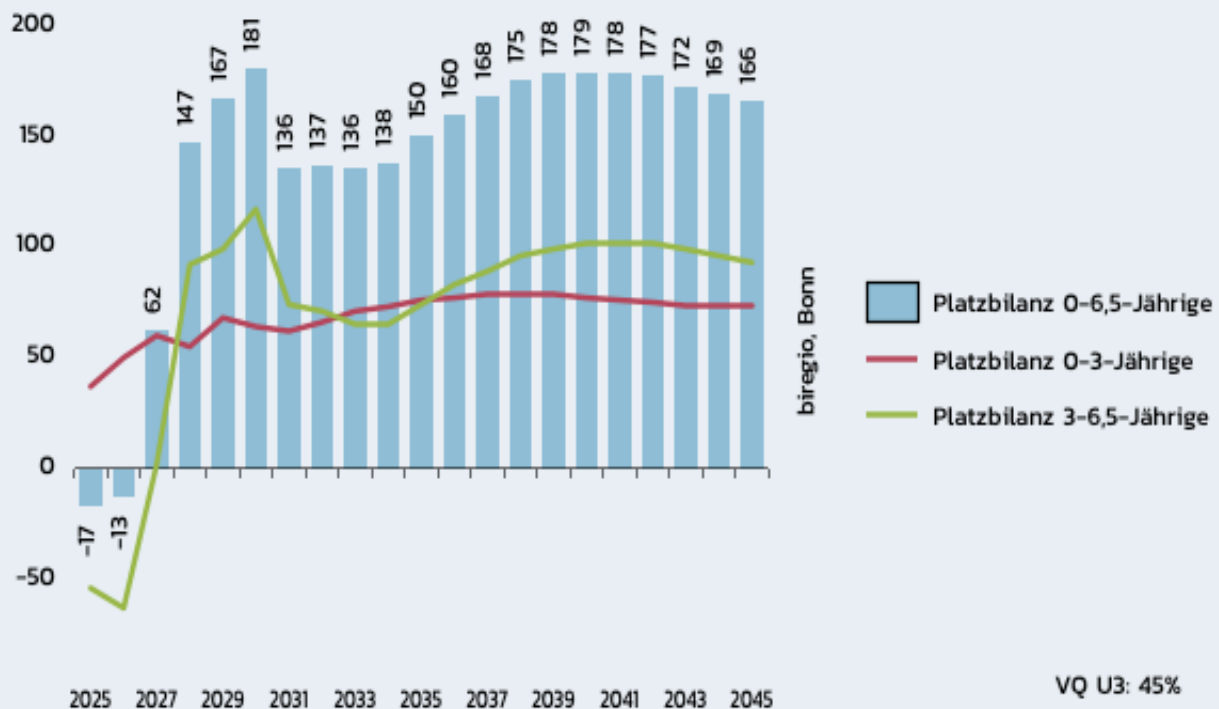
Alternativ erfolgt die Berechnung mit einer angenommenen Versorgungsquote im U3-Bereich von 45%.

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Stadt Coesfeld		
IST, SOLL, BILANZ			VQ 45%		VQ 100%		ohne Tagespflege		
0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	459	467	-8	1.146	1.200	-54	1.605	1.667	-62
2026	459	454	5	1.146	1.209	-63	1.605	1.663	-58
2027	459	444	15	1.146	1.144	2	1.605	1.588	17
2028	476	466	10	1.174	1.082	92	1.650	1.548	102
2029	494	471	23	1.159	1.060	99	1.653	1.531	122
2030	494	475	19	1.159	1.042	117	1.653	1.517	136
2031	494	477	17	1.159	1.085	74	1.653	1.562	91
2032	494	473	21	1.159	1.088	71	1.653	1.561	92
2033	494	468	26	1.159	1.094	65	1.653	1.562	91
2034	494	466	28	1.159	1.094	65	1.653	1.560	93
2035	494	463	31	1.159	1.085	74	1.653	1.548	105
2036	494	462	32	1.159	1.076	83	1.653	1.538	115
2037	494	460	34	1.159	1.070	89	1.653	1.530	123
2038	494	460	34	1.159	1.063	96	1.653	1.523	130
2039	494	460	34	1.159	1.060	99	1.653	1.520	133
2040	494	462	32	1.159	1.057	102	1.653	1.519	134
2041	494	463	31	1.159	1.057	102	1.653	1.520	133
2042	494	464	30	1.159	1.057	102	1.653	1.521	132
2043	494	466	28	1.159	1.060	99	1.653	1.526	127
2044	494	466	28	1.159	1.063	96	1.653	1.529	124
2045	494	466	28	1.159	1.066	93	1.653	1.532	121
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus									
biregio, Bonn									



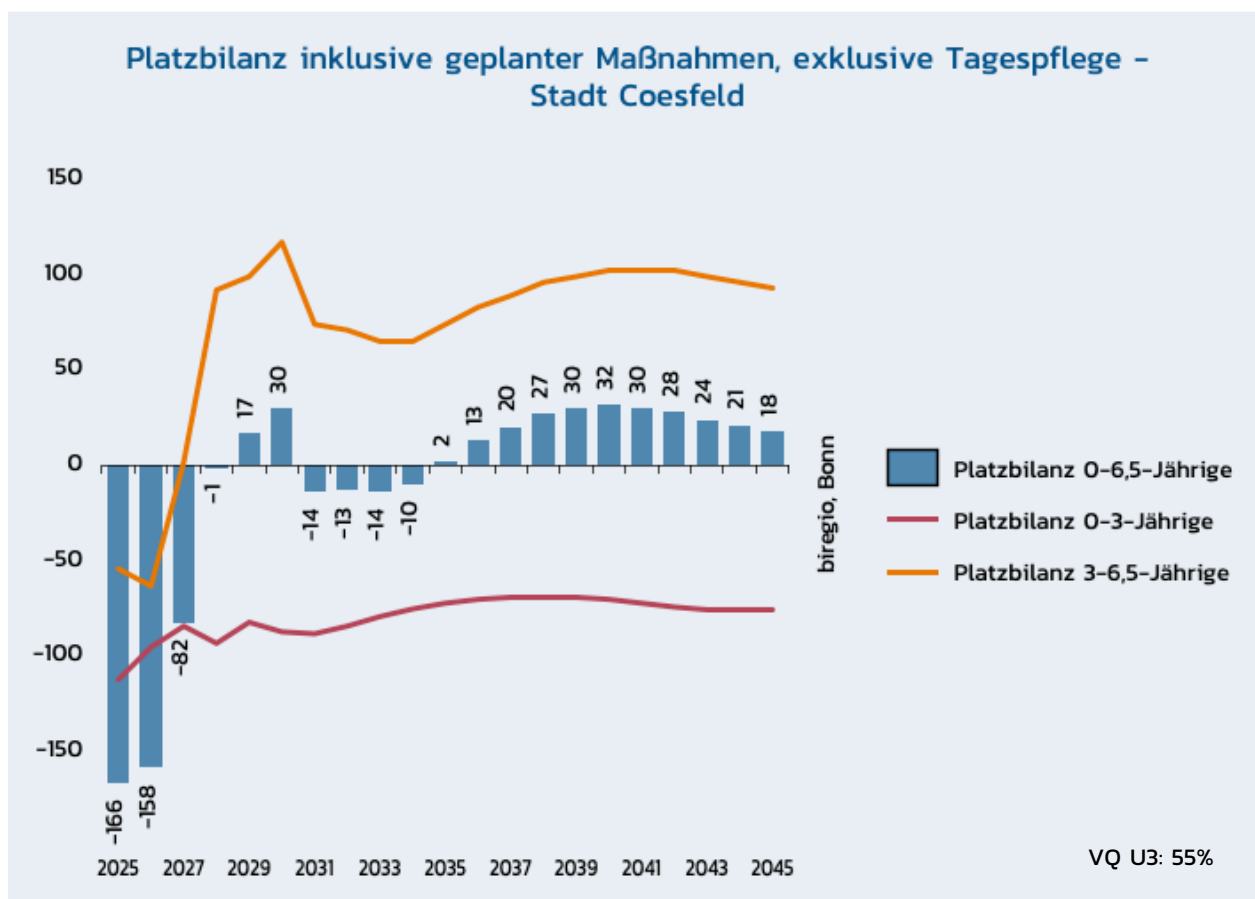
Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Stadt Coesfeld		
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	45 Tagespflegeplätzen								
	VQ 45%			VQ 100%					
	0–3-Jährige			3–6,5-Jährige			0–6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	504	467	37	1.146	1.200	–54	1.650	1.667	–17
2026	504	454	50	1.146	1.209	–63	1.650	1.663	–13
2027	504	444	60	1.146	1.144	2	1.650	1.588	62
2028	521	466	55	1.174	1.082	92	1.695	1.548	147
2029	539	471	68	1.159	1.060	99	1.698	1.531	167
2030	539	475	64	1.159	1.042	117	1.698	1.517	181
2031	539	477	62	1.159	1.085	74	1.698	1.562	136
2032	539	473	66	1.159	1.088	71	1.698	1.561	137
2033	539	468	71	1.159	1.094	65	1.698	1.562	136
2034	539	466	73	1.159	1.094	65	1.698	1.560	138
2035	539	463	76	1.159	1.085	74	1.698	1.548	150
2036	539	462	77	1.159	1.076	83	1.698	1.538	160
2037	539	460	79	1.159	1.070	89	1.698	1.530	168
2038	539	460	79	1.159	1.063	96	1.698	1.523	175
2039	539	460	79	1.159	1.060	99	1.698	1.520	178
2040	539	462	77	1.159	1.057	102	1.698	1.519	179
2041	539	463	76	1.159	1.057	102	1.698	1.520	178
2042	539	464	75	1.159	1.057	102	1.698	1.521	177
2043	539	466	73	1.159	1.060	99	1.698	1.526	172
2044	539	466	73	1.159	1.063	96	1.698	1.529	169
2045	539	466	73	1.159	1.066	93	1.698	1.532	166
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus								biregio, Bonn	

Platzbilanz inklusive geplanter Maßnahmen und 45 Tagespflegeplätzen – Stadt Coesfeld

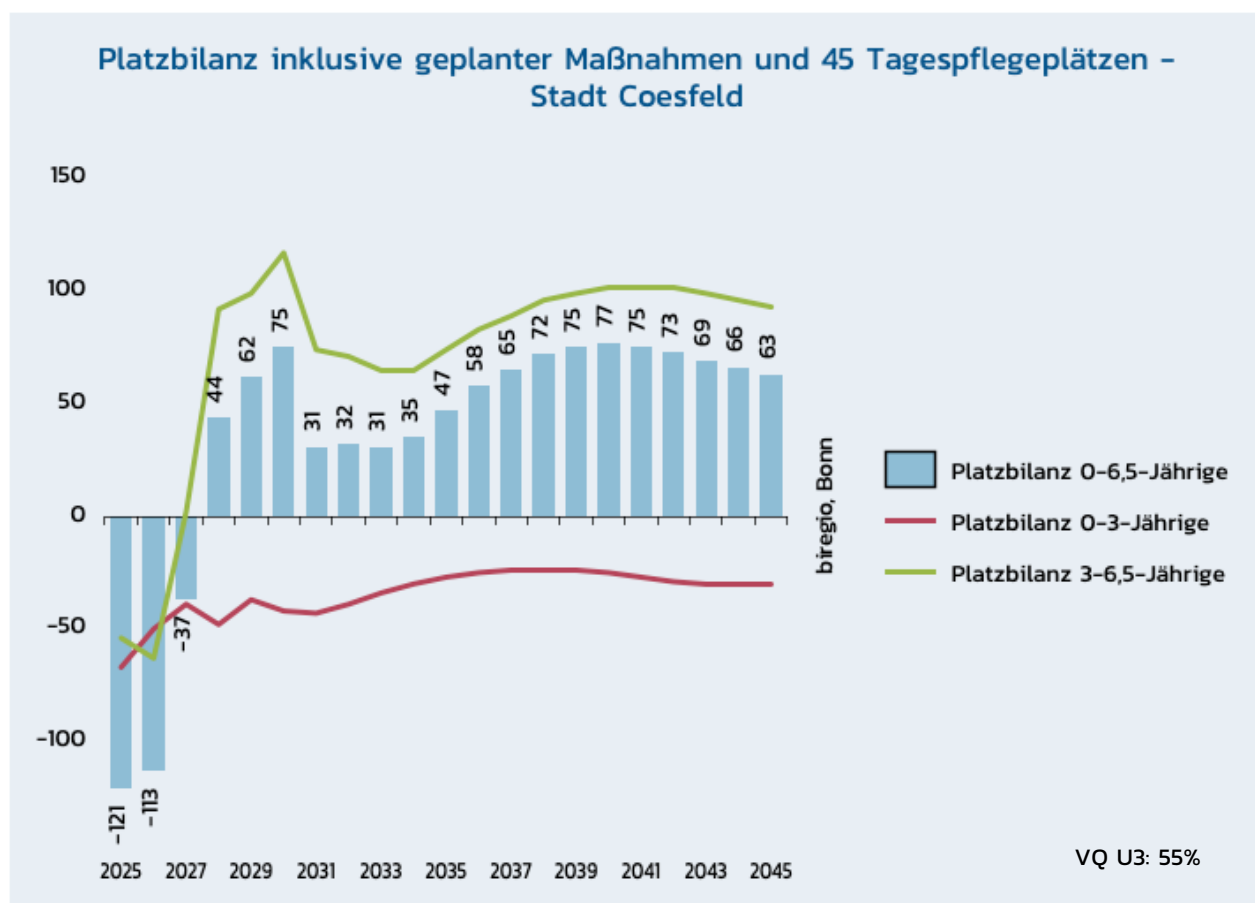


Alternativ erfolgt die Berechnung mit einer angenommenen Versorgungsquote im U3-Bereich von 55%.

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:						Stadt Coesfeld			
IST, SOLL, BILANZ		VQ 55%		VQ 100%		ohne Tagespflege			
0-3-Jährige				3-6,5-Jährige				0-6,5-Jährige	
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	459	571	-112	1.146	1.200	-54	1.605	1.771	-166
2026	459	554	-95	1.146	1.209	-63	1.605	1.763	-158
2027	459	543	-84	1.146	1.144	2	1.605	1.687	-82
2028	476	569	-93	1.174	1.082	92	1.650	1.651	-1
2029	494	576	-82	1.159	1.060	99	1.653	1.636	17
2030	494	581	-87	1.159	1.042	117	1.653	1.623	30
2031	494	582	-88	1.159	1.085	74	1.653	1.667	-14
2032	494	578	-84	1.159	1.088	71	1.653	1.666	-13
2033	494	573	-79	1.159	1.094	65	1.653	1.667	-14
2034	494	569	-75	1.159	1.094	65	1.653	1.663	-10
2035	494	566	-72	1.159	1.085	74	1.653	1.651	2
2036	494	564	-70	1.159	1.076	83	1.653	1.640	13
2037	494	563	-69	1.159	1.070	89	1.653	1.633	20
2038	494	563	-69	1.159	1.063	96	1.653	1.626	27
2039	494	563	-69	1.159	1.060	99	1.653	1.623	30
2040	494	564	-70	1.159	1.057	102	1.653	1.621	32
2041	494	566	-72	1.159	1.057	102	1.653	1.623	30
2042	494	568	-74	1.159	1.057	102	1.653	1.625	28
2043	494	569	-75	1.159	1.060	99	1.653	1.629	24
2044	494	569	-75	1.159	1.063	96	1.653	1.632	21
2045	494	569	-75	1.159	1.066	93	1.653	1.635	18
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus									
biregio, Bonn									



Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:						Stadt Coesfeld			
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	45 Tagespflegeplätzen								
	VQ 55%			VQ 100%					
	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	504	571	-67	1.146	1.200	-54	1.650	1.771	-121
2026	504	554	-50	1.146	1.209	-63	1.650	1.763	-113
2027	504	543	-39	1.146	1.144	2	1.650	1.687	-37
2028	521	569	-48	1.174	1.082	92	1.695	1.651	44
2029	539	576	-37	1.159	1.060	99	1.698	1.636	62
2030	539	581	-42	1.159	1.042	117	1.698	1.623	75
2031	539	582	-43	1.159	1.085	74	1.698	1.667	31
2032	539	578	-39	1.159	1.088	71	1.698	1.666	32
2033	539	573	-34	1.159	1.094	65	1.698	1.667	31
2034	539	569	-30	1.159	1.094	65	1.698	1.663	35
2035	539	566	-27	1.159	1.085	74	1.698	1.651	47
2036	539	564	-25	1.159	1.076	83	1.698	1.640	58
2037	539	563	-24	1.159	1.070	89	1.698	1.633	65
2038	539	563	-24	1.159	1.063	96	1.698	1.626	72
2039	539	563	-24	1.159	1.060	99	1.698	1.623	75
2040	539	564	-25	1.159	1.057	102	1.698	1.621	77
2041	539	566	-27	1.159	1.057	102	1.698	1.623	75
2042	539	568	-29	1.159	1.057	102	1.698	1.625	73
2043	539	569	-30	1.159	1.060	99	1.698	1.629	69
2044	539	569	-30	1.159	1.063	96	1.698	1.632	66
2045	539	569	-30	1.159	1.066	93	1.698	1.635	63
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							biregio, Bonn		



Die Bevölkerungsprognose für die Stadt Coesfeld lässt eine Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten der 0–3-Jährigen von 346 Kindern je Jahrgang im Jahr 2025 über 352 Kinder je Jahrgang im Jahr 2030 auf 343 Kinder je Jahrgang im Jahr 2035 erwarten. Die mittleren Jahrgangsbreiten der 3–6,5-Jährigen entwickeln sich analog: Im Jahr 2025 sind 387 Kinder je Jahrgang zu erwarten, im Jahr 2030 336 und im Jahr 2035 350 Kinder.

Für die Altersgruppe der 0–3-Jährigen sind derzeit 459 Betreuungsplätze vorhanden. 519 bzw. 467 oder 571 wären bei einer Versorgungsquote von 50,0% bzw. 45% oder 55% erforderlich (2025). Deckt die Tagespflege weiterhin 45 Betreuungsplätze für die 0- bis 3-Jährigen ab, ist der Bedarf in den Kindertageseinrichtungen entsprechend geringer.

Für den Bereich U3 läge die Bilanz inklusive Tagespflege im Jahr 2025 somit bei -15 Plätzen (VQ 50%) bzw. bei 37 Plätzen (VQ 45%) oder bei -67 Plätzen (VQ 55%), im Jahr 2030 bei 11 Plätzen (VQ 50%) bzw. bei 65 Plätzen (VQ 45%) oder bei -42 Plätzen (VQ 55%) und im Jahr 2035 bei 24 Plätzen (VQ 50%) bzw. bei 76 Plätzen (VQ 45%) oder bei -27 Plätzen (VQ 55%).

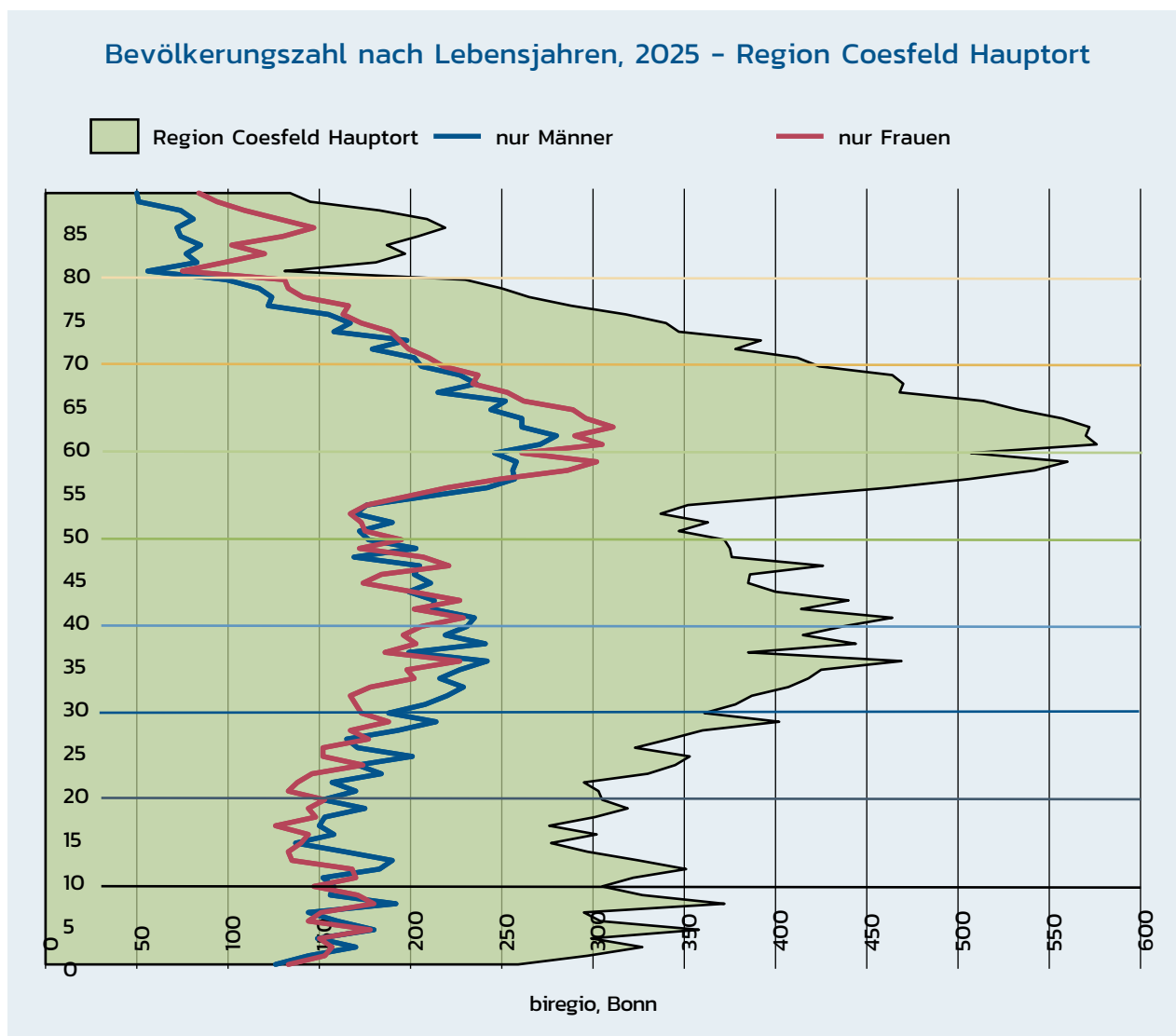
Für die Altersgruppe Ü3 (3–6,5-Jährige) werden derzeit 1.146 Betreuungsplätze vorgehalten. 1.200 wären im Jahr 2025 bei einer Versorgungsquote von 100,0% nötig. Das entspricht einer Bilanz von aktuell -54 Plätzen. 2030 läge die Bilanz mit den dann vorhandenen 1.159 Betreuungsplätzen bei 117 und 2035 bei 74 Plätzen.

Über die gesamte Altersklasse der Elementarbildung hinweg, also die 0–6,5-Jährigen, liegt die Platzbilanz in der Summe der Kindertageseinrichtungen, d.h. ohne die Tagespflege, im Jahr 2025 bei -114 Plätzen (U3 VQ 50%) bzw. bei -62 Plätzen (U3 VQ 45%) oder bei -166 Plätzen (U3 VQ 55%), im Jahr 2030 bei 83 Plätzen (U3 VQ 50%) bzw. bei 136 Plätzen (U3 VQ 45%) oder bei 30 Plätzen (U3 VQ 55%) und im Jahr 2035 bei 53 Plätzen (U3 VQ 50%) bzw. bei 105 Plätzen (U3 VQ 45%) oder bei 2 Plätzen (U3 VQ 55%).



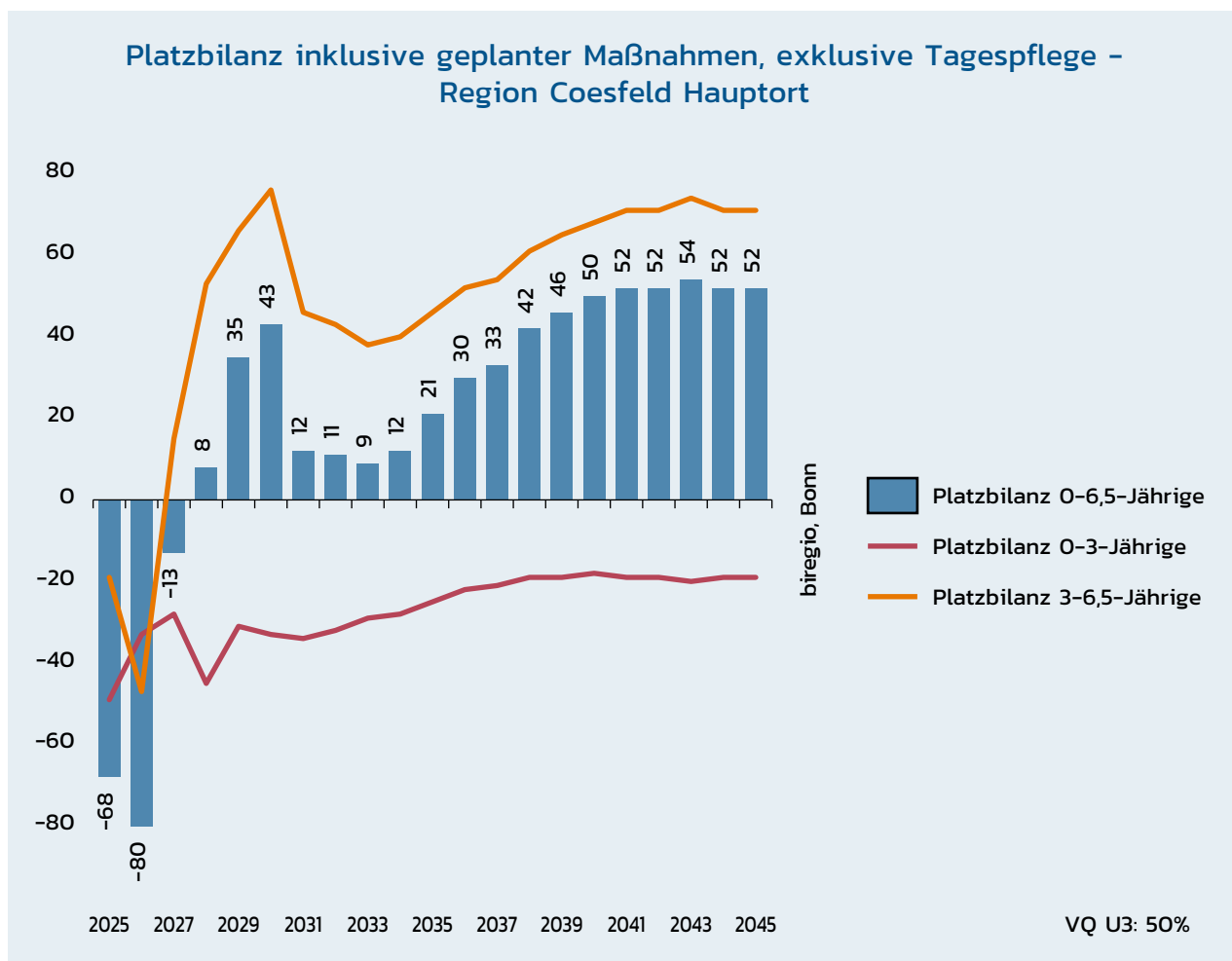
4.1 Demografie vor Ort – Prognose

Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger in der Region Coesfeld Hauptort in den jeweiligen Altersjahren zeigen die folgenden Grafiken:



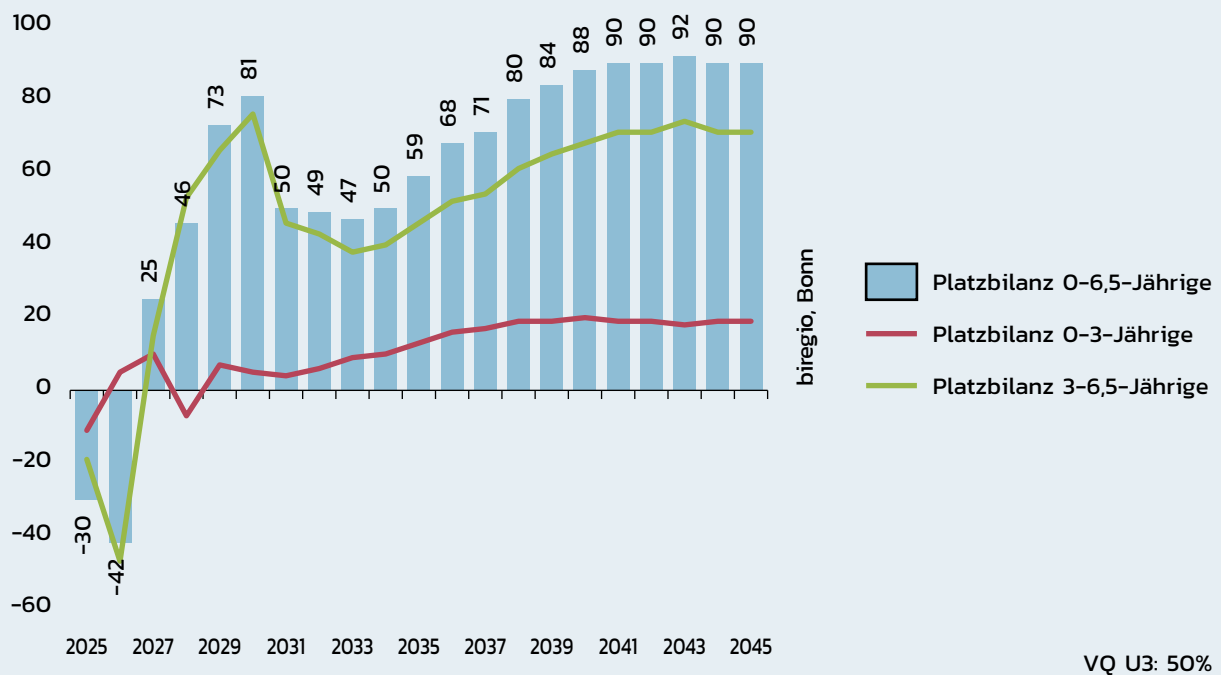
Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten					Region Coesfeld Hauptort		
Jahr*	0-3-Jährige				3-6-Jährige		
2025	294	100,0%			320	100,0%	
2026	283	96,3%			329	102,8%	
2027	280	95,2%			309	96,6%	
2028	291	99,0%			296	92,5%	
2029	294	100,0%			287	89,7%	
2030	297	101,0%			285	89,1%	
2031	296	100,7%			295	92,2%	
2032	295	100,3%			296	92,5%	
2033	293	99,7%			298	93,1%	
2034	292	99,3%			297	92,8%	
2035	290	98,6%			295	92,2%	
2036	288	98,0%			293	91,6%	
2037	287	97,6%			292	91,3%	
2038	286	97,3%			290	90,6%	
2039	286	97,3%			288	90,0%	
2040	286	97,3%			287	89,7%	
2041	286	97,3%			286	89,4%	
2042	286	97,3%			286	89,4%	
2043	286	97,3%			286	89,4%	
2044	286	97,3%			286	89,4%	
2045	286	97,3%			286	89,4%	
	° Versorgung:		50%	2025	° Versorgung:		100% 2025
	° Versorgung:		50%	2045	° Versorgung:		100% 2045
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							
biregio, Bonn							

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Region Coesfeld Hauptort			
IST, SOLL, BILANZ		VQ 50%			VQ 100			ohne Tagespflege		
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige				0-6,5-Jährige		
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL		IST	SOLL	BIL
2025	392	441	-49	973	992	-19		1.365	1.433	-68
2026	392	425	-33	973	1.020	-47		1.365	1.445	-80
2027	392	420	-28	973	958	15		1.365	1.378	-13
2028	392	437	-45	973	920	53		1.365	1.357	8
2029	410	441	-31	958	892	66		1.368	1.333	35
2030	410	443	-33	958	882	76		1.368	1.325	43
2031	410	444	-34	958	912	46		1.368	1.356	12
2032	410	442	-32	958	915	43		1.368	1.357	11
2033	410	439	-29	958	920	38		1.368	1.359	9
2034	410	438	-28	958	918	40		1.368	1.356	12
2035	410	435	-25	958	912	46		1.368	1.347	21
2036	410	432	-22	958	906	52		1.368	1.338	30
2037	410	431	-21	958	904	54		1.368	1.335	33
2038	410	429	-19	958	897	61		1.368	1.326	42
2039	410	429	-19	958	893	65		1.368	1.322	46
2040	410	428	-18	958	890	68		1.368	1.318	50
2041	410	429	-19	958	887	71		1.368	1.316	52
2042	410	429	-19	958	887	71		1.368	1.316	52
2043	410	430	-20	958	884	74		1.368	1.314	54
2044	410	429	-19	958	887	71		1.368	1.316	52
2045	410	429	-19	958	887	71		1.368	1.316	52
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus										
										biregio, Bonn



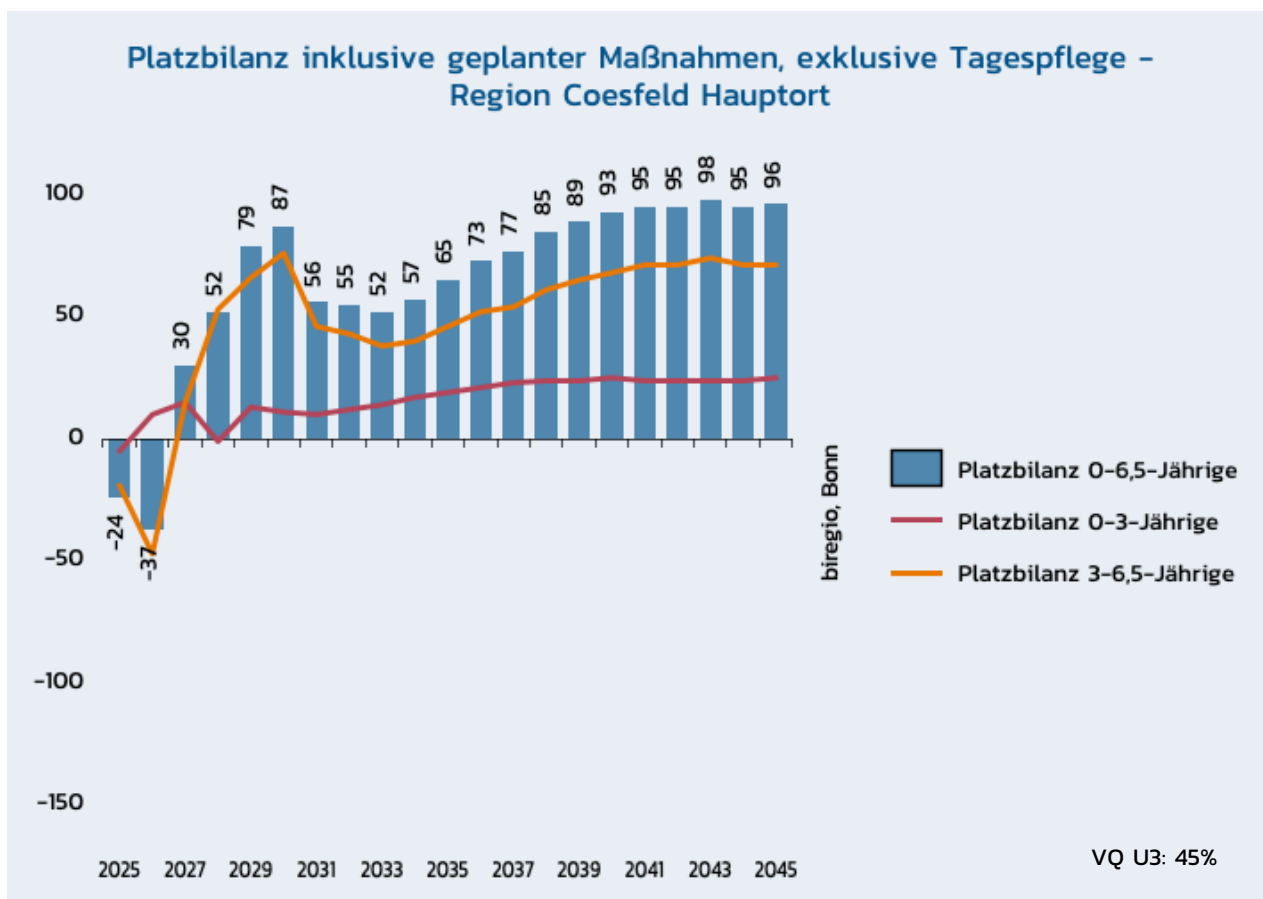
Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Region Coesfeld Hauptort		
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	38 Tagespflegeplätzen								
	VQ 50%			VQ 100%					
	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige				0-6,5-Jährige	
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	430	441	-11	973	992	-19	1.403	1.433	-30
2026	430	425	5	973	1.020	-47	1.403	1.445	-42
2027	430	420	10	973	958	15	1.403	1.378	25
2028	430	437	-7	973	920	53	1.403	1.357	46
2029	448	441	7	958	892	66	1.406	1.333	73
2030	448	443	5	958	882	76	1.406	1.325	81
2031	448	444	4	958	912	46	1.406	1.356	50
2032	448	442	6	958	915	43	1.406	1.357	49
2033	448	439	9	958	920	38	1.406	1.359	47
2034	448	438	10	958	918	40	1.406	1.356	50
2035	448	435	13	958	912	46	1.406	1.347	59
2036	448	432	16	958	906	52	1.406	1.338	68
2037	448	431	17	958	904	54	1.406	1.335	71
2038	448	429	19	958	897	61	1.406	1.326	80
2039	448	429	19	958	893	65	1.406	1.322	84
2040	448	428	20	958	890	68	1.406	1.318	88
2041	448	429	19	958	887	71	1.406	1.316	90
2042	448	429	19	958	887	71	1.406	1.316	90
2043	448	430	18	958	884	74	1.406	1.314	92
2044	448	429	19	958	887	71	1.406	1.316	90
2045	448	429	19	958	887	71	1.406	1.316	90
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							biregio, Bonn		

Platzbilanz inklusive geplanter Maßnahmen und 38 Tagespflegeplätzen –
Region Coesfeld Hauptort



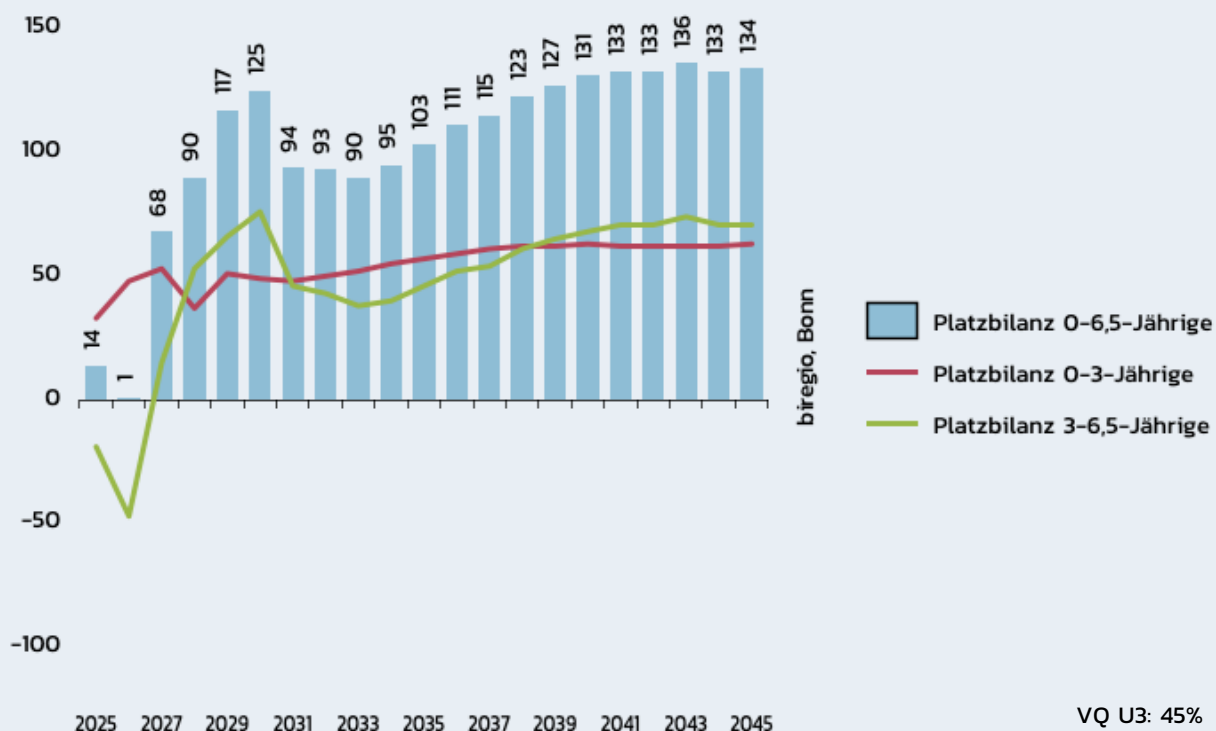
Alternativ erfolgt die Berechnung mit einer angenommenen Versorgungsquote im U3-Bereich von 45%.

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:						Region Coesfeld Hauptort			
IST, SOLL, BILANZ			VQ 45%		VQ 100%		ohne Tagespflege		
0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	392	397	-5	973	992	-19	1.365	1.389	-24
2026	392	382	10	973	1.020	-47	1.365	1.402	-37
2027	392	377	15	973	958	15	1.365	1.335	30
2028	392	393	-1	973	920	53	1.365	1.313	52
2029	410	397	13	958	892	66	1.368	1.289	79
2030	410	399	11	958	882	76	1.368	1.281	87
2031	410	400	10	958	912	46	1.368	1.312	56
2032	410	398	12	958	915	43	1.368	1.313	55
2033	410	396	14	958	920	38	1.368	1.316	52
2034	410	393	17	958	918	40	1.368	1.311	57
2035	410	391	19	958	912	46	1.368	1.303	65
2036	410	389	21	958	906	52	1.368	1.295	73
2037	410	387	23	958	904	54	1.368	1.291	77
2038	410	386	24	958	897	61	1.368	1.283	85
2039	410	386	24	958	893	65	1.368	1.279	89
2040	410	385	25	958	890	68	1.368	1.275	93
2041	410	386	24	958	887	71	1.368	1.273	95
2042	410	386	24	958	887	71	1.368	1.273	95
2043	410	386	24	958	884	74	1.368	1.270	98
2044	410	386	24	958	887	71	1.368	1.273	95
2045	410	385	25	958	887	71	1.368	1.272	96
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus									
biregio, Bonn									



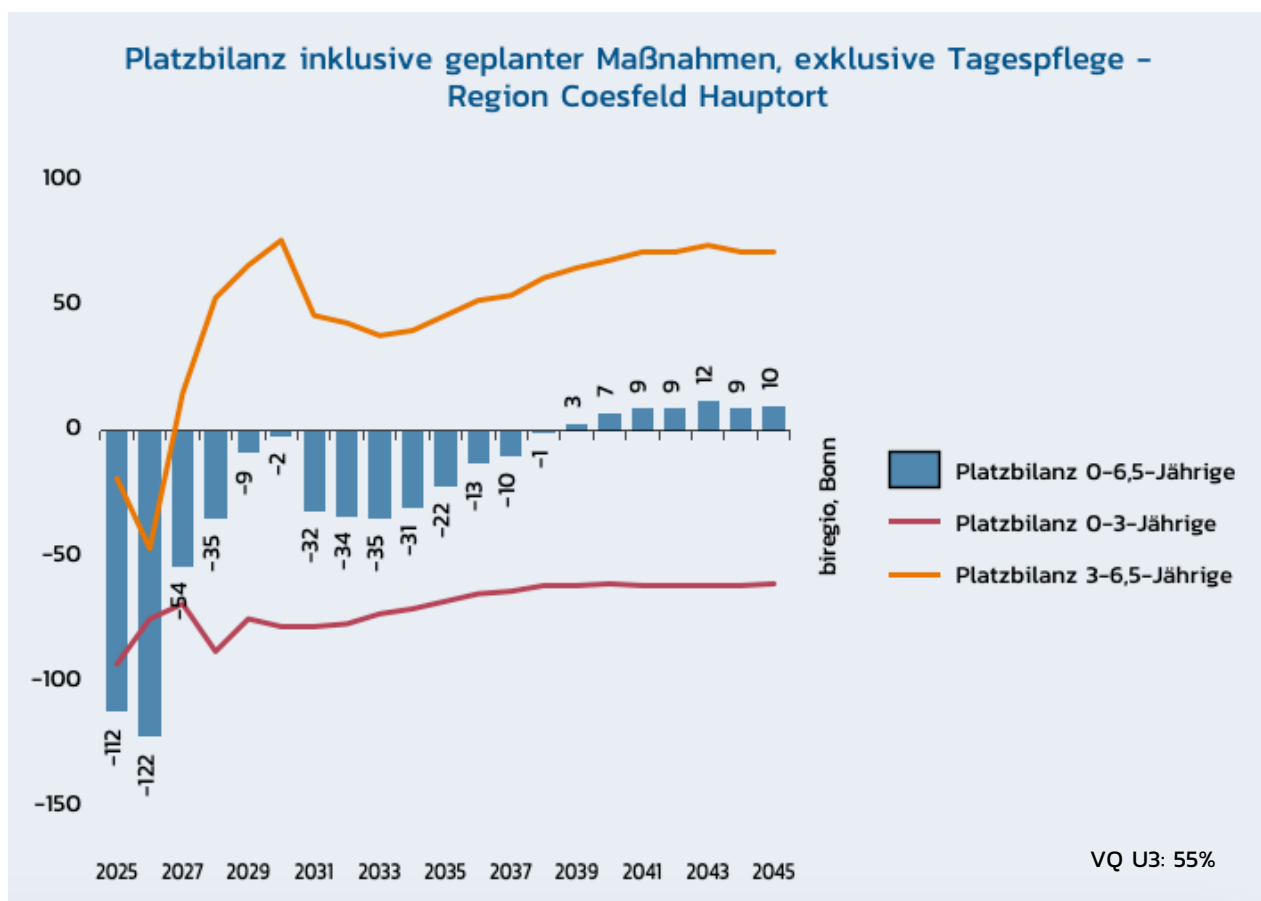
Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:						Region Coesfeld Hauptort			
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	38 Tagespflegeplätzen								
		VQ 45%			VQ 100%				
	0–3-Jährige			3–6,5-Jährige				0–6,5-Jährige	
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	430	397	33	973	992	–19	1.403	1.389	14
2026	430	382	48	973	1.020	–47	1.403	1.402	1
2027	430	377	53	973	958	15	1.403	1.335	68
2028	430	393	37	973	920	53	1.403	1.313	90
2029	448	397	51	958	892	66	1.406	1.289	117
2030	448	399	49	958	882	76	1.406	1.281	125
2031	448	400	48	958	912	46	1.406	1.312	94
2032	448	398	50	958	915	43	1.406	1.313	93
2033	448	396	52	958	920	38	1.406	1.316	90
2034	448	393	55	958	918	40	1.406	1.311	95
2035	448	391	57	958	912	46	1.406	1.303	103
2036	448	389	59	958	906	52	1.406	1.295	111
2037	448	387	61	958	904	54	1.406	1.291	115
2038	448	386	62	958	897	61	1.406	1.283	123
2039	448	386	62	958	893	65	1.406	1.279	127
2040	448	385	63	958	890	68	1.406	1.275	131
2041	448	386	62	958	887	71	1.406	1.273	133
2042	448	386	62	958	887	71	1.406	1.273	133
2043	448	386	62	958	884	74	1.406	1.270	136
2044	448	386	62	958	887	71	1.406	1.273	133
2045	448	385	63	958	887	71	1.406	1.272	134
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							biregio, Bonn		

Platzbilanz inklusive geplanter Maßnahmen und 38 Tagespflegeplätzen – Region Coesfeld Hauptort



Alternativ erfolgt die Berechnung mit einer angenommenen Versorgungsquote im U3-Bereich von 55%.

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:						Region Coesfeld Hauptort			
IST, SOLL, BILANZ		VQ 55%		VQ 100%		ohne Tagespflege			
0-3-Jährige				3-6,5-Jährige				0-6,5-Jährige	
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	392	485	-93	973	992	-19	1.365	1.477	-112
2026	392	467	-75	973	1.020	-47	1.365	1.487	-122
2027	392	461	-69	973	958	15	1.365	1.419	-54
2028	392	480	-88	973	920	53	1.365	1.400	-35
2029	410	485	-75	958	892	66	1.368	1.377	-9
2030	410	488	-78	958	882	76	1.368	1.370	-2
2031	410	488	-78	958	912	46	1.368	1.400	-32
2032	410	487	-77	958	915	43	1.368	1.402	-34
2033	410	483	-73	958	920	38	1.368	1.403	-35
2034	410	481	-71	958	918	40	1.368	1.399	-31
2035	410	478	-68	958	912	46	1.368	1.390	-22
2036	410	475	-65	958	906	52	1.368	1.381	-13
2037	410	474	-64	958	904	54	1.368	1.378	-10
2038	410	472	-62	958	897	61	1.368	1.369	-1
2039	410	472	-62	958	893	65	1.368	1.365	3
2040	410	471	-61	958	890	68	1.368	1.361	7
2041	410	472	-62	958	887	71	1.368	1.359	9
2042	410	472	-62	958	887	71	1.368	1.359	9
2043	410	472	-62	958	884	74	1.368	1.356	12
2044	410	472	-62	958	887	71	1.368	1.359	9
2045	410	471	-61	958	887	71	1.368	1.358	10
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus									
biregio, Bonn									



Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:				Region Coesfeld Hauptort					
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	38 Tagespflegeplätzen								
	VQ 55%			VQ 100%					
	0–3-Jährige			3–6,5-Jährige			0–6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	430	485	–55	973	992	–19	1.403	1.477	–74
2026	430	467	–37	973	1.020	–47	1.403	1.487	–84
2027	430	461	–31	973	958	15	1.403	1.419	–16
2028	430	480	–50	973	920	53	1.403	1.400	3
2029	448	485	–37	958	892	66	1.406	1.377	29
2030	448	488	–40	958	882	76	1.406	1.370	36
2031	448	488	–40	958	912	46	1.406	1.400	6
2032	448	487	–39	958	915	43	1.406	1.402	4
2033	448	483	–35	958	920	38	1.406	1.403	3
2034	448	481	–33	958	918	40	1.406	1.399	7
2035	448	478	–30	958	912	46	1.406	1.390	16
2036	448	475	–27	958	906	52	1.406	1.381	25
2037	448	474	–26	958	904	54	1.406	1.378	28
2038	448	472	–24	958	897	61	1.406	1.369	37
2039	448	472	–24	958	893	65	1.406	1.365	41
2040	448	471	–23	958	890	68	1.406	1.361	45
2041	448	472	–24	958	887	71	1.406	1.359	47
2042	448	472	–24	958	887	71	1.406	1.359	47
2043	448	472	–24	958	884	74	1.406	1.356	50
2044	448	472	–24	958	887	71	1.406	1.359	47
2045	448	471	–23	958	887	71	1.406	1.358	48
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							biregio, Bonn		

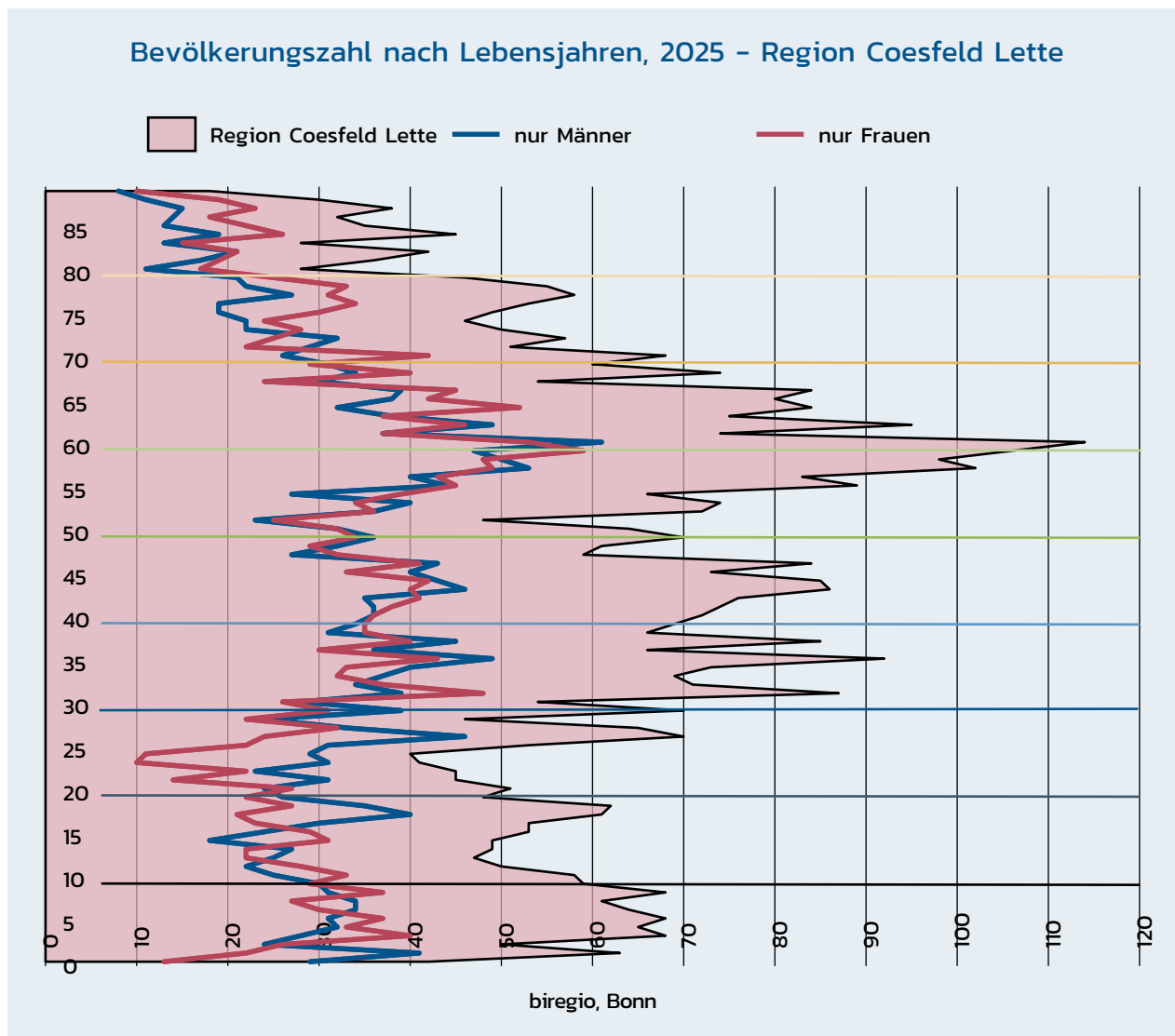
Platzbilanz inklusive geplanter Maßnahmen und 38 Tagespflegeplätzen – Region Coesfeld Hauptort





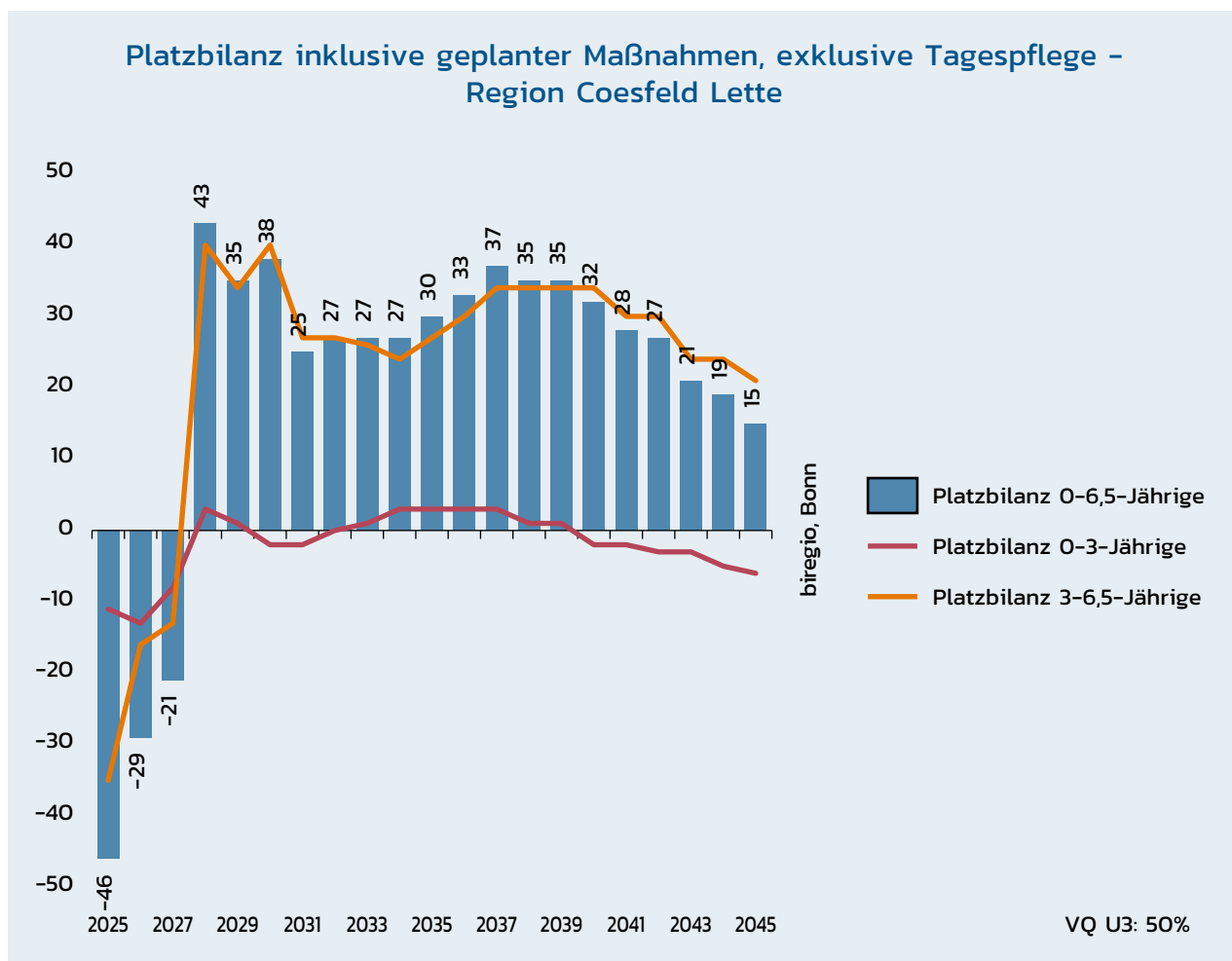
4.2 Demografie vor Ort – Prognose

Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger in der Region Coesfeld Lette in den jeweiligen Altersjahren zeigen die folgenden Grafiken:



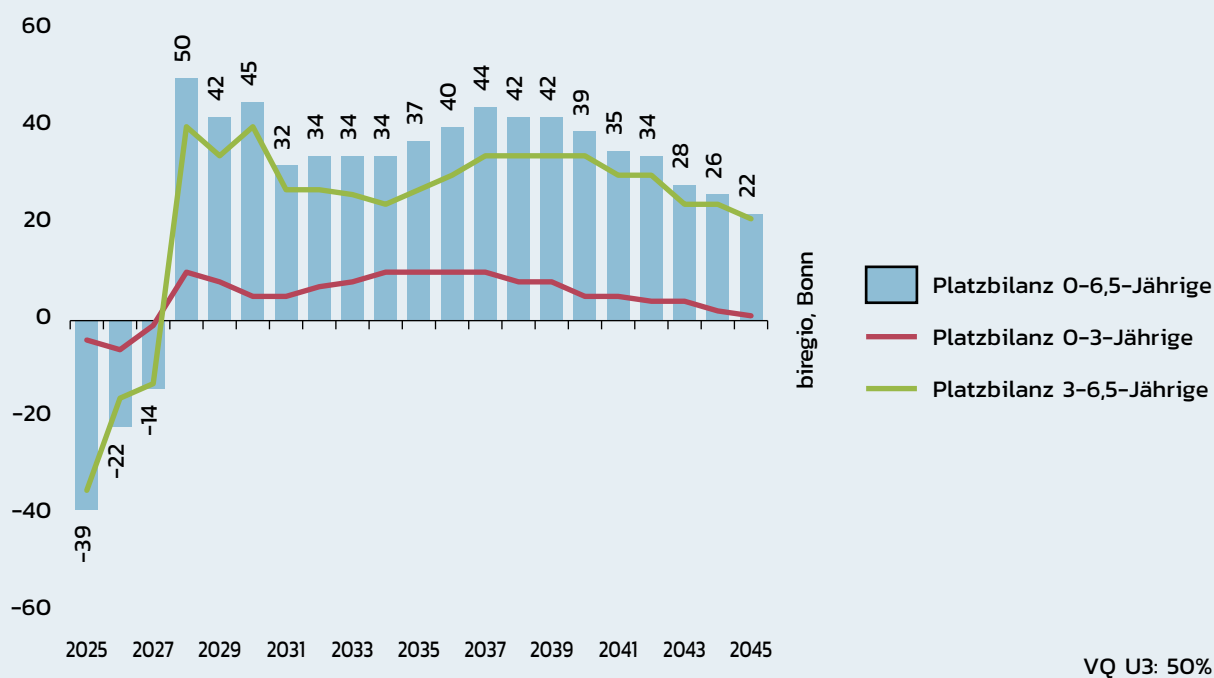
Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten					Region Coesfeld Lette		
Jahr*	0-3-Jährige				3-6-Jährige		
2025	52	100,0%			67	100,0%	
2026	53	101,9%			61	91,0%	
2027	50	96,2%			60	89,6%	
2028	54	103,8%			52	77,6%	
2029	55	105,8%			54	80,6%	
2030	57	109,6%			52	77,6%	
2031	57	109,6%			56	83,6%	
2032	56	107,7%			56	83,6%	
2033	55	105,8%			57	85,1%	
2034	54	103,8%			57	85,1%	
2035	54	103,8%			56	83,6%	
2036	54	103,8%			55	82,1%	
2037	54	103,8%			54	80,6%	
2038	55	105,8%			54	80,6%	
2039	55	105,8%			54	80,6%	
2040	57	109,6%			54	80,6%	
2041	57	109,6%			55	82,1%	
2042	58	111,5%			55	82,1%	
2043	58	111,5%			57	85,1%	
2044	59	113,5%			57	85,1%	
2045	60	115,4%			58	86,6%	
	° Versorgung:		50%	2025	° Versorgung:		100% 2025
	° Versorgung:		50%	2045	° Versorgung:		100% 2045
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							
biregio, Bonn							

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Region Coesfeld Lette		
IST, SOLL, BILANZ		VQ 50%		VQ 100%			ohne Tagespflege		
	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	67	78	-11	173	208	-35	240	286	-46
2026	67	80	-13	173	189	-16	240	269	-29
2027	67	75	-8	173	186	-13	240	261	-21
2028	84	81	3	201	161	40	285	242	43
2029	84	83	1	201	167	34	285	250	35
2030	84	86	-2	201	161	40	285	247	38
2031	84	86	-2	201	174	27	285	260	25
2032	84	84	0	201	174	27	285	258	27
2033	84	83	1	201	175	26	285	258	27
2034	84	81	3	201	177	24	285	258	27
2035	84	81	3	201	174	27	285	255	30
2036	84	81	3	201	171	30	285	252	33
2037	84	81	3	201	167	34	285	248	37
2038	84	83	1	201	167	34	285	250	35
2039	84	83	1	201	167	34	285	250	35
2040	84	86	-2	201	167	34	285	253	32
2041	84	86	-2	201	171	30	285	257	28
2042	84	87	-3	201	171	30	285	258	27
2043	84	87	-3	201	177	24	285	264	21
2044	84	89	-5	201	177	24	285	266	19
2045	84	90	-6	201	180	21	285	270	15
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus									
biregio, Bonn									



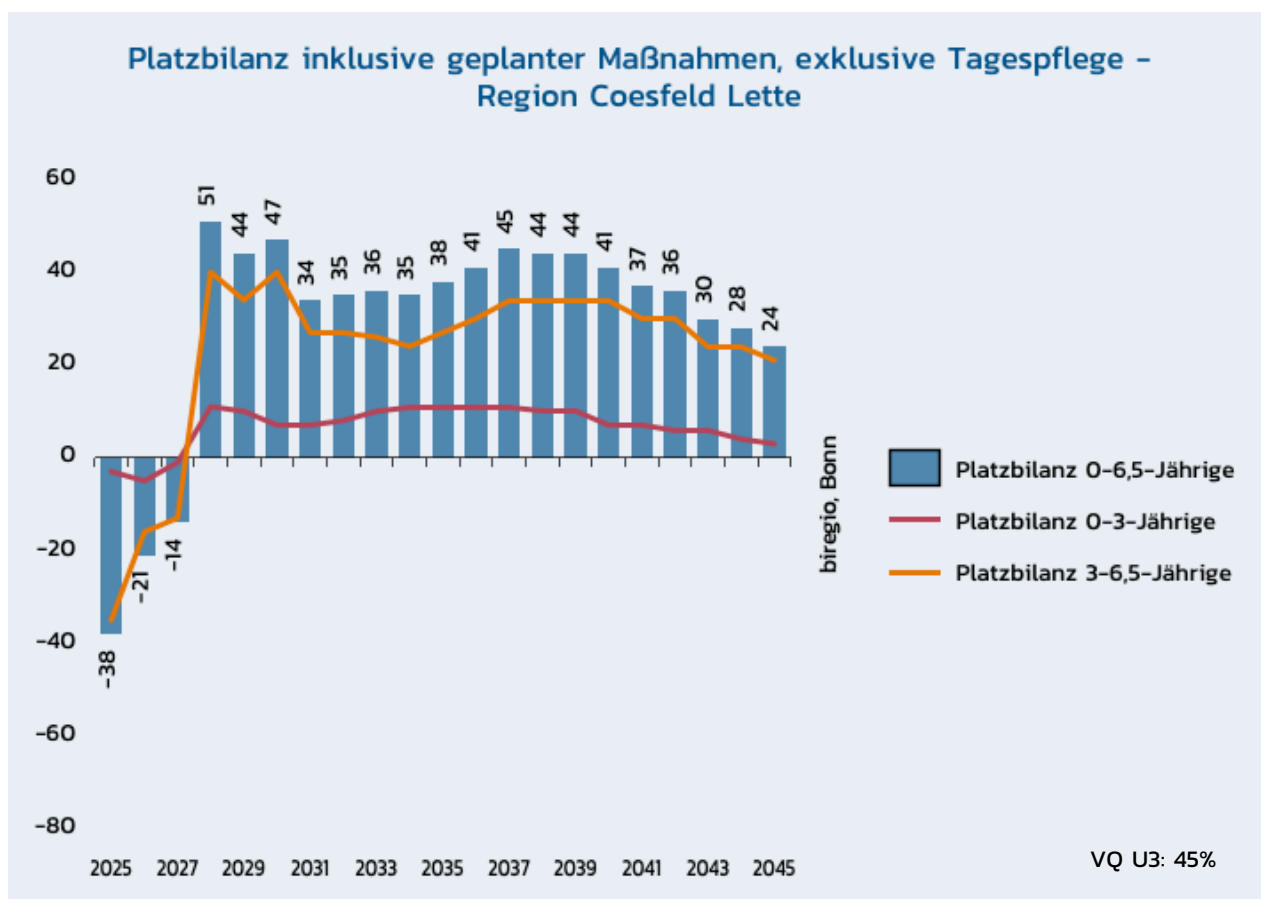
Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Region Coesfeld Lette		
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	7 Tagespflegeplätzen								
	VQ 50%			VQ 100%					
	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	74	78	-4	173	208	-35	247	286	-39
2026	74	80	-6	173	189	-16	247	269	-22
2027	74	75	-1	173	186	-13	247	261	-14
2028	91	81	10	201	161	40	292	242	50
2029	91	83	8	201	167	34	292	250	42
2030	91	86	5	201	161	40	292	247	45
2031	91	86	5	201	174	27	292	260	32
2032	91	84	7	201	174	27	292	258	34
2033	91	83	8	201	175	26	292	258	34
2034	91	81	10	201	177	24	292	258	34
2035	91	81	10	201	174	27	292	255	37
2036	91	81	10	201	171	30	292	252	40
2037	91	81	10	201	167	34	292	248	44
2038	91	83	8	201	167	34	292	250	42
2039	91	83	8	201	167	34	292	250	42
2040	91	86	5	201	167	34	292	253	39
2041	91	86	5	201	171	30	292	257	35
2042	91	87	4	201	171	30	292	258	34
2043	91	87	4	201	177	24	292	264	28
2044	91	89	2	201	177	24	292	266	26
2045	91	90	1	201	180	21	292	270	22
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							biregio, Bonn		

Platzbilanz inklusive geplanter Maßnahmen und 7 Tagespflegeplätzen –
Region Coesfeld Lette



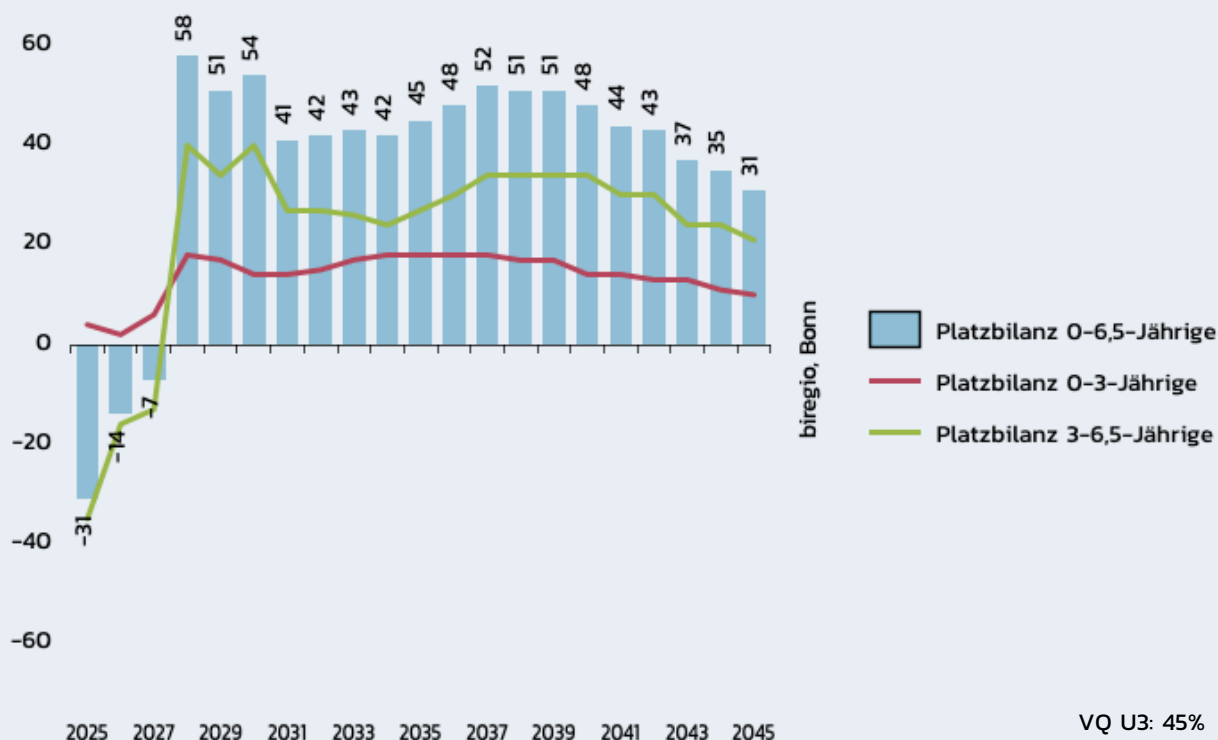
Alternativ erfolgt die Berechnung mit einer angenommenen Versorgungsquote im U3-Bereich von 45%.

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Region Coesfeld Lette		
IST, SOLL, BILANZ			VQ 45%			VQ 100%			ohne Tagespflege
	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	67	70	-3	173	208	-35	240	278	-38
2026	67	72	-5	173	189	-16	240	261	-21
2027	67	68	-1	173	186	-13	240	254	-14
2028	84	73	11	201	161	40	285	234	51
2029	84	74	10	201	167	34	285	241	44
2030	84	77	7	201	161	40	285	238	47
2031	84	77	7	201	174	27	285	251	34
2032	84	76	8	201	174	27	285	250	35
2033	84	74	10	201	175	26	285	249	36
2034	84	73	11	201	177	24	285	250	35
2035	84	73	11	201	174	27	285	247	38
2036	84	73	11	201	171	30	285	244	41
2037	84	73	11	201	167	34	285	240	45
2038	84	74	10	201	167	34	285	241	44
2039	84	74	10	201	167	34	285	241	44
2040	84	77	7	201	167	34	285	244	41
2041	84	77	7	201	171	30	285	248	37
2042	84	78	6	201	171	30	285	249	36
2043	84	78	6	201	177	24	285	255	30
2044	84	80	4	201	177	24	285	257	28
2045	84	81	3	201	180	21	285	261	24
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus									
									biregio, Bonn



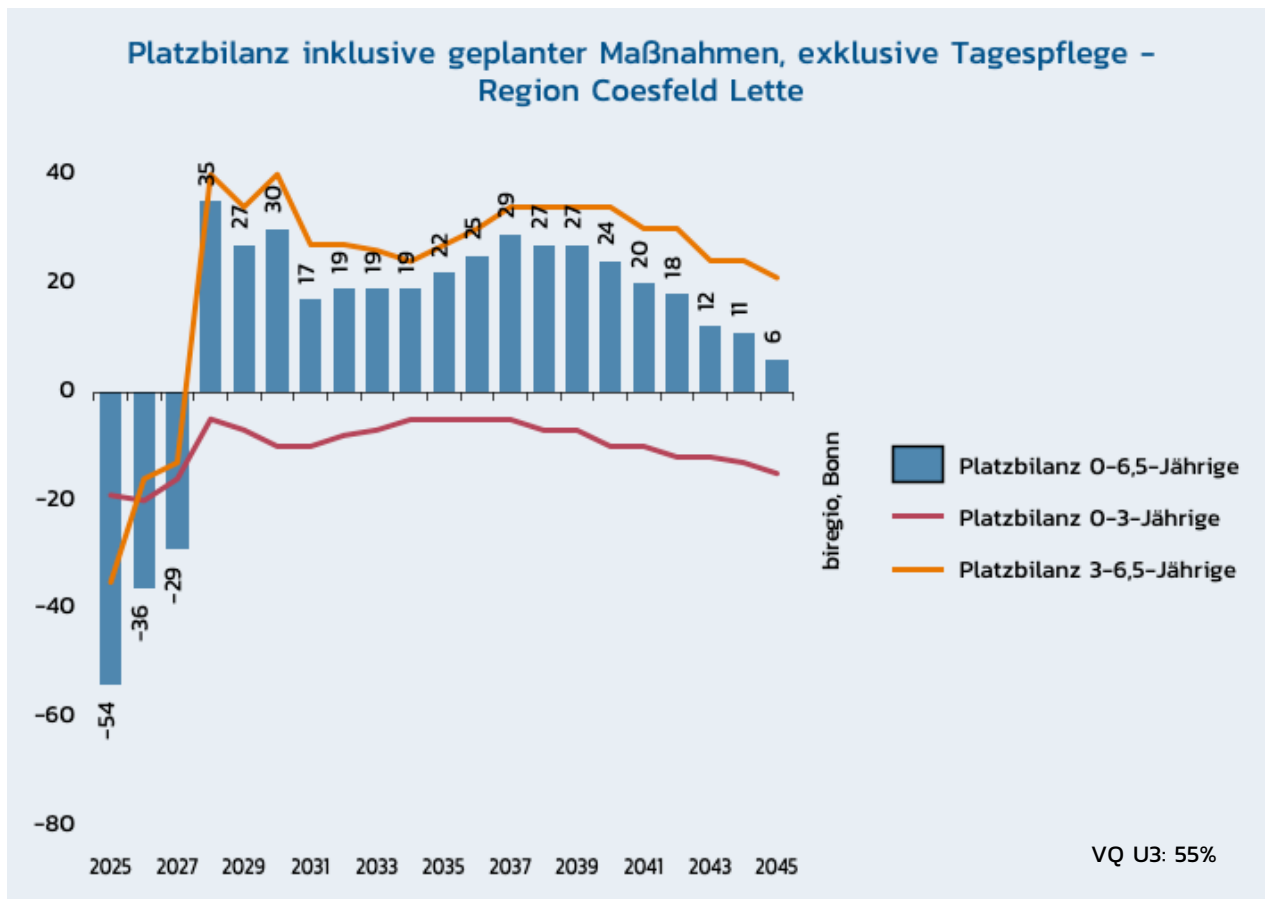
Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:						Region Coesfeld Lette			
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	7 Tagespflegeplätzen								
	VQ 45%				VQ 100%				
	0–3-Jährige			3–6,5-Jährige				0–6,5-Jährige	
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	74	70	4	173	208	–35	247	278	–31
2026	74	72	2	173	189	–16	247	261	–14
2027	74	68	6	173	186	–13	247	254	–7
2028	91	73	18	201	161	40	292	234	58
2029	91	74	17	201	167	34	292	241	51
2030	91	77	14	201	161	40	292	238	54
2031	91	77	14	201	174	27	292	251	41
2032	91	76	15	201	174	27	292	250	42
2033	91	74	17	201	175	26	292	249	43
2034	91	73	18	201	177	24	292	250	42
2035	91	73	18	201	174	27	292	247	45
2036	91	73	18	201	171	30	292	244	48
2037	91	73	18	201	167	34	292	240	52
2038	91	74	17	201	167	34	292	241	51
2039	91	74	17	201	167	34	292	241	51
2040	91	77	14	201	167	34	292	244	48
2041	91	77	14	201	171	30	292	248	44
2042	91	78	13	201	171	30	292	249	43
2043	91	78	13	201	177	24	292	255	37
2044	91	80	11	201	177	24	292	257	35
2045	91	81	10	201	180	21	292	261	31
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							biregio, Bonn		

Platzbilanz inklusive geplanter Maßnahmen und 7 Tagespflegeplätzen – Region Coesfeld Lette



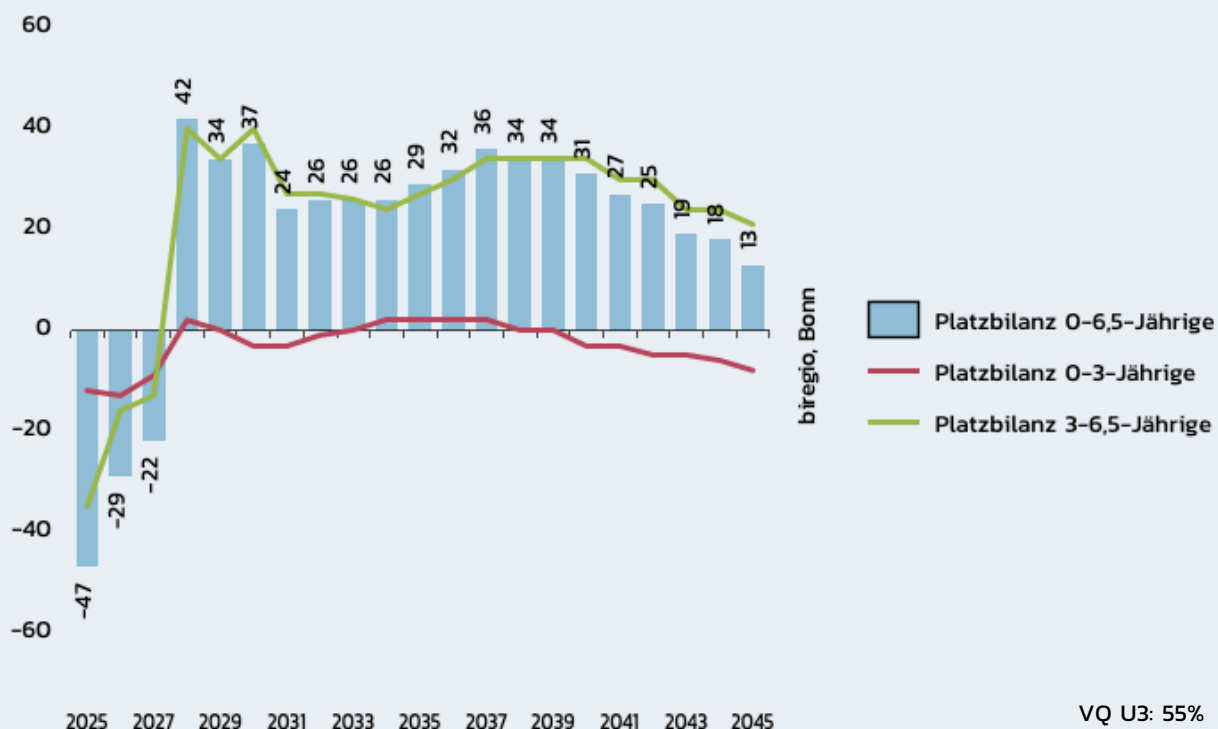
Alternativ erfolgt die Berechnung mit einer angenommenen Versorgungsquote im U3-Bereich von 55%.

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:						Region Coesfeld Lette			
IST, SOLL, BILANZ			VQ 55%		VQ 100%		ohne Tagespflege		
0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	67	86	-19	173	208	-35	240	294	-54
2026	67	87	-20	173	189	-16	240	276	-36
2027	67	83	-16	173	186	-13	240	269	-29
2028	84	89	-5	201	161	40	285	250	35
2029	84	91	-7	201	167	34	285	258	27
2030	84	94	-10	201	161	40	285	255	30
2031	84	94	-10	201	174	27	285	268	17
2032	84	92	-8	201	174	27	285	266	19
2033	84	91	-7	201	175	26	285	266	19
2034	84	89	-5	201	177	24	285	266	19
2035	84	89	-5	201	174	27	285	263	22
2036	84	89	-5	201	171	30	285	260	25
2037	84	89	-5	201	167	34	285	256	29
2038	84	91	-7	201	167	34	285	258	27
2039	84	91	-7	201	167	34	285	258	27
2040	84	94	-10	201	167	34	285	261	24
2041	84	94	-10	201	171	30	285	265	20
2042	84	96	-12	201	171	30	285	267	18
2043	84	96	-12	201	177	24	285	273	12
2044	84	97	-13	201	177	24	285	274	11
2045	84	99	-15	201	180	21	285	279	6
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus									
biregio, Bonn									



Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:						Region Coesfeld Lette			
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ									
inklusive	7 Tagespflegeplätzen				VQ 100%				
	VQ 55%								
	0–3-Jährige			3–6,5-Jährige			0–6,5-Jährige		
Jahr*	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	74	86	-12	173	208	-35	247	294	-47
2026	74	87	-13	173	189	-16	247	276	-29
2027	74	83	-9	173	186	-13	247	269	-22
2028	91	89	2	201	161	40	292	250	42
2029	91	91	0	201	167	34	292	258	34
2030	91	94	-3	201	161	40	292	255	37
2031	91	94	-3	201	174	27	292	268	24
2032	91	92	-1	201	174	27	292	266	26
2033	91	91	0	201	175	26	292	266	26
2034	91	89	2	201	177	24	292	266	26
2035	91	89	2	201	174	27	292	263	29
2036	91	89	2	201	171	30	292	260	32
2037	91	89	2	201	167	34	292	256	36
2038	91	91	0	201	167	34	292	258	34
2039	91	91	0	201	167	34	292	258	34
2040	91	94	-3	201	167	34	292	261	31
2041	91	94	-3	201	171	30	292	265	27
2042	91	96	-5	201	171	30	292	267	25
2043	91	96	-5	201	177	24	292	273	19
2044	91	97	-6	201	177	24	292	274	18
2045	91	99	-8	201	180	21	292	279	13
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus							biregio, Bonn		

Platzbilanz inklusive geplanter Maßnahmen und 7 Tagespflegeplätzen – Region Coesfeld Lette





5. Fazit und Empfehlung

Für die Stadt Coesfeld insgesamt sind im u3-Bereich bei einer Versorgungsquote von 50 % zukünftig ausreichend Plätze vorhanden, allerdings nur wenn die Tagespflegeplätze weiterhin in der Größenordnung von 45 Plätzen angeboten werden. Dabei sind Zuzüge durch die Wohnbauentwicklung bereits eingerechnet.

Bei einer niedrigeren Versorgungsquote von 45 %, die etwa der heutigen Quote entspricht, wird das vorhandene Platzangebot in den Einrichtungen ausreichen, auch wenn das Angebot der Tagespflege zurückgeht.

Bei einer weiter steigenden Versorgungsquote von 55 % würden zukünftig u3-Plätze fehlen. Bei getrennter Betrachtung der Ortsteile Hauptort Coesfeld und Lette lassen sich diese Aussagen übertragen.

Im ü3-Bereich für die Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung wird von einer Versorgungsquote von 100 % ausgegangen, so dass für jedes Kind ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht. Die dargestellten Platzbilanzen zeigen, dass aktuell noch Plätze fehlen, was die bisher vorhandene Überbelegung und bestehende Wartelisten bestätigen. Durch die demografische Entwicklung mit einem deutlichen Rückgang der Kinderzahl in der Stadt Coesfeld wird in den nächsten Jahren aber ein Überangebot an Betreuungsplätzen entstehen. Die erwarteten Zuzüge durch neu entstehende Wohneinheiten werden den Rückgang der Kinderzahlen nicht ausgleichen können und erfordern daher keine Erweiterung der Betreuungskapazitäten. Für die beiden Ortsteile gilt dies ebenso.

Teilweise gibt es schon Planungen zur Veränderung der Gruppenstrukturen, so dass mehr u3-Plätze und weniger ü3-Plätze angeboten werden. Außerdem werden sich voraussichtlich durch die erwarteten Veränderungen der nachgefragten Betreuungsstunden (s. a. Reform des KiBiz NRW, Juli 2026) die maximalen Plätze der GF III-Gruppen verringern. Diese Planungen sind richtig und fortzusetzen. Die Umwidmung von Plätzen von ü3 zu u3 sollte demnach Vorrang vor dem Abbau von ü3-Plätzen haben. Gegebenenfalls sind entsprechende Baumaßnahmen zur Anpassung der Einrichtungen an die Betreuung von u3-Kindern einzuplanen.

Neben der demografischen Entwicklung (Geburtenentwicklung und Zuzüge) muss die Entwicklung des Tagespflegeangebotes beobachtet werden. Generell ist ein Rückgang des Angebotes in diesem Bereich festzustellen, da viele Tagesmütter in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen und es für den Neueinstieg von Tagesmüttern/-vätern weniger attraktive Rahmenbedingungen gibt. Die konkrete Situation in der Stadt Coesfeld ist seitens der Verwaltung zu analysieren. Bei einem erwartbaren Rückgang des Tagespflegeangebotes wäre mit einem weiteren Ausbau der u3-Plätze in den Kindertagesstätten zu reagieren.

Die Region Münster hat in NRW die höchsten u3-Betreuungsquoten, dies gilt auch für die Stadt Coesfeld. Die Dynamik der Steigerung scheint abzuflachen, allerdings gibt es gleichzeitig Faktoren wie Veränderungen im SGB II, die für eine weitere Steigerung der Versorgungsquote sprechen. Die Entwicklung muss also weiter beobachtet werden.

Auch bei steigender Versorgungsquote im u3-Bereich wäre für den Ausbau der Platzkapazität über die bereits berücksichtigten Maßnahmen hinaus momentan kein Bedarf zu erkennen, wenn ü3-Plätze umgewandelt werden können.

Alle Bau- und Modernisierungsmaßnahmen sollten kritisch hinsichtlich der demografischen Entwicklung geprüft werden. Eine Reduzierung des Gesamt-Platzangebotes scheint möglich. Dabei sollte die Stadtentwicklung berücksichtigt werden, d. h. welche Stadtviertel altern, wo gibt es bereits einen generativen Wechsel und wieder mehr Kinder, damit die Betreuungsplätze dort zur Verfügung stehen, wo sie gebraucht werden.

Dass es sich hierbei um eine Anlage zu TOP 2 der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.09.2026 handelt, bescheinigen

Ludger Kämmerling
Vorsitzender

Judith Reckmann
Schriftführerin